ORANIER

Heiztechnik

D AT CH

Bedienungs- und Montageanleitung für Kaminofen

I

Istruzioni di montaggio e d´uso per stufa a legna

ORANIER

Raumluftunabhängig (Typ CA):
Indipendente dall'aria ambiente (Tipo CA):

Calanda Neo EcoPro
Calanda Neo EcoPro Vantage

Raumluftabhängig (Typ BE):
Dipendente dall'aria ambiente (Tipo BE):

Calanda Neo EcoPro Blackline
Calanda Neo EcoPro Eck



293 8803 000 · 2076

Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz 3
- 1.1 Symbolerklärung 3
- 1.2 Transportverpackung 3
- 1.3 Umweltschutz 4

2. Produktübersicht und Bedienelemente 5

3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise 6
- 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 6
- 3.2 Sicherheitshinweise 6

4. Angaben zum Gerät 8
- 4.1 Lieferumfang 8
- 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör 8
- 4.3 Original Ersatzteile 8
- 4.4 Produktbeschreibung 8
- 4.5 Technische Daten 9
- 4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510 9
- 4.7 Maßzeichnungen 10
  - 4.7.1 Variante "Calanda Neo EcoPro" 10
  - 4.7.2 Varianten "Calanda Neo EcoPro Vantage", "Calanda Neo EcoPro Blackline" 10
  - 4.7.3 Variante "Calanda Neo EcoPro Eck" 11

5. Brennstoffe 12
- 5.1 Geeignete Brennstoffe 12

6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen 13
- 6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss "5576 Calanda Neo EcoPro", "5562 Calanda Neo EcoPro Vantage" 13
- 6.2 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss "5552 Calanda Neo EcoPro Blackline", "5582 Calanda Neo EcoPro Eck" 14
- 6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung 15
- 6.4 Abstützblech Steinstopfen 16

7. Installation und Inbetriebnahme 17
- 7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände 17
- 7.2 Aufstellung und Sicherheitsabstände Variante "Calanda Neo EcoPro Eck" 17
- 7.3 Ein-/Ausbau Katalysator 18
- 7.4 Erstinbetriebnahme 21

8. Bedienung 22
- 8.1 Anheizen 22
- 8.2 Brennstoff nachlegen 23
- 8.3 Heizleistung anpassen 24
- 8.4 Heizen in der Übergangszeit 24
- 8.5 Gerät außer Betrieb nehmen 24

9. Reinigung, Wartung und Pflege 26
- 9.1 Oberflächen reinigen 26
- 9.2 Sichtscheibe reinigen 26
- 9.3 Feuerraum reinigen 26
- 9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses 26
- 9.5 Heizgasumlenkungen, Katalysator und Feuerraumauskleidung demontieren 26
- 9.6 Katalysator reinigen 28

10. Störungen beheben 29

11. Kundendienst 31

12. ORANIER-Werksgarantie 32

13. Zulassungen 33
- 13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen 33

14. Leistungserklärung 66

15. EU-Konformitätserklärung 67

16. CE-Kennzeichnung 67

17. Energielabel und Produktdatenblatt 68

18. Technische Dokumentation 68

19. Daten gemäß EN 16510-1:2022 69

20. Geräte-Kenndaten 73

1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
➔	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1.2 Transportverpackung

Transportverpackung entfernen

Für bestmögliche Transportsicherheit ist das Gerät mit der Transportpalette verschraubt und wird zusätzlich durch einen auf die Transportpalette aufgesetzten Holzverschlag geschützt.

Dieser Holzverschlag muss mit geeignetem Werkzeug demontiert werden. Dabei sind Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden! Bitte beachten Sie auch, dass der Holzverschlag nach oben hin abgenommen wird. Dafür ist ausreichend Platz nach oben zur Raumdecke hin erforderlich!

Um das Gerät von der Transportpalette zu lösen, müssen die Transportsicherungen im vorderen und hinteren Bereich des Gerätesockels des Gerätes entfernt werden.

HINWEIS:
Bei absehbar schwierigen Transportsituationen vorab Deckplatte und vorhandene schwere Verkleidungselemente demontieren.

- ▶ Verschraubung des Gerätes an der Transportpalette lösen.
- ▶ Sackkarre zwischen das Gerät und die Transportpalette schieben.
- ▶ Polsterung (z.B. Decke) zwischen Sackkarre und Gerät einbringen.
- ▶ Das Gerät mit einem Spanngurt an der Sackkarre fixieren.



- ▶ Das Gerät mit der Sackkarre von der Palette anheben und an den Aufstellort verbringen.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unsere erklärenden Videos.
Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.

1.3 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann über den Restmüll oder ein Wertstoff- und Recycling-Center entsorgt werden. Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.
Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

Batterieverordnung

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

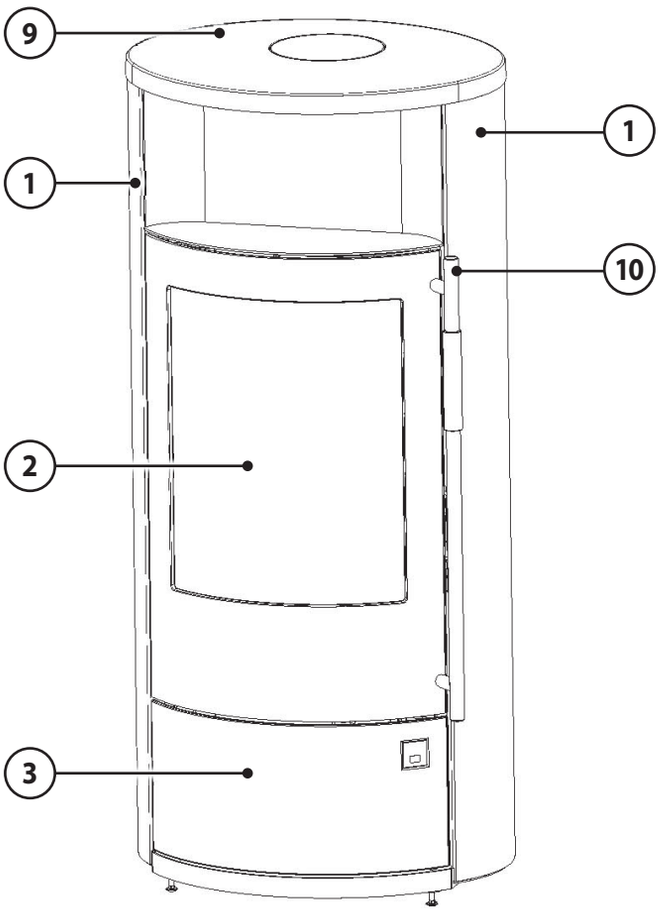
Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
Feuerraumauskleidung	Vermiculite	Entnehmen	Restmüll
	Feuerbeton	Entnehmen	Restmüll
Sichtscheibe	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Restmüll
Dichtungen	Glasfaser	Klebung bzw. Schraubung lösen	Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen
Steinverkleidungen	Naturstein	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Keramikverkleidungen	Keramik	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Gerätekorpus	Stahlblech	-	Metallschrott
Gerätetür(en)	Gusseisen	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
	Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Sonstige metallische Komponenten	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Elektro- oder Elektronikkomponenten	-	Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem
Katalysator (8)	Alluminiumoxid-Schwammkeramik	Entnehmen	Bauschutt



2. Produktübersicht und Bedienelemente

1 **Seitenverkleidung**

2 **Feuerraumtür**

3 **Holzlagerfach**
(***Holzlagerfachtür*** optional;
schwarz ORANIER Art.-Nr. 9217 05,
gussgrau ORANIER Art.-Nr. 9217 04)

4 **Feuerraumauskleidung**

5 **Aschenkasten**

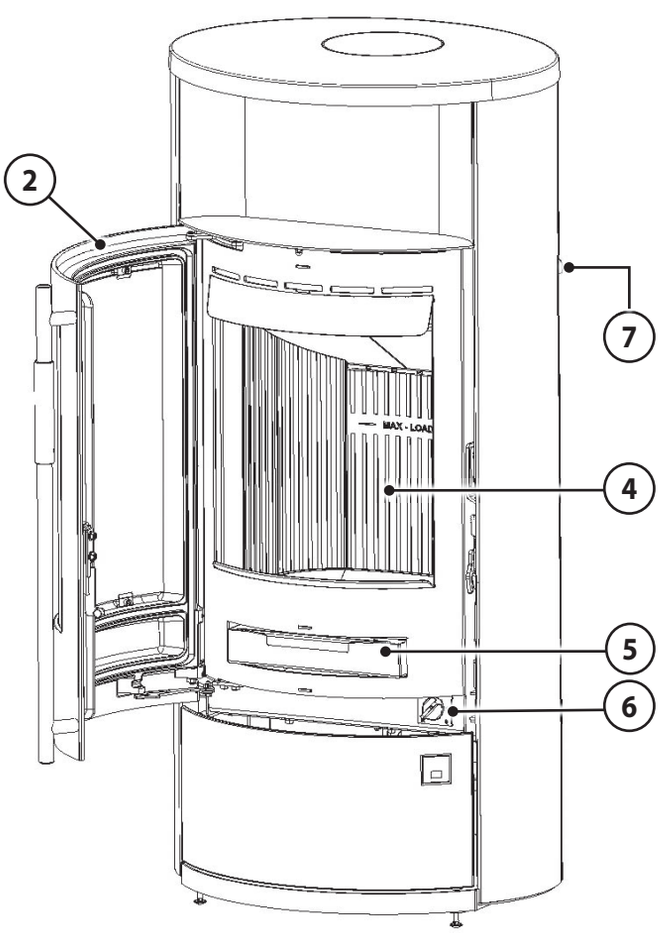
6 **Primärluftregler**
(Primärluftautomatik; 8:00 Uhr-Stellung für Holzbetrieb)

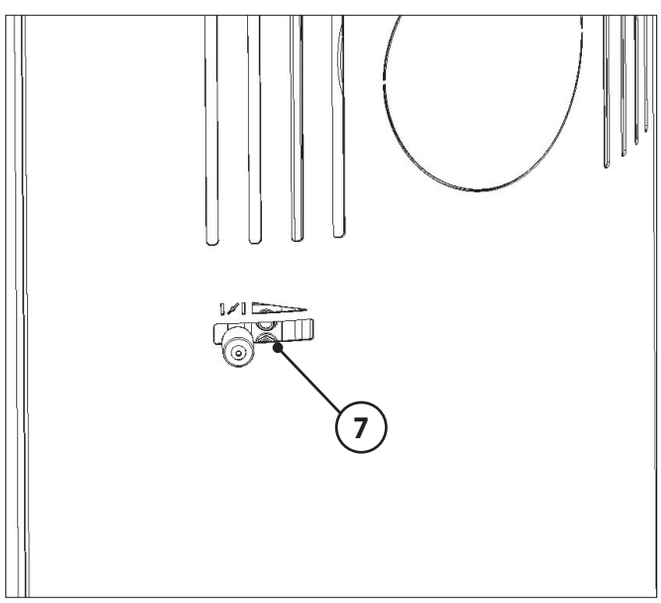
7 **Sekundärluftregler** mit Anheizstellung (Choke)

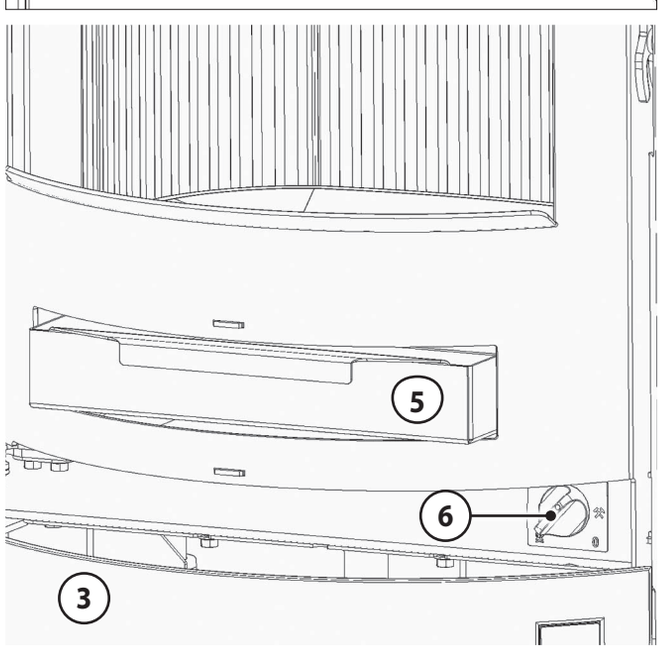
8 **Katalysator** (o. Abb.)

9 **Deckplatte**

10 **Feuerraumtürgriff**







3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 16510 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Ein Überschreiten der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) genannten Aufgabemenge ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Erstickungsgefahr, Vergiftung durch Abgase

Durch verstopfte Schornsteine können die Abgase nicht oder in nicht ausreichendem Maße ins Freie entweichen. Die durch den entstehenden Rückstau in den Aufstellungsraum gelangenden Abgase sind gefährlich!
Der Schornstein, das Rauchrohr und ein eventuell vorhandener Wasserwärmetauscher müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen der Bedienungsanleitung zu reinigen.
Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Die Anweisungen der Bedienungsanleitung sind unbedingt zu befolgen!

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.
Zum Betätigen der Bedienelemente Schutzhandschuh verwenden.

- **Produktsicherheit**

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.
Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

- **Einweisung**

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit diesem Gerät.

► Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

- **Verhalten im Notfall**

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

► Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.

► Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- **Brandgefahr**

▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.

▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung. Beachten Sie, dass auch Wärmestrahlung durch Glasflächen, Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen kann!

▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

- **Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr**

▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmeerzeugern. Zuluftöffnungen und Lüftungsgitter dürfen nicht blockiert werden!

▶ Beim Anschluss an eine externe Verbrennungsluftversorgung muss eine eventuell vorhandene Absperrklappe bei Betrieb des Gerätes geöffnet sein.
Ein eventuell vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter muss regelmäßig gereinigt werden.

- **Schäden durch Bedienfehler**

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (2)** gestattet!

▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.

▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.

▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.

▶ Benutzen Sie niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohlenanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche brandbeschleunigenden Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Gerät verwenden. Derartige Flüssigkeiten sind vom Gerät fernzuhalten, vor allem wenn es in Betrieb ist!

▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, solange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!

▶ Die **Feuerraumtür (2)** darf nur zur Brennstoffaufgabe und der **Aschenkasten (5)** nur zur Entfernung von Verbrennungsrückständen geöffnet werden.

▶ Die Markierung **-max load-** im Feuerraum signalisiert die maximale Brennstoff-Füllhöhe, die nicht überschritten werden darf! Überlastung kann zu Schäden am Gerät und zu bleibenden Veränderungen der Spaltmaße führen.

▶ Keine Blechdosen oder ähnliche verschlossene Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!

▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

▶ Bei Schäden an Dichtungen der **Feuerraumtür (2)** darf das Gerät nicht betrieben werden!

- **Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß.

▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (2)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.

▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

- **Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme**

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtlliche Vorschriften, einschließlich derer, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

▶ Das Gerät darf nicht in Garagen, Treppenräumen oder außerhalb von Gebäuden aufgestellt werden.

▶ Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Freiraum für die Reinigung des Gerätes, des Rauchrohres und des Schornsteins gegeben ist.

▶ Die Abgasanlage muss mindestens der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) angegebenen Klassifizierung entsprechen.

▶ Die Aufstellfläche für das Gerät muss über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen.

▶ Das Gerät ist nicht geeignet, eine Schornsteinlast (Traglast) aufzunehmen.

▶ Raumluftabhängige Feuerstätten (Typ B/BE) dürfen nicht gleichzeitig mit Lüftungsgeräten oder Dunstabzugshauben betrieben werden.

▶ Bei raumluftunabhängigen Feuerstätten (Typ CA) beträgt das Mindestvolumen des Aufstellraums 80 m^3.

▶ Raumluftunabhängige Feuerstätten (Typ CA) dürfen nicht zusammen mit Lüftungsanlagen eingesetzt werden, die einen Unterdruck unterhalb -15 Pa erzeugen.

▶ Lüftungsgitter sind so anzuordnen, dass sie nicht versehentlich blockiert oder verschlossen werden können.

- **Reinigung, Wartung und Störungsbehebung**

▶ Gerät regelmäßig reinigen.

▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.

▶ Feuerraumtür-Verschluss: Bewegliche Bauteile regelmäßig mit handelsüblicher Kupferpaste oder Graphitfett benetzen.

▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

- Palette mit Gerät im Holzverschlag
- Schutzhandschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät
- Evtl. Stein- oder Keramikverkleidung als separates Packstück
- Anschlusstutzen für die externe Verbrennungsluftleitung
- 4 Stk. verstellbare Gerätefüße zum Einschrauben von unten bei unebenem Untergrund
- 4 Stk. Filzgleiter als Unterlage bei empfindlichem Untergrund (z.B. Glasplatte)
- Stützblech Steinstopfen (zur Verwendung bei Rauchrohranschluss nach hinten)

4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über *www.oranier.com* bezogen werden.

- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl
- Holzlagerfachtür (schwarz ORANIER Art.-Nr. 9217 05, gussgrau ORANIER Art.-Nr. 9217 04)
- Elektronische Steuerung ***conFlame***

4.3 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.
Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.
Nicht freigegebene Ersatzeile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter *www.oranier-kundendienst.com*.

4.4 Produktbeschreibung

Gerät:
Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (5)**. Darunter ist ein **Holzlagerfach (3)** angeordnet.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Calanda Neo EcoPro,
Calanda Neo EcoPro Vantage:
Diese Geräte arbeiteten raumluftabhängig und können durch Anschluss an eine externe Verbrennungsluftleitung raumluftunabhängig betrieben werden.

Calanda Neo EcoPro Blackline,
Calanda Neo EcoPro Eck:
Diese Geräte arbeiteten raumluftabhängig und können optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Feuerraumauskleidung (4) aus weißem Feuerbeton:
Der Feuerraum ist mit Formelementen aus weißem Feuerbeton ausgekleidet. Diese dienen
dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Feuerbetonelemente erfolgen.
Die **Feuerraumauskleidung (4)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

WARNUNG!
Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen!

Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.

Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (4)** zu vermeiden!

4.5 Technische Daten

Eigenschaft	Einheit	Wert
Kaminofen Typ:		Calanda Neo EcoPro
Bauart:		1
Nennwärmeleistung P_{nom} / $P_{SH\,nom}$:	kW	7,8
Energieeffizienzklasse:		A+
Energieeffizienzindex EEI:		114
Raumheizvermögen DIN 18893 max.	m^3	128
Höhe inkl. Abdeckplatte / Breite / Tiefe:	mm	1218 / 568 / 478
Füllöffnung Höhe / Breite:	mm	360 / 340
Max. Scheitholzlänge:	cm	33
Aufgabemenge Scheitholz *m*:	kg	1,63
Gewicht Stahl / Stein ohne Verpackung - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 kg kg kg kg	 125 / 170 175 / 230 175 / - 165 / 184
Für Dauerbetrieb geeignet:		ja
Abgasmassenstrom $\Phi_{f,g\,nom}$:	g/s	7,2
Förderdruck p_{nom}:	Pa	12
Abgastemperatur am Stutzen $T_{S\,nom}$:	°C	194
Klassifizierung Abgasanlage:		T400 G
Zugelassener Brennstoff:		Scheitholz
Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen):	mm	1200
Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen) - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 mm mm mm mm	 179 179 179 200
Abgang hinten (Boden - Unterkante Stutzen) - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 mm mm mm mm	 967 967 967 -

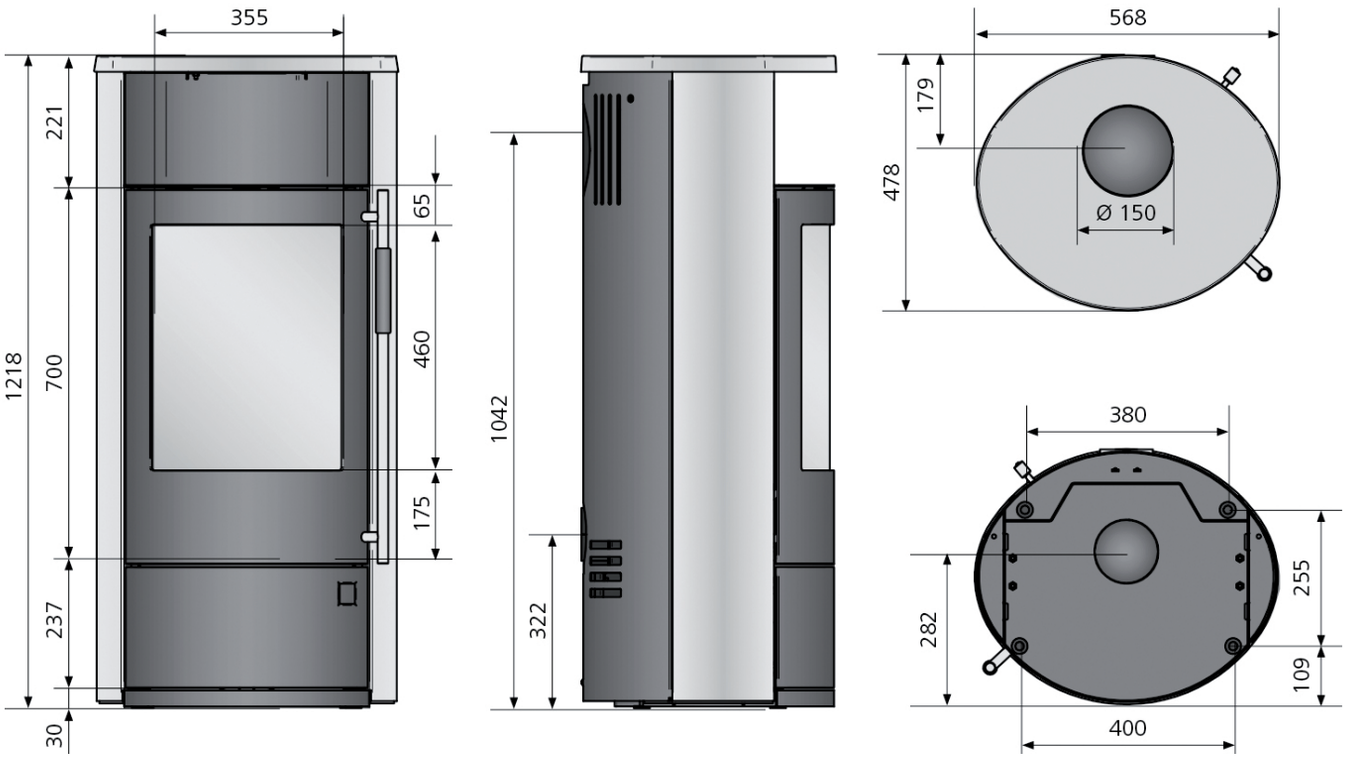
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510

Buche Scheitholz:	
Scheitholzlänge:	20 cm
Förderdruck:	12 Pa
Brennstoffwähler (Primärluftautomatik):	8 Uhr-Position
Sekundärluft:	50 % geöffnet
Aufgabemenge *m* :*	1,63 kg

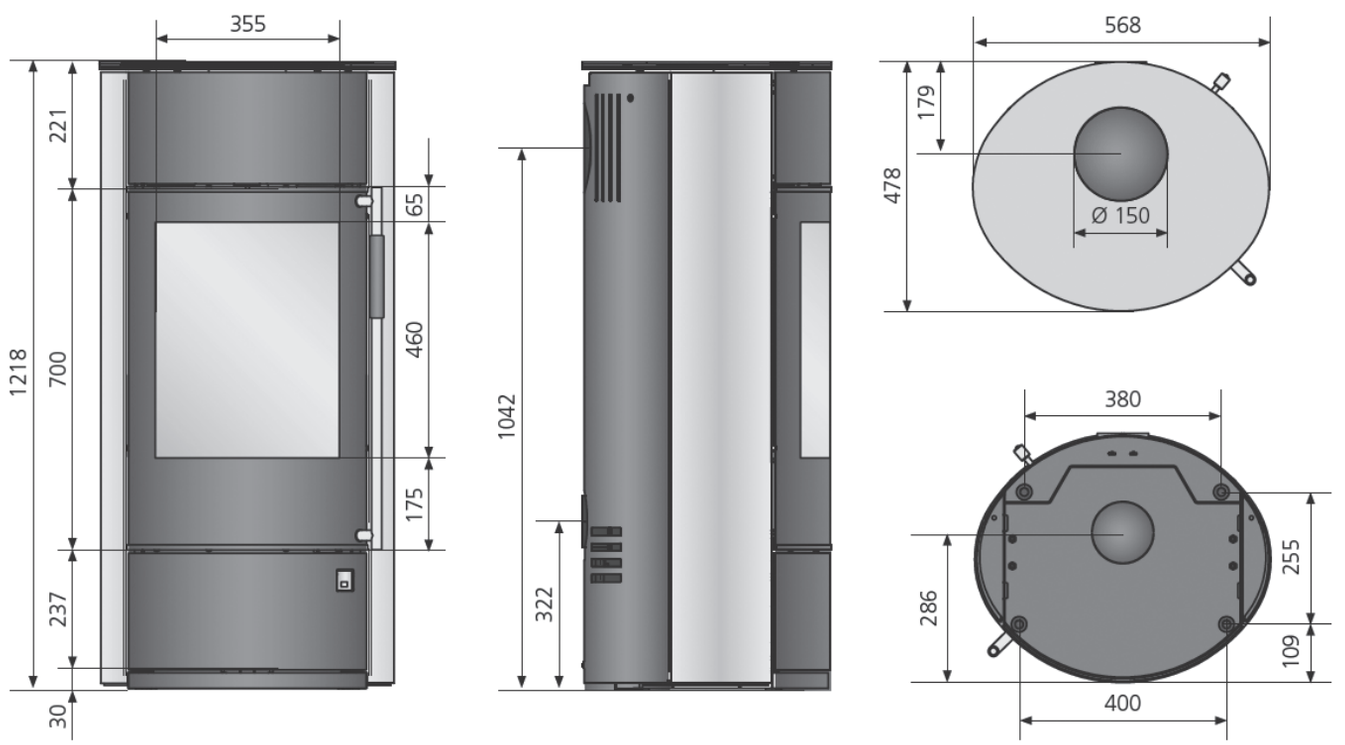
** Grundglutmasse = 10 % der Aufgabemenge +/- 50 g.*
Ende des Prüfzyklus nach Massekriterium.

4.7 Maßzeichnungen

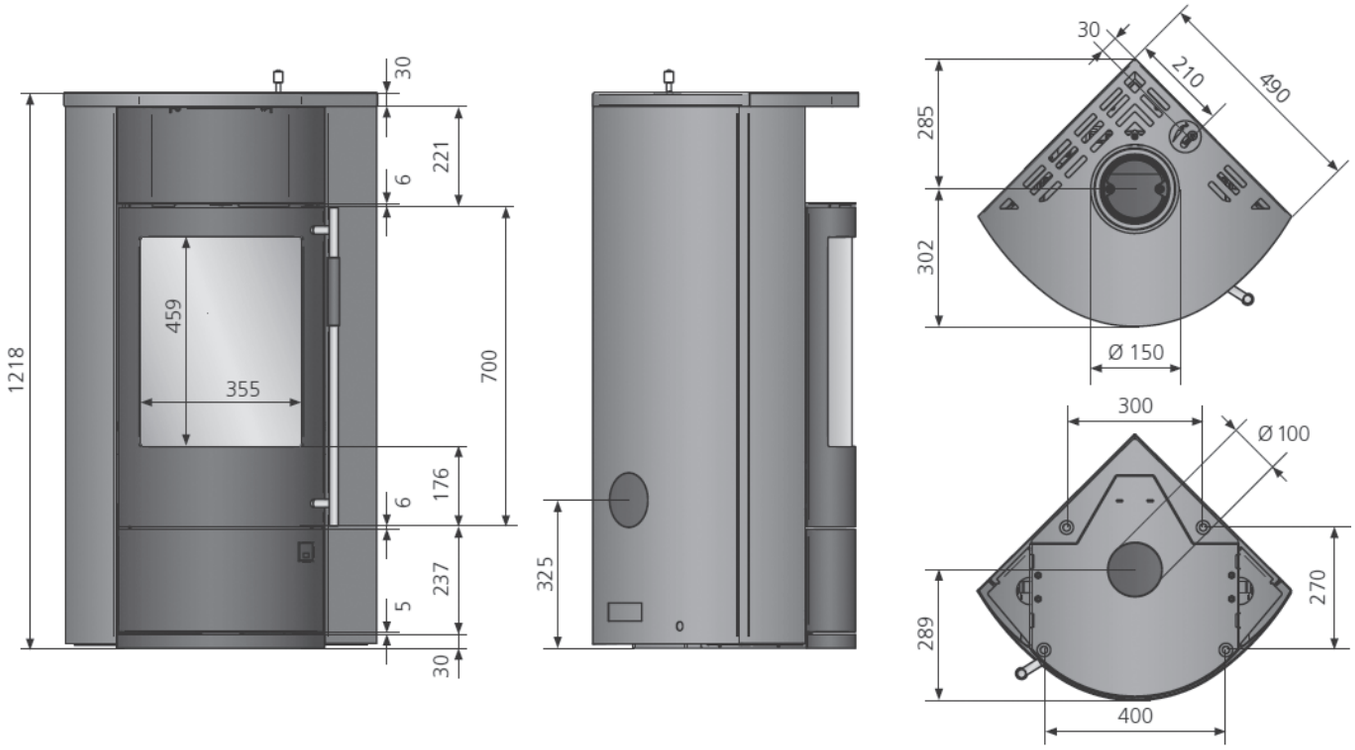
4.7.1 Variante "Calanda Neo EcoPro"



4.7.2 Varianten "Calanda Neo EcoPro Vantage", "Calanda Neo EcoPro Blackline"



4.7.3 Variante "Calanda Neo EcoPro Eck"



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist ausschließlich zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz geeignet!

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.

Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.
Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Braunkohlenbriketts / BB7 / Holzbriketts
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Flüssige Brennstoffe

6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug") die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.

Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirksamer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Abgase in den Aufstellungsraum entweichen.

► Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt").

► Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind manchmal problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

► Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (2)** unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/Rauchrohranschluss (raumluftunabhängige Geräte; nur Modelle "5576 Calanda Neo EcoPro" und "5562 Calanda Neo EcoPro Vantage")

Diese beiden Geräte entsprechen der „Bauart 1" und besitzen eine Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb.
Geräte dieser Bauart verfügen über eine selbstschließende Feuerraumtür und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen.

Raumluftabhängiger Betrieb
(Entnahme der Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum):
Bei raumluftabhängigem Betrieb darf das Gerät an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Raumluftunabhängiger Betrieb
(Verwendung einer externen Verbrennungsluftversorgung):
Dieses Gerät darf nur dann an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden, wenn auch alle anderen Geräte an diesem Schornstein raumluftunabhängig betrieben werden und eine Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb mit Mehrfachbelegung besitzen.

Die **Feuerraumtür (2)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Geräte werden wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlossen.

► Die nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschließen!

► Vorperforierte Ausschnitte in der Geräte-Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege solange hin- und herbewegen, bis diese Verbindungsstege brechen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagerecht verlaufen.

Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.2 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss (raumluftabhängige Geräte; Modelle "5552 Calanda Neo EcoPro Blackline" und "5582 Calanda Neo EcoPro Eck")

Diese beiden Geräte entsprechen der „Bauart 1". Geräte dieser Bauart verfügen über, mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.
Wird so ein Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (2)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (2)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.
„Selbständig schließen" bedeutet in diesem Fall, dass der Schließmechanismus die Feuerraumtür bis auf eine Restöffnung von maximal 500 cm^2 oder weniger schließt.

Das Modell **"5582 Calanda Neo EcoPro Eck"** wird nach oben angeschlossen.

Das Modell **"5552 Calanda Neo EcoPro Blackline"** wird wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlossen.

- ▶ Die nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschließen!
- ▶ Vorperforierte Ausschnitte in der Geräte-Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege solange hin- und herbewegen, bis diese Verbindungsstege brechen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.
Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagerecht verlaufen.



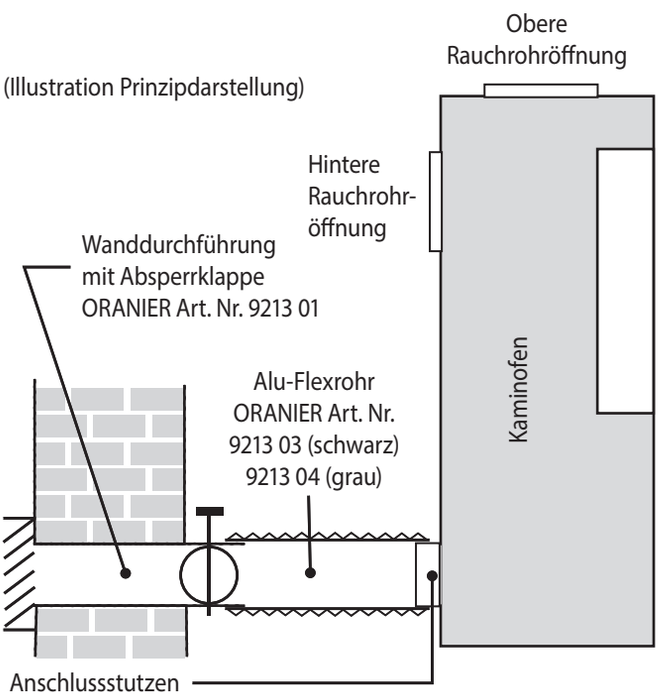
Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung

Optional kann das Gerät mit einem Anschlussstutzen für externe Verbrennungsluftversorgung ausgestattet werden. Bei Geräten die für den raumluftunabhängigen Betrieb zugelassen sind, ist dieser Anschlussstutzen bereits montiert.

Je nach Geräte-Typ kann der Anschlussstutzen unten oder hinten am Gerät montiert werden. Der nicht benutzte Verbrennungsluft-eingang ist durch den am Gerät befindlichen Verschlussdeckel unbedingt dicht zu verschließen.

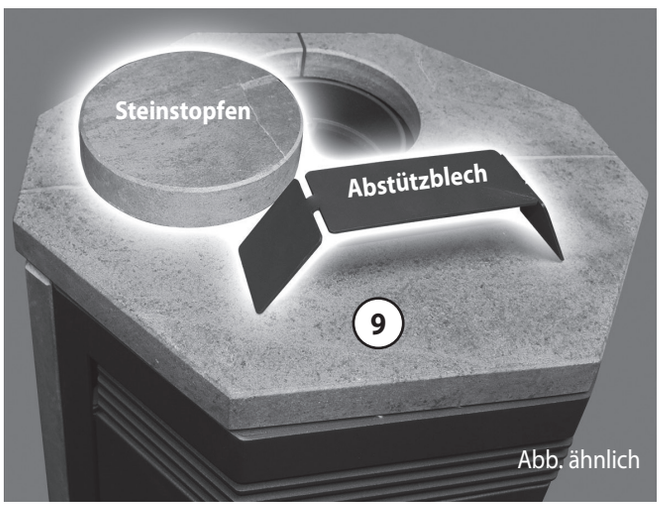
(Illustration Prinzipdarstellung)



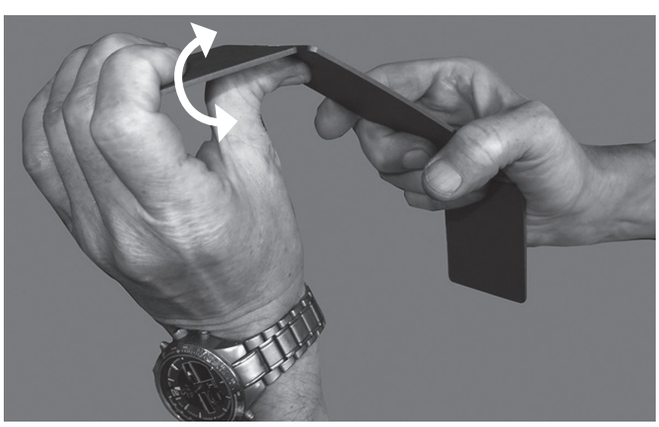
- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung! Bei einem eventuellen Umbau des Anschlusstutzens von hinten nach unten ist auf eine dichte Verbindung zwischen Ofenkorpus und Anschlussstutzen bzw zwischen Ofenkorpus und Verschlussdeckel zu achten.
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr Ø 100 mm.
  Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm² aufweisen.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Metall oder Kunststoff auszuführen. Für die Verbindung zum Kaminofen empfehlen wir Aluflexrohr.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter muss so ausgeführt sein, dass der Querschnitt der Zuluftöffnung nicht versehentlich verkleinert oder gar verschlossen werden kann.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber und eine eventuell im Zuluftweg verbaute Absperrklappe geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.
- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkorpus und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
  In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.

6.4 Abstützblech Steinstopfen

Bei Geräten mit Steinverkleidung findet sich im Lieferumfang ein Steinstopfen sowie ein Abstützblech für diesen Steinstopfen.
Bei Anschluss des Rauchrohres nach hinten muss die Rauchrohröffnung in der **Deckplatte (9)** für den Anschluss des Rauchrohres nach oben mit diesem Steinstopfen verschlossen werden:



- **Deckplatte (9)** abnehmen.
- Schenkel des Auflageblechesca. 30° abwinkeln.
- Auflageblech über dem Verschlussdeckel positionieren.
- Steinstopfen auflegen.
- Höheneinstellung des Steinstopfens durch Nachbiegen der Schenkel des Auflageblechesvornehmen.



- **Deckplatte (9)** auflegen.

7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände

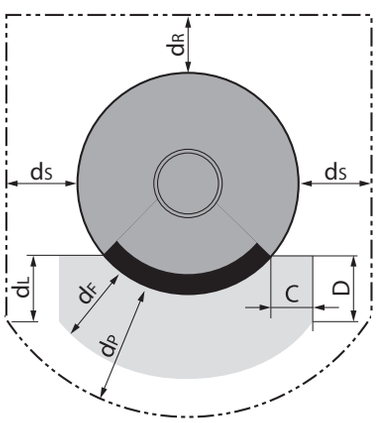
WARNUNG!
Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände

- Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).

HINWEIS:
Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!



Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

dB :	**0 cm Abstand unterhalb des Gerätes**
dC :	**85 cm Abstand oberhalb des Gerätes**
dF :	**60 cm Abstand im Strahlungsbereich am Boden**
dL :	**125 cm Abstand im Strahlungsbereich zur Seitenwand**
dP :	**125 cm Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe**
dR :	**20 cm Wandabstand hinten**
dS :	**40 cm Wandabstand seitlich**

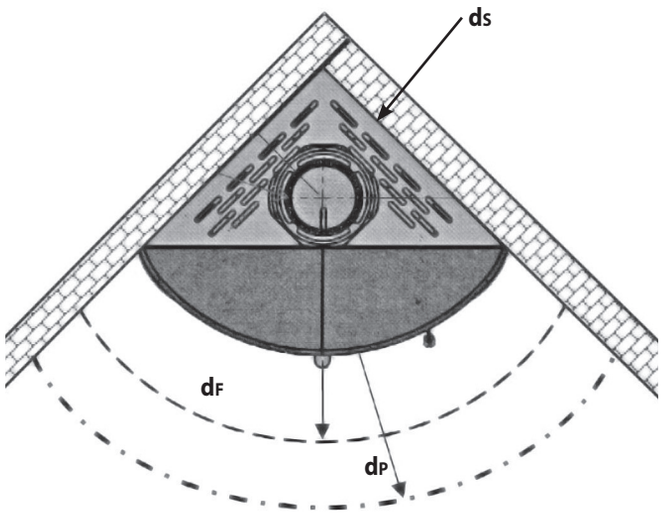
Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien ist kein Sicherheitsabstand erforderlich. Bei hochwärmegedämmten Wänden mit einem U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.
Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.
Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

C :	**30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung**
D :	**50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung**

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muss.
Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Geräteunterseite bzw. die Gerätefüße (modellabhängig).

7.2 Aufstellung und Sicherheitsabstände Variante "Calanda Neo EcoPro Eck"



HINWEIS:
Bei Aufstellung an Wänden aus brennbarem Material könnte es zu unzulässig hoher Aufheizung des Wandmaterials durch die Wärmeabstrahlung des Rauchrohrs und der Geräterückwand kommen!
Aus brandschutztechnischen Gründen muss deshalb bei Aufstellung des Gerätes vor brennbaren Wänden das optional erhältliche doppelwandige Rauchrohr-Set (ORANIER Art.-Nr. 9215 19) verwendet werden.

Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

dB :	**0 cm Abstand unterhalb des Gerätes**
dC :	**85 cm Abstand oberhalb des Gerätes**
dF :	**60 cm Abstand im Strahlungsbereich am Boden**
dL :	**125 cm Abstand im Strahlungsbereich zur Seitenwand**
dP :	**125 cm Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe**
dR :	**20 cm Wandabstand hinten**
dS :	**2 cm Wandabstand seitlich**

Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien können die Abstände verringert werden. Bei hochwärmegedämmten Wänden mit einem

U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

C:	**50 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung**
D:	**50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung**

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muß.
Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

In den Geräteboden können von unten höhenverstellbare Füße (Beipack) eingeschraubt werden.

Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Gerätefüße.

7.3 Ein-/ Ausbau Katalysator

Zur Verbesserung der Abgas-Emissionswerte kommt bei diesem Gerät ein keramischer Katalysator zum Einsatz.

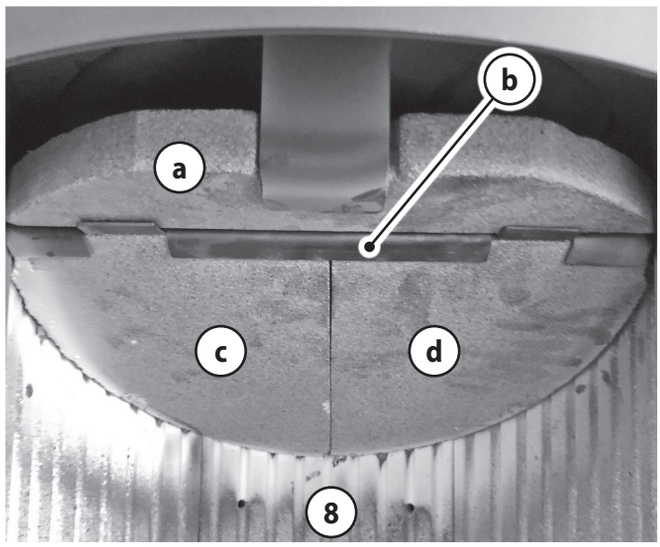
HINWEIS:
Gefahr von irreparablen Beschädigungen

Der **Katalysator (8)** darf nicht mit bloßen Händen berührt werden!

Der **Katalysator (8)** besteht aus Alluminiumoxid-Schwammkeramik, ist sehr druckempfindlich und muss dementsprechend vorsichtig behandelt werden. Beschädigungen sind unbedingt zu vermeiden!

Die **Heizgasumlenkungen** sind mit einer Transportsicherung versehen. Beim Erstbetrieb verbrennt diese Transportsicherung. Die einzelnen **Heizgasumlenkungen** lassen sich anschließend leicht entnehmen.

Vollständige Heizgasumlenkung im eingebauten Zustand:



a Vordere Heizgasumlenkung

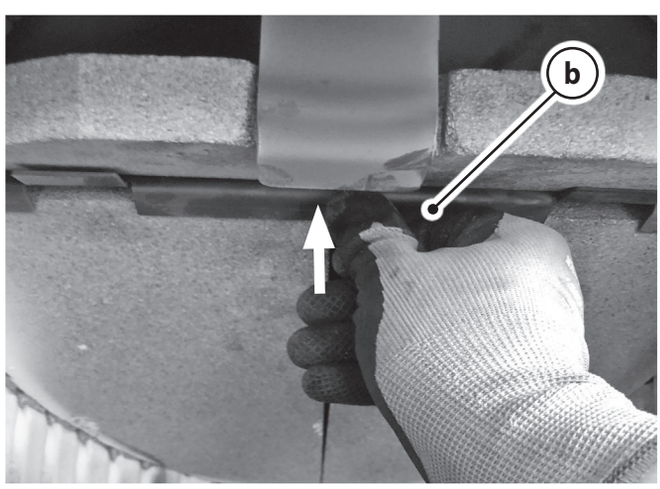
b Halteblech der Heizgasumlenkungen

c Linke hintere Heizgasumlenkung

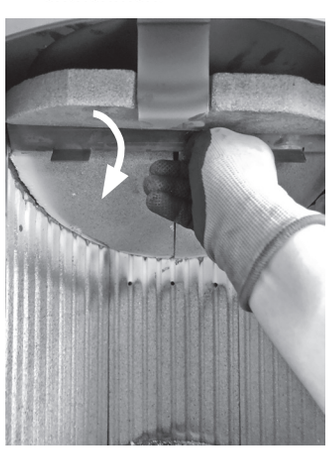
d Rechte hintere Heizgasumlenkung

8 Feuerraumauskleidung

► **Halteblech (b)** anheben.



► **Halteblech (b)** um die Querachse (nach vorne) drehen und entnehmen.





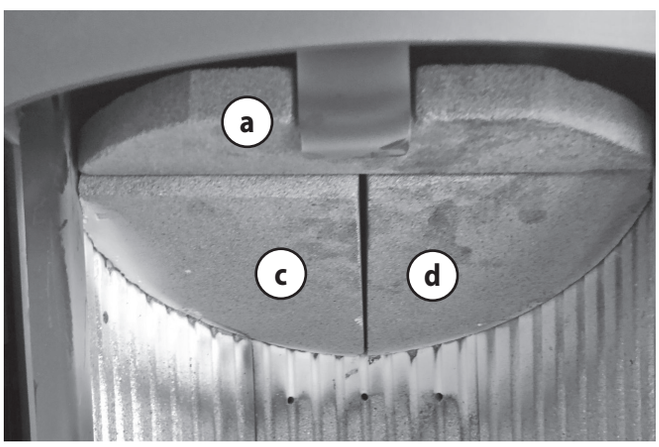
Das **Halteblech (b)** ist entfernt. Nun können nacheinander die 3 Elemente der **Heizgasumlenkung (a, c, d)** entnommen werden.

HINWEIS:
Gefahr von Beschädigungen

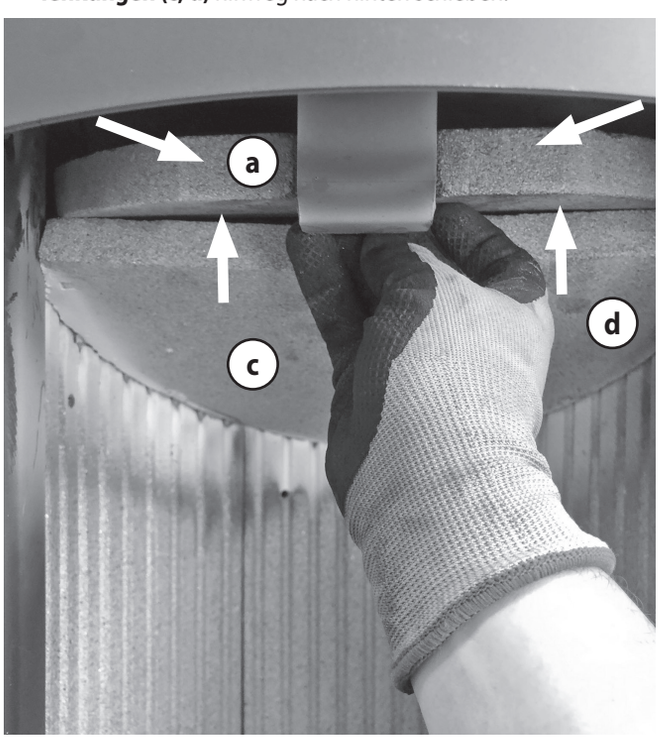
Vermiculite-Platten sind bei Kontakt an den Kanten sehr empfindlich für kleinere Beschädigungen. Kleinere Abplatzungen beinträchtigen die Funktion jedoch nicht.
Erst bei größeren Ausbrüchen oder Rissen müssen Vermiculite-Platten ausgetauscht werden.

HINWEIS:
Gefahr von Beschädigungen

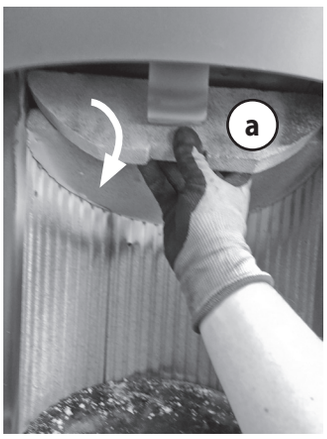
Heizgasumlenkungen nicht auf Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

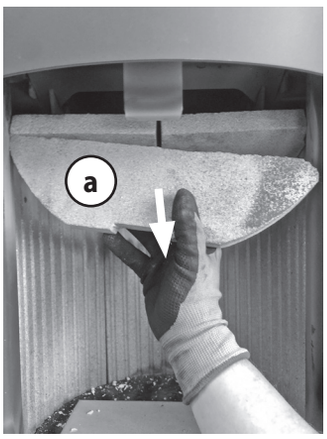


- **Vordere Heizgasumlenkung (a)** hinten anheben.
- **Vordere Heizgasumlenkung (a)** über **hintere Heizgasumlenkungen (c, d)** hinweg nach hinten schieben.

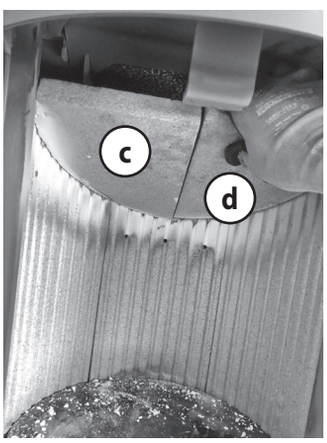


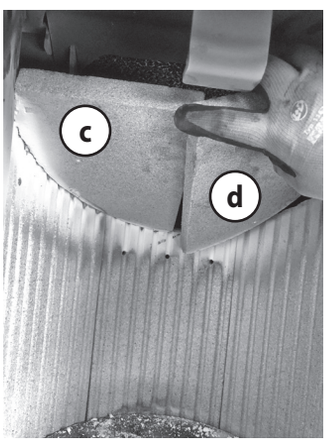
- **Vordere Heizgasumlenkung (a)** um die Querachse (nach vorne) drehen und entnehmen.

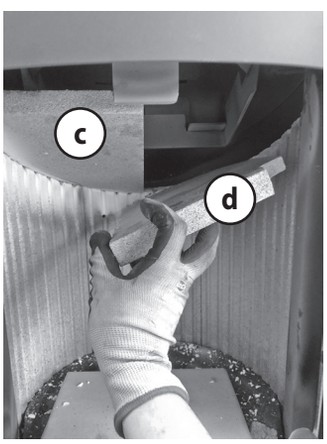


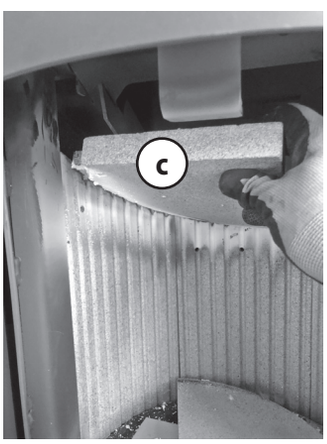


- Jetzt können die beiden **hinteren Vermiculite-Heizgasumlenkungen (c, d)** mühelos entnommen werden.

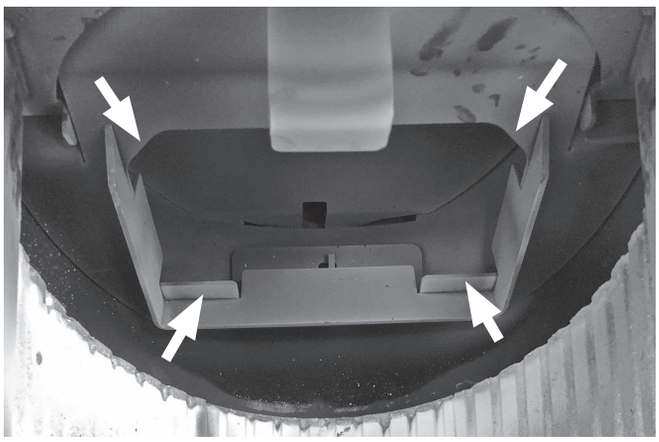




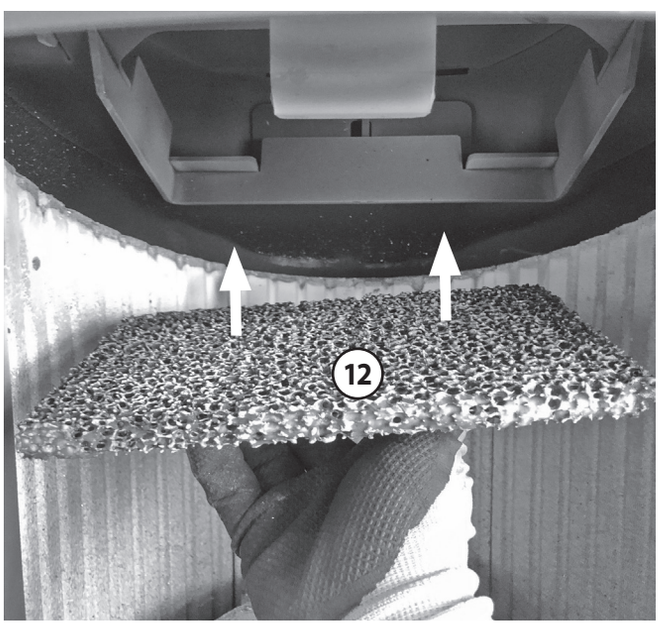




Jetzt wird der **Montagerahmen** mit den **Halteblechen** (Pfeile) für den **Katalysator (8)** sichtbar und zugänglich.



▶ Legen Sie den **Katalysator (8)** auf die Fingerspitzen einer Hand und heben Sie den **Katalysator (8)** an den **Montagerahmen**.



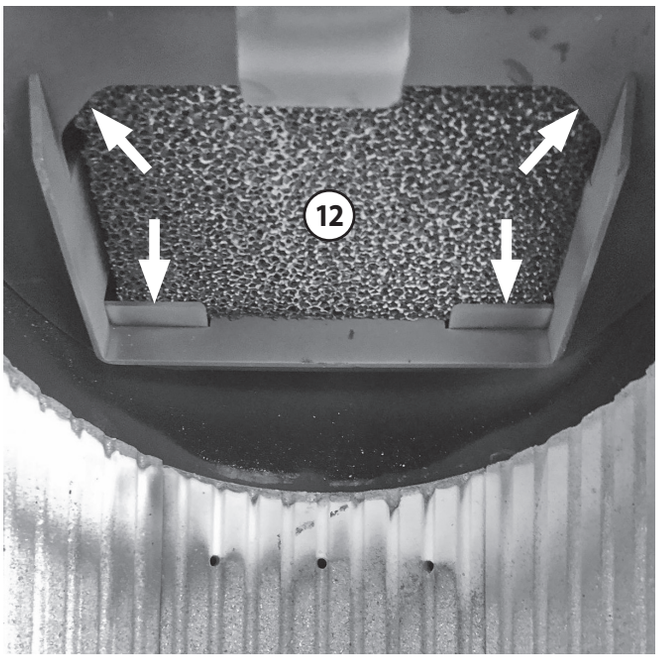
▶ Führen Sie den **Katalysator (8)** mit der Hinterkante über die beiden **hinteren Haltebleche** des **Montagerahmens**.

▶ Heben Sie die Hinterkante des **Katalysators (8)** soweit an, bis der Platz im **Montagerahmen** ausreicht, um die Vorderkante des **Katalysators (8)** auf dem **vorderen Halteblech** abzulegen.





Der **Katalysator (8)** ist nun korrekt eingesetzt und betriebsbereit.



Der Wiedereinbau der **Heizgasumlenkungen** erfolgt sinngemäß in der umgekehrten Reihenfolge.

HINWEIS:
Gefahr von Funktionsbeeinträchtigung

Am **Katalysator (8)** lagern sich im Laufe der Zeit nicht brennbare Anteile der Flugasche an, wodurch von Zeit zu Zeit eine Reinigung erforderlich wird.
Nach 2 Raummetern Holz bzw. spätestens vor Beginn der nächsten Heizsaison sollte eine Reinigung des **Katalysators (8)** erfolgen (➔ Kapitel „**9.6 „Katalysator reinigen“**).

7.4 Erstinbetriebnahme

- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im **Aschenkasten (5)** oder in den Abgas- bzw. Zuluftwegen des Gerätes befinden.

Der Speziallack des Gerätes härtet erst während der ersten Inbetriebnahme des Gerätes aus. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.



HINWEIS:
Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen von Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.

- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (2)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkorpus kommen.

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.

- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.



HINWEIS:
Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

Als Transportsicherung ist die **Feuerraumauskleidung (4)** teilweise mit Silikon verklebt. Dieses Silikon verbrennt im Laufe der ersten Abbrände.



Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

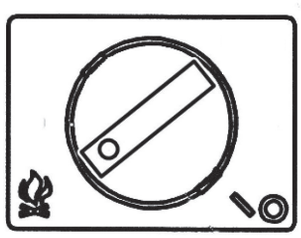
8. Bedienung

Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

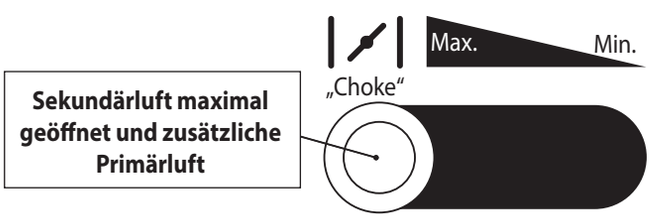
Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR Code.

8.1 Anheizen

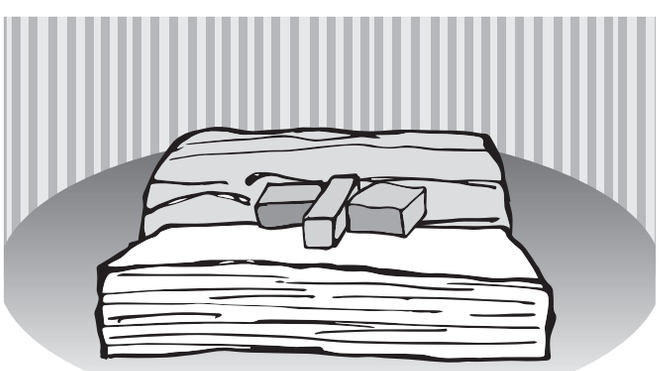
- **Primärluftregler (6)** auf 8:00 Uhr stellen.



- **Sekundärluftregler (7)** maximal öffnen (ganz nach links, bis in die Anheiz-Stellung „Choke“ schieben. In der Anheiz-Stellung „Choke“ ist die Sekundärluft voll geöffnet und es wird dem Feuerraum zusätzlich Primärluft zugeführt.



- Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln. Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.

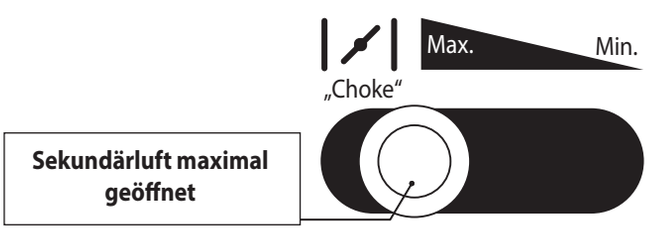




- Anzündwürfel entzünden.
- **Feuerraumtür (2)** schließen.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite. Die Primärluft wird im weiteren Verlauf selbständig durch den **Primärluftregler (6)** gedrosselt.

- Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen. Den **Sekundärluftregler (7)** von der Anheiz-Stellung „Choke“ zurück in Stellung „Max.“ schieben. Die Primärluft wird nun komplett durch den **Primärluftregler (6)** geregelt.
  Wenn das Feuer stabil brennt, kann eine eventuell vorhandene Drosselklappe im Rauchrohr geschlossen werden.



- Im weiteren Abbrand durch teilweises Verschieben des **Sekundärluftreglers (7)** nach rechts die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (4)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

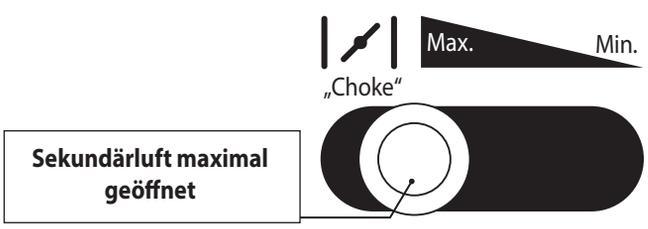
8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden.
Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,63 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Min. erforderlich.

Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.

So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (2)**.

- Drosselklappe im Rauchrohr und **Sekundärluftregler (7)** maximal öffnen (Position „Max.").



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (2)

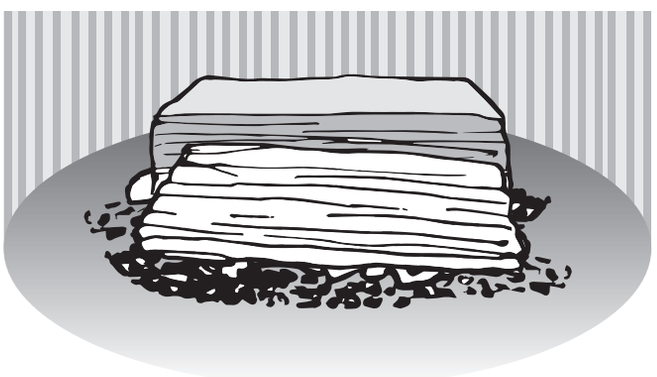
Feuerraumtür (2) zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

Feuerraumtür (2) und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (2)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- **Feuerraumtür (2)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



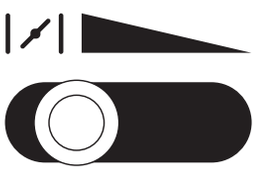


- Schließen Sie die **Feuerraumtür (2)**.

Nach dem ersten Abbrand hat sich die automatische Primärluftregelung eingestellt.

- Wenn sich das Feuer gut entwickelt hat, den **Sekundärluftregler (7)**, abhängig vom verwendeten Brennstoff und zunächst wie nachfolgend abgebildet, einstellen:

Sekundärluftregler-Einstellung für Brennstoff Holz:



- Im weiteren Abbrand durch teilweises Verschieben des **Sekundärluftreglers (7)** nach rechts die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.
Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Sekundärluftregler (7)**:

- ▶ Verschieben nach rechts zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Verschieben nach links zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr; mögliche Zusatzmaßnahme: **Primärluftregler (6)** durch Drehen im Uhrzeigersinn etwas weiter öffnen.

- **Dicke der Holzscheite**

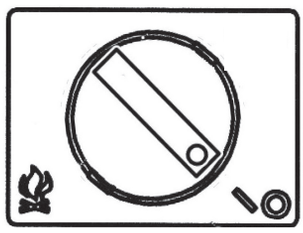
- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite (Ø ≤6 cm).
- ▶ Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite (Ø ≥10 cm).

Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.
So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (2)**.
Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhafte Flammenbildung.

- **Primärluftregler (6)**

Funktionsweise:

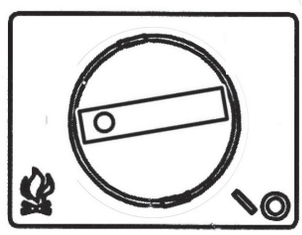
- Bei kaltem Gerät ist die Primärluftzufuhr zunächst weit geöffnet. Dies erleichtert das Anzünden und Anbrennen des kalten Gerätes.
- Erwärmt sich das Gerät, so schließt die Primärluftzufuhr mit zunehmender Temperatur. Nach etwa 20 Minuten Heizbetrieb ist die Primärluftzufuhr bis auf einen definierten Minimalwert geschlossen: Das Gerät befindet sich jetzt im normalen Abbrandbetrieb.
- Soll die Primärluftzufuhr geschlossen werden, um beispielsweise bei unbeheiztem Gerät den Aufstellraum vor Auskühlung zu schützen (erwärmte Raumluft kann durch den Förderdruck über das Gerät verloren gehen), kann der Regler gegen den Uhrzeigersinn ganz nach links gedreht werden: So bleibt die Primärluftzufuhr geschlossen.



Primärluftzufuhr geschlossen

- ▶ Um die Abbrandleistung zu erhöhen, **Brennstoffwähler (6)** durch Drehen im Uhrzeigersinn (nach rechts) etwas weiter öffnen (=Erhöhen der Primärluftmenge).

Primärluftmenge erhöht



8.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Primärluftregler (6)** durch Drehen im Uhrzeigersinn (nach rechts) etwas weiter öffnen.

8.5 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**

- ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
- ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (7)** vollständig nach rechts schieben (schließen), **Primärluftregler (6)** gegen den Uhrzeigersinn ganz nach links drehen (schließen).
- ▶ **Aschenkasten (5)** herausnehmen und Asche entsorgen.

WARNUNG!
Brandgefahr durch heiße Asche

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltone einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**

HINWEIS:
Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (7)** vollständig nach rechts schieben (schließen), **Primärluftregler (6)** gegen den Uhrzeigersinn ganz nach links drehen (schließen).
- ▶ **Feuerraumtür (2)** schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (7)** vollständig nach rechts schieben (schließen), **Primärluftregler (6)** gegen den Uhrzeigersinn ganz nach links drehen (schließen).
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

- **Nach Beendigung des Notfalls:**
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

9.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit.
Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen!
Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen" Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.
Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

9.3 Feuerraum reinigen

VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden. Nach einer längeren Betriebsunterbrechung ist der Schornstein vor einer erneuten Inbetriebnahme auf Verstopfungen zu prüfen.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses

- ▶ Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklaue etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.).
- ▶ Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.

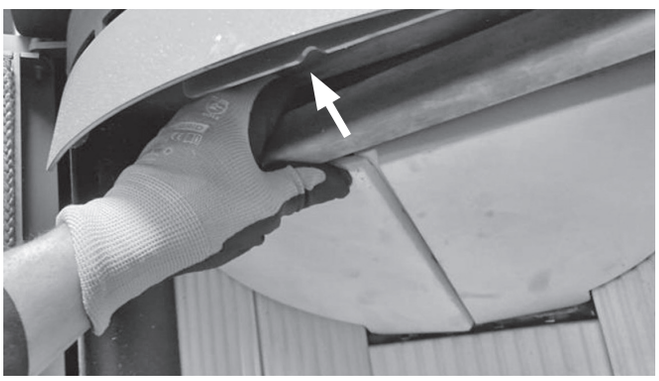


9.5 Heizgasumlenkungen, Katalysator und Feuerraumauskleidung demontieren

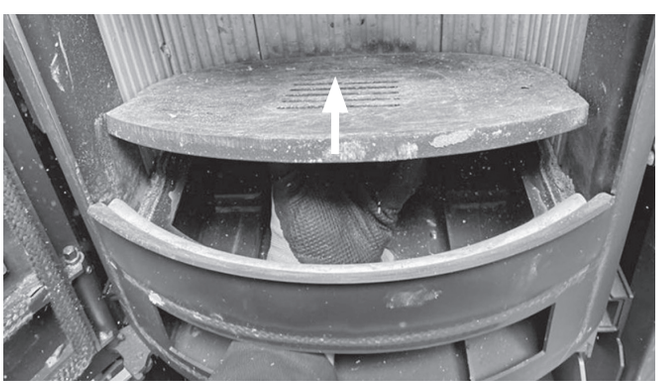
Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der **Heizgasumlenkung, der Katalysator (8)** und die **Feuerraumauskleidung (4)** entnommen werden.

HINWEIS:
Teile der **Heizgasumlenkung** und der **Feuerraumauskleidung (4)** nicht auf den Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

- ▶ Edelstahl-Umlenkungsverbinder der Heizgasumlenkung nach vorne abziehen..



- ▶ Linke und rechte Hälfte der Heizgasumlenkung entnehmen.
- ▶ Entnehmen Sie den **Aschenkasten (5)**.
- ▶ Heben Sie den **Aschenrost** von unten an und entnehmen Sie ihn aus dem Feuerrraum.

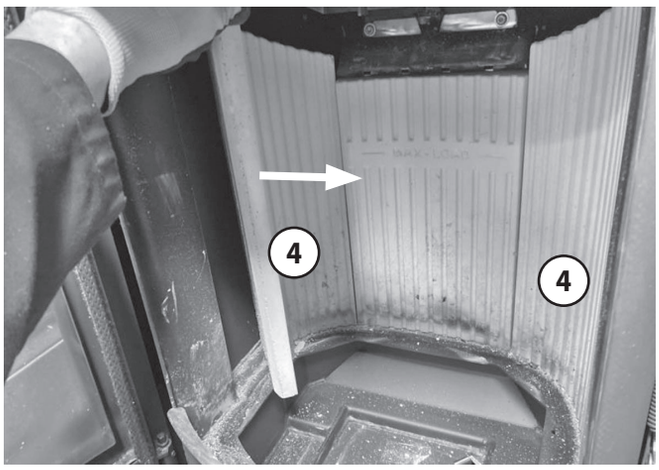


- ▶ Frontstein entnehmen.

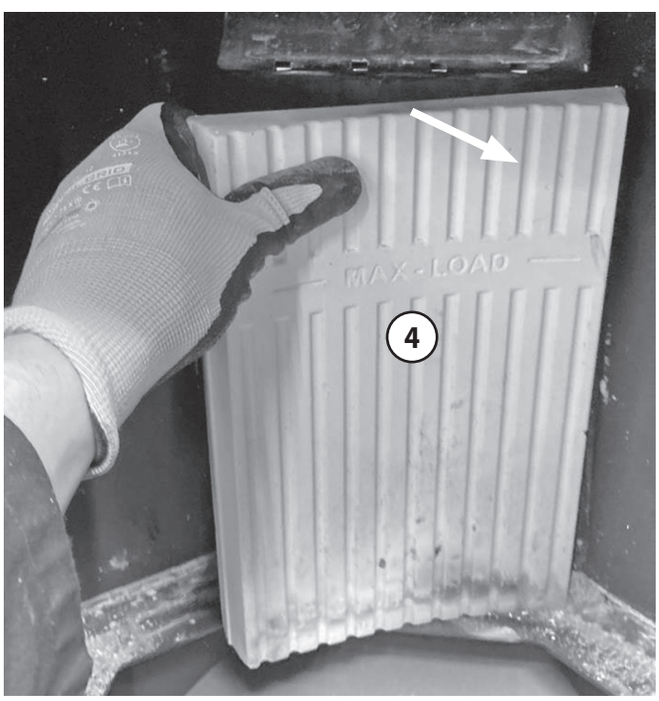


(Fortsetzung folgende Seite)

► Linke und rechte **Feuerraumauskleidung (4)** mit der Vorderkante in den Feuerraum drehen und entnehmen.



► Rückwand der **Feuerraumauskleidung (4)** entnehmen.



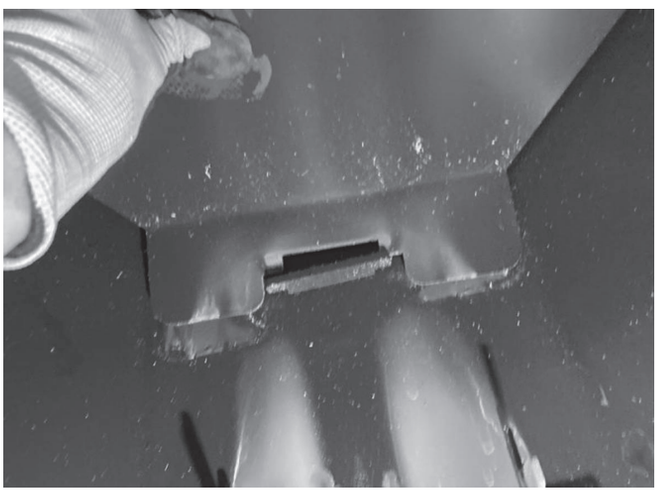
Über der 2-teiligen Heizgasumlenkung aus Feuerbeton befindet sich eine zweite Heizgasumlenkung aus Blech, die das Halteblech für den Katalysator ist.

► Zur Demontage etwas nach oben schieben und aus der Bajonetthalterung ziehen.

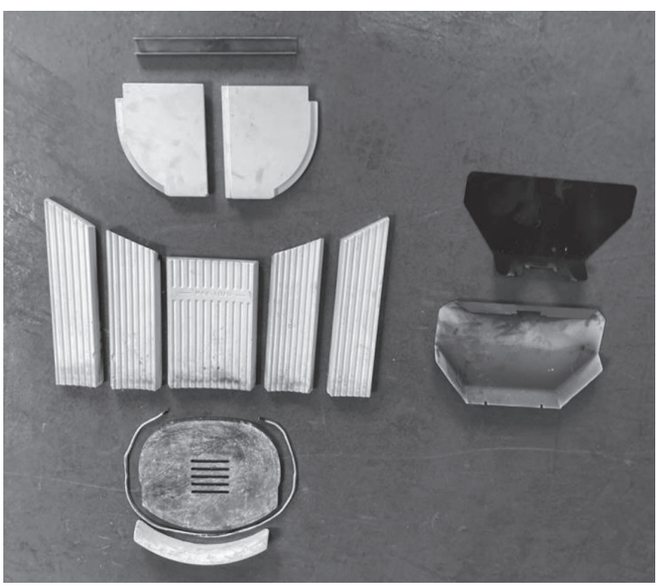


Über der zweiten Heizgasumlenkung aus Blech ist eine dritte Heizgasumlenkung aus Blech angebracht.

► Zur Demontage an der hinteren Bajonetthalterung etwas anheben und und entnehmen.



Die Bauteile in der Übersicht:



Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (4)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

An den weißen Feuerbetonplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (4)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

9.6 Katalysator reinigen

Für eine besonders saubere Verbrennung ist das Gerät mit einem Katalysator ausgestattet.



HINWEIS:
Gefahr von irreparablen Beschädigungen

Der **Katalysator (8)** darf nicht mit bloßen Händen berührt werden!

Es besteht aus Alluminiumoxid-Schwammkeramik, ist sehr druckempfindlich und muss dementsprechend vorsichtig behandelt werden. Beschädigungen sind unbedingt zu vermeiden!



Um eine langjährige Funktion zu gewährleisten, muss der **Katalysator (8)**, wie nachfolgend beschrieben, regelmäßig sorgfältig gereinigt werden!

Am **Katalysator (8)** lagern sich im Laufe der Zeit nicht brennbare Anteile der Flugasche an, wodurch von Zeit zu Zeit eine Reinigung erforderlich wird.
Nach 2 Raummetern Holz bzw. am Ende der Heizsaison sollte eine Reinigung des **Katalysators (8)** erfolgen.

- ▶ Um den **Katalysator (8)** zu reinigen, müssen zunächst die Vemiculite-Heizgasumlenkungen aus dem Feuerraum entnommen werden (➔ Kapitel **7.3 „Ein- / Ausbau Katalysator"**).



HINWEIS:
Gefahr von Beschädigungen

Heizgasumlenkungen nicht auf Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

- ▶ Entnehmen Sie den **Katalysator (8)** und reinigen Sie ihn sorgfältig, aber **vorsichtig (Bruchgefahr!)** mit einem **weichen Besen** bzw. **Pinsel**.



Ein gefühlvolles Ausblasen des **Katalysators (8)** im Freien mit Druckluft **aus nicht zu geringer Entfernung** ist ebenfalls möglich.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck).	▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgastemperatur zu erzeugen.	▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK.	▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verrußt langsam.	Zu wenig Holz aufgelegt.	▶ Brennstoffmenge erhöhen.	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzscheite zu dick oder zu kurz.	▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen.	▶ Holzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	▶ Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt.	▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	▶ Schieberstellungen ändern.	▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	▶ Förderdruck messen lassen.	▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagerecht führen.
Feuer brennt zu schnell ab.	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Türdichtung defekt.	▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekorpus und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen.	▶ Dichtung erneuern.
Feuerraumauskleidung gerissen.	Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkorpus freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. **Achtung:** Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.
Feuerraumauskleidung versandet.	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkorpus frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Schornstein berechnen lassen.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
Ofen „pfeift“.	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck.	▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
Ofen „knackt“.	Feuerraumtemperatur zu hoch.	▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen.
Ofen „tickt“.	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen
Ofen „knallt“.	Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen.	Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen.	▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen.
Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“.	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt.	▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben.	▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (➔ 7.4 Erstinbetriebnahme).

11. Kundendienst

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Unsere Geräte bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Besuchen Sie unsere Serviceseiten im Internet unter
https://oranier.com/heiztechnik/service/

Im Bereich *„Support"* beantworten wir häufig gestellte Fragen (FAQ), vermitteln Fachwissen in unserem Lexikon und geben Hilfestellung im Bereich *„Tutorials"*.

Im *„Download"*-Bereich finden Sie alle wichtigen Dokumente zu Ihrem Gerät.

Wenn Sie eine Beanstandung haben, wählen Sie den Bereich *„Kundendienst"*.
Um Ihre Beanstandung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Informationen:

- **Typ und Seriennummer des Gerätes**
- **Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
- **Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes** (siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- **Kaufdatum**
- **Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- **Ein Foto vom Fehler**

Mit diesen Informationen können wir Ihr Anliegen besonders effizient bearbeiten!

Wenn Sie für Ihr Gerät ein Ersatzteil benötigen, können Sie uns aber auch gerne eine E-Mail an

ersatzteil-ht@oranier.com

senden.
Nennen Sie uns darin Ihren Ersatzteilwunsch, sowie die oben aufgeführten Informationen zu Ihrem Gerät, damit wir das korrekte Ersatzteil für Ihr Gerät bestimmen und Ihnen so schnell wie möglich zusenden können.

Vielen Dank!

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: export@oranier.com

Bitte beachten Sie:
Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

ORANIER-Werksgarantie

1. Die Oranier GmbH garantiert dem Garantienehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.
Den Nachweis trägt der Garantienehmer.
Die Oranier Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.
Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

2. Voraussetzung für Garantieansprüche

a) Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Oranier;

b) Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Oranier, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Oranier;

c) Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Oranier;

d) bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

e) bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

f) ausschließliche Verwendung von Oranier Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantienehmer;

g) Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

3. Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

a) fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

b) Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

c) Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

d) unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

e) betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

f) Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

g) Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

h) Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

i) Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

4. Die Behebung der von der Oranier GmbH als garantiepflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Oranier GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Oranier Kundendienst.

5. Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Oranier GmbH über.

6. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

7. Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantienehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

8. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln , Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten –beispielsweise an Rauchgaszügen- durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantienehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

9. Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Oranier GmbH geltend gemacht werden.
Emaille und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Oranier GmbH angezeigt werden.

10. Im Garantiefall muss der Garantienehmer folgendes nachweisen:

a) Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

b) Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

c) Vorliegen des Kaufbeleges

11. Ausschluss weiterer Ansprüche
Die ORANIER-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

12. Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.

CE Modelle **"5552 Calanda Neo EcoPro Blackline"** und **"5582 Calanda Neo EcoPro Eck":**
Typgeprüft nach EN 16510
Typ BE
Bauart 1

CE Modelle **"5576 Calanda Neo EcoPro"** und **"5562 Calanda Neo EcoPro Vantage":**
Typgeprüft nach EN 16510
Typ CA
Bauart 1

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
EN 13063-3	Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen
EN 14989-2	Abgasanlagen - Anforderungen und Prüfverfahren für Metall-Abgasanlagen und materialunabhängige Luftleitungen für raumluftunabhängige Anlagen - Teil 2: Abgas- und Luftleitungen für raumluftunabhängige Feuerstätten; Deutsche Fassung EN 14989-2:2007
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte)
1. BImSchV	Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
EN 16510-1/EN 16510-2-1	Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe
Teil 1:	Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren
Teil 2-1:	Raumheizer

Indice

1. Spiegazione dei simboli, imballo per il trasporto, tutela dell'ambiente 35
- 1.1 Spiegazione dei simboli 35
- 1.2 Imballaggio per il trasporto 35
- 1.3 Tutela dell'ambiente 36

2. Panoramica ed elementi di controllo del prodotto 37

3. Utilizzo conforme e istruzioni di sicurezza 38
- 3.1 Utilizzo conforme 38
- 3.2 Istruzioni di sicurezza 38

4. Informazioni sull'apparecchio 40
- 4.1 Fornitura 40
- 4.2 Accessori non inclusi 40
- 4.3 Pezzi di ricambio originali 40
- 4.4 Descrizione del prodotto 40
- 4.5 Dati tecnici 41
- 4.6 Impostazione di base durante il collaudo ai sensi EN 16510 41
- 4.7 Disegno quotato 42
  - 4.7.1 Variante "Calanda Neo EcoPro" 42
  - 4.7.2 Varianti "Calanda Neo EcoPro Vantage", "Calanda Neo EcoPro Blackline" 42
  - 4.7.3 Variante "Calanda Neo EcoPro Eck" 43

5. Combustibili 44
- 5.1 Combustibili adatti 44

6. Canna fumaria e presa d'aria 45
- 6.1 Collegamento al camino/alla canna fumaria "5576 Calanda Neo EcoPro", "5562 Calanda Neo EcoPro Vantage" 45
- 6.2 Collegamento al camino/alla canna fumaria "5552 Calanda Neo EcoPro Blackline", "5582 Calanda Neo EcoPro Eck" 46
- 6.3 Alimentazione dell'aria comburente esterna 47
- 6.4 Piastra di supporto per tappo in pietra 48

7. Installazione e messa in funzione 49
- 7.1 Installazione e distanze di sicurezza 49
- 7.2 Posizionamento e distanze di sicurezza variante "Calanda Neo EcoPro Eck" 49
- 7.3 Montaggio/smontaggio del catalizzatore 50
- 7.4 Prima messa in funzione 53

8. Uso 54
- 8.1 Accensione 54
- 8.2 Aggiunta di combustibile 55
- 8.3 Adattamento della potenza termica 56
- 8.4 Riscaldamento nei periodi di transizione 56
- 8.5 Spegnimento dell'apparecchio 56

9. Pulizia, manutenzione e cura 58
- 9.1 Pulizia delle superfici 58
- 9.2 Pulizia del vetro 58
- 9.3 Pulizia del focolare 58
- 9.4 Lubrificazione della chiusura a scatto dello sportello del focolare 58
- 9.5 Smontaggio di deviatori del gas combustibile, catalizzatore e rivestimento del focolare 58
- 9.6 Pulizia del catalizzatore 60

10. Risoluzione di problemi 61

11. Servizio clienti 63

12. Garanzia di fabbrica ORANIER 64

13. Approvazioni 65
- 13.1 Linee guida e norme da osservare 65

14. Dichiarazione delle prestazioni 66

15. Dichiarazione di conformita UE 67

16. Marcatura CE 67

17. Etichetta energetica e scheda prodotto in conformità agli standard UE 68

18. Documentazione tecnica 68

19. Dati conformi EN 16510-1:2022 69

20. Identificazione del dispositivo 73

1. Spiegazione dei simboli, imballaggio per il trasporto, tutela dell'ambiente

1.1 Spiegazione dei simboli

Avvisi di pericolo

	Le avvertenze nel testo sono contrassegnate da un **triangolo di avvertenza con un punto esclamativo**. Le avvertenze indicano inoltre il tipo e la gravità delle conseguenze se non vengono adottate le misure per scongiurare il pericolo.
	Se sussistono pericoli causati dalla corrente elettrica, il triangolo di avvertenza con un punto esclamativo viene sostituito da un **triangolo di avvertenza con il simbolo di un fulmine**.

Nel presente documento possono essere utilizzate le seguenti avvertenze:

- **AVVISO** significa che possono verificarsi danni materiali.
- **PRUDENZA** significa che possono verificarsi lesioni personali da lievi a moderate.
- **AVVERTENZA** significa che possono verificarsi lesioni personali da gravi a potenzialmente letali.
- **PERICOLO** significa che possono verificarsi lesioni personali da gravi a potenzialmente letali.



Informazioni importanti che non comportano rischi per persone o cose sono contrassegnate dal simbolo a fianco. Esse sono delimitate da linee sopra e sotto il testo.

Informazioni importanti

Simbolo	Significato
▶	Istruzioni
➔	Riferimento a un punto del documento
•	Elenco/voce di elenco
-	Elenco/voce di elenco (2° livello)

1.2 Imballaggio per il trasporto

Rimozione dell'imballaggio per il trasporto

Per la massima sicurezza di trasporto possibile, l'apparecchio viene avvitato al pallet per il trasporto ed è inoltre protetto da una cassa in legno posizionata sul pallet per il trasporto.

Questa cassa in legno deve essere smontata utilizzando attrezzi idonei. Evitare danni all'apparecchio! Si noti inoltre che la cassa in legno va rimossa verso l'alto. Ciò richiede spazio sufficiente verso l'alto!

Per estrarre l'apparecchio dal pallet per il trasporto è necessario rimuovere i dispositivi di sicurezza per il trasporto nella parte anteriore e posteriore della base dell'apparecchio.



AVVISO:
Se si prevedono situazioni di trasporto difficili, smontare preventivamente la piastra di copertura e gli elementi di rivestimento pesanti presenti.

- ▶ Allentare il collegamento a vite dell'apparecchio al pallet per il trasporto.
- ▶ Spingere il carrello tra l'apparecchio e il pallet per il trasporto.
- ▶ Posizionare un'imbottitura (ad es. una coperta) tra il carrello e l'apparecchio.
- ▶ Fissare l'apparecchio al carrello con una cinghia di tensione.



- ▶ Sollevare l'apparecchio con il carrello dal pallet e portarlo nel locale di installazione.



Per una migliore comprensione, consultare anche i nostri video esplicativi.
Per fare questo, scansionare il codice QR a fianco con lo smartphone o il tablet.



1.3 Tutela dell'ambiente

Smaltimento dell'imballaggio

L'imballaggio protegge l'apparecchio da eventuali danni durante il trasporto. I materiali di imballaggio vengono selezionati secondo criteri ecologici e di smaltimento e sono quindi riciclabili.

La parte in legno dell'imballaggio è costituita da legno di conifera secco e non trattato e può essere smaltita con i rifiuti non riciclabili o presso un centro di riciclaggio. Si consiglia di spezzettare opportunamente la parte in legno dell'imballaggio.

Il reintegro delle parti dell'imballaggio residue, come nastri da imballaggio, sacchetti in PE, ecc., nel circuito dei materiali consente di risparmiare materie prime e di ridurre il volume dei rifiuti.
Generalmente, il rivenditore specializzato riprenderà queste parti dell'imballaggio.

Se si desidera smaltire le parti dell'imballaggio autonomamente, chiedere l'indirizzo del centro di riciclaggio più vicino!

Regolamento sulle batterie

Le batterie non devono essere smaltite con i rifiuti domestici. Le batterie usate devono essere smaltite presso i sistemi di raccolta locali.

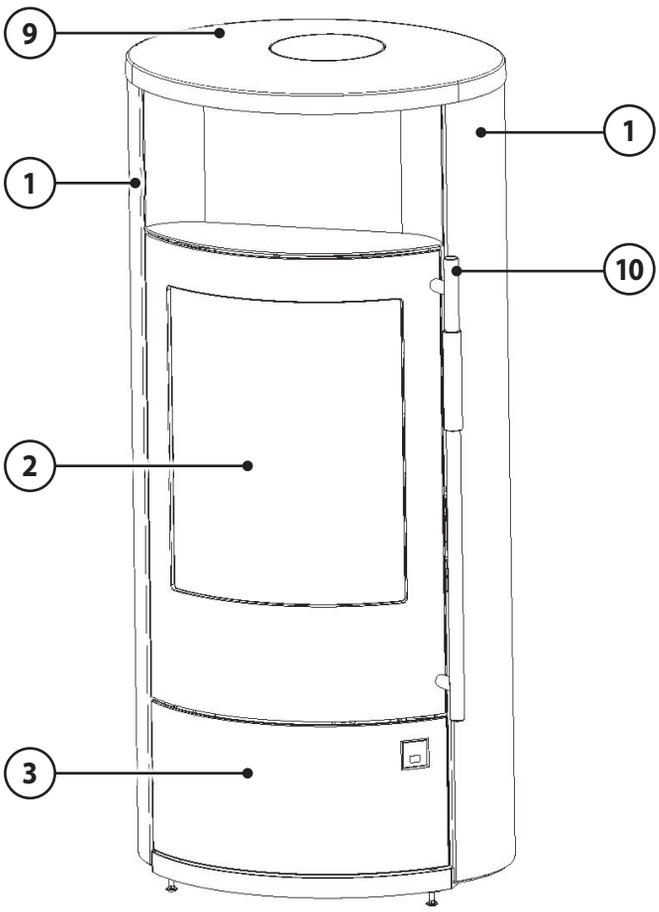
Smaltimento dell'apparecchio al termine della sua durata utile

Se l'apparecchio deve essere completamente smaltito, contattare l'azienda locale per lo smaltimento dei rifiuti.

La maggior parte dei componenti dell'apparecchio può essere riutilizzata (riciclata) grazie ai materiali utilizzati, come lamiera di acciaio o ghisa.

Una panoramica dei materiali utilizzati per i componenti dell'apparecchio e il loro corretto smaltimento è riportata nella seguente tabella:

Componente dell'apparecchio	Materiale	Smontaggio	Smaltimento
Rivestimento del focolare	Vermiculite	Rimuovere	Rifiuti non riciclabili
	Cemento refrattario	Rimuovere	Rifiuti non riciclabili
Finestra	Vetroceramica	Allentare le viti di fissaggio	Rifiuti non riciclabili
Guarnizioni	Fibra di vetro	Allentare le giunzioni o i collegamenti a vite	Fibre minerali artificiali (FMA); richiedere le opzioni di smaltimento locali
Rivestimenti in pietra	Pietra naturale	Allentare le viti di fissaggio	Calcinacci
Rivestimenti in ceramica	Ceramica	Allentare le viti di fissaggio	Calcinacci
Corpo dell'apparecchio	Lamiera di acciaio	-	Rottami metallici
Sportello/i dell'apparecchio	Ghisa	Allentare le viti di fissaggio	Rottami metallici
	Lamiera di acciaio	Allentare le viti di fissaggio	Rottami metallici
Altri componenti metallici	Metallo	Allentare le viti di fissaggio	Rottami metallici
Componenti elettrici o elettronici	-	Allentare le viti di fissaggio	Sistema di ritiro di apparecchiature elettriche usate
Catalizzatore (8)	Spugna ceramica all'ossido di alluminio	Rimuovere	Calcinacci



2. Panoramica ed elementi di controllo del prodotto

1 **Rivestimento laterale**

2 **Sportello focolare**

3 **Vano porta legna**
(***Sportello vano porta legna*** opzionale;
nero codice art. ORANIER 9217 05,
grigio ghisa codice art. ORANIER 9217 04)

4 **Rivestimento del focolare**

5 **Cassetto della cenere**

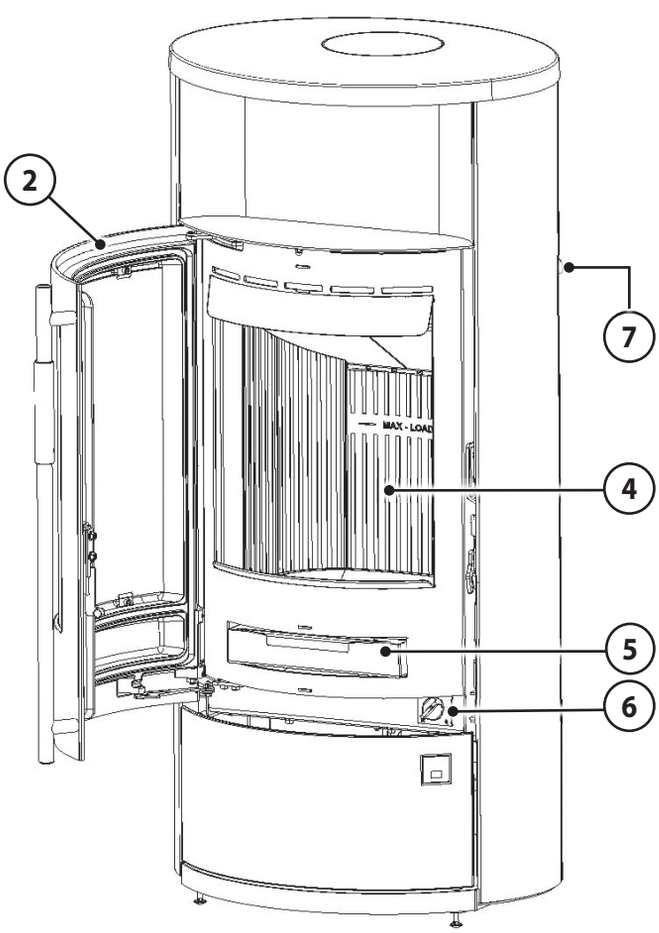
6 **Regolatore di aria primaria**
(Aria primaria automatica; posizione delle ore 8:00 per funzionamento a legna)

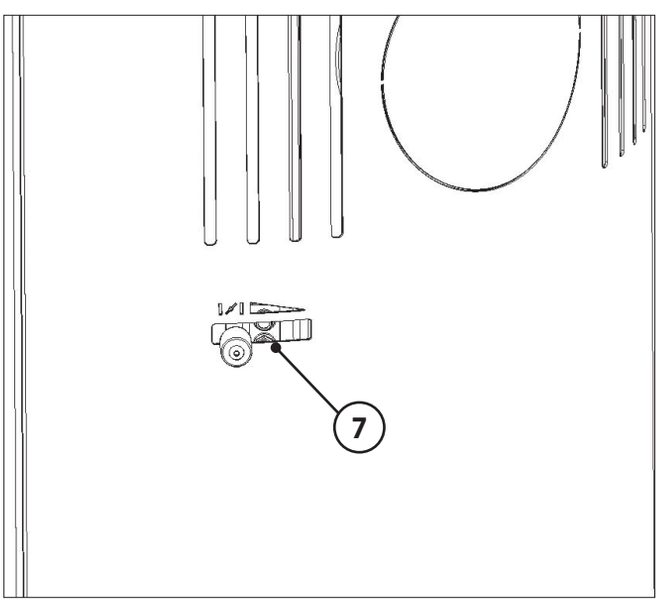
7 **Regolatore di aria secondaria** con posizione di riscaldamento ("Choke")

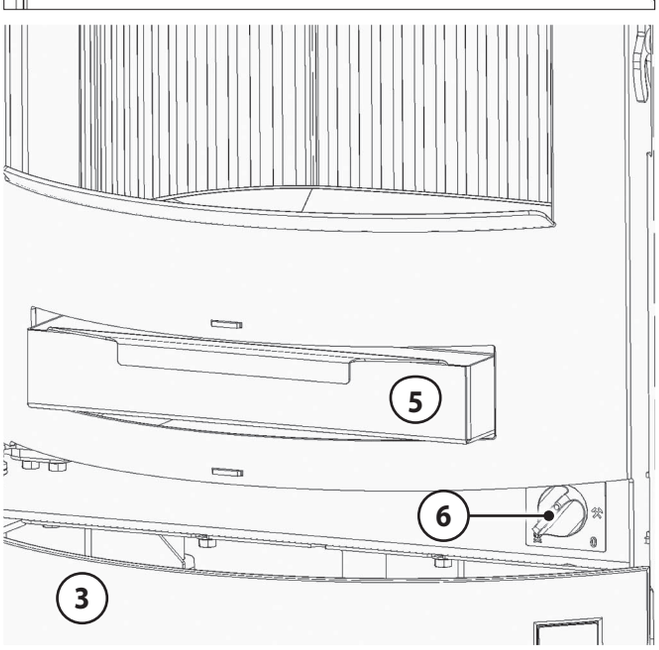
8 **Catalizzatore** (non illustrato)

9 **Piastra di copertura**

10 **Maniglia sportello focolare**







3. Utilizzo conforme e istruzioni di sicurezza

3.1 Utilizzo conforme

L'apparecchio è omologato ai sensi EN 16510 come apparecchio a combustione intermittente. Come combustibili vengono utilizzati ceppi di legna.

L'apparecchio è destinato esclusivamente al riscaldamento di abitazioni. Non è consentita l'installazione in garage, ambienti umidi o all'aperto.

Non è consentito superare la quantità di lavoro specificata nei **Dati Tecnici** (Capitolo 4.5).

Le presenti istruzioni per l'uso illustrano il funzionamento e l'utilizzo della stufa e sono parte integrante del prodotto..

Conservare le istruzioni per l'uso in un luogo sicuro in modo da poterle consultare correttamente quando inizia la stagione invernale.

L'apparecchio non deve essere sottoposto a modifiche! L'acquirente e utilizzatore della stufa è obbligato a seguire le presenti istruzioni per comprenderne il corretto utilizzo. La nostra garanzia sul funzionamento impeccabile decade immediatamente se non vengono osservate le linee guida e le istruzioni di seguito riportate.
Grazie per la comprensione!

3.2 Istruzioni di sicurezza

AVVERTENZA!
Pericolo di soffocamento e intossicazione da gas di scarico.

I camini ostruiti impediscono ai gas di scarico di fuoriuscire all'aria aperta, o ne impediscono la fuoriuscita in misura sufficiente. Il conseguente riflusso dei gas di scarico nella stanza in cui si trova l'apparecchio è pericoloso!
Il camino, il tubo di scarico dei fumi e l'eventuale scambiatore di calore dell'acqua devono essere liberi da ostruzioni e puliti secondo le istruzioni riportate nel manuale d'uso.
Utilizzare esclusivamente i carburanti consigliati.
Attenersi scrupolosamente alle istruzioni per l'uso!

ATTENZIONE!
Pericolo di lesioni dovuto alle parti incandescenti dell'apparecchio.

Durante il funzionamento le superfici, gli sportelli del focolare, le maniglie di comando, la canna fumaria e il vetro si surriscaldano.
Indossare un guanto da lavoro per azionare gli elementi di controllo.

- **Sicurezza del prodotto**

L'apparecchio è stato progettato e realizzato secondo lo stato attuale della tecnica e le norme di sicurezza riconosciute.
Non è tuttavia possibile escludere che, durante il funzionamento, possano verificarsi danni a persone e cose.

Utilizzare pertanto l'apparecchio tenendo in considerazione la sicurezza e i pericoli, solo in conformità allo scopo previsto ed esclusivamente in condizioni perfette e in assenza danni!

- **Istruzioni**

L'installatore dell'apparecchio fornirà istruzioni dettagliate sul rispettivo funzionamento, su come utilizzarlo in modo sicuro e corretto nonché sul corretto riscaldamento nel rispetto dell'ambiente.

▶ Richiedere la documentazione tecnica dell'apparecchio e di tutti gli accessori.

- **Comportamento in caso di emergenza**

Non mettere in pericolo la propria vita. Se possibile senza correre rischi:

▶ Avvisare le altre persone e chiedere loro di lasciare l'edificio.

▶ Spegnere immediatamente l'apparecchio.

- **Pericolo di incendio**

▶ Non posizionare o conservare materiali o liquidi infiammabili sopra o vicino al dispositivo..

▶ Non posizionare oggetti infiammabili (ad esempio tappeti, mobili, piante, ecc.) in prossimità dell'apertura del focolare.
Si prega di notare che il calore irradiato attraverso le superfici in vetro può incendiare oggetti vicini all'apparecchio!

▶ L'apparecchio deve essere installato rispettando le distanze di sicurezza prescritte.

- **Pericolo dovuto ad alimentazione insufficiente di aria comburente**

▶ Assicurarsi che il locale di installazione sia adeguatamente alimentato con aria comburente mentre l'apparecchio è in funzione. Ciò vale anche per il funzionamento simultaneo dell'apparecchio con altri generatori di calore.
Le prese d'aria e le griglie di ventilazione non devono essere ostruite!

▶ Quando collegato a una fonte esterna di aria comburente, una valvola di intercettazione esistente deve rimanere aperta durante il funzionamento del dispositivo.
Una griglia protettiva installata davanti all'apertura di aspirazione dell'aria esterna deve essere pulita regolarmente.

3.2 Istruzioni di sicurezza (seguito)

- **Danni dovuti a errori di utilizzo**

Un utilizzo errato può causare lesioni personali e/o danni materiali! Il riscaldamento è consentito esclusivamente con lo **sportello del focolare (2)** chiuso!

- ▶ Assicurarsi che i bambini non utilizzino l'apparecchio o giochino con esso senza sorveglianza
- ▶ Assicurarsi che solo le persone in grado di utilizzarlo correttamente abbiano accesso all'apparecchio.
- ▶ Utilizzare esclusivamente combustibili consentiti.
- ▶ Non utilizzare mai benzina, oli per lampade a base di benzina, cherosene, liquido accendifuoco per barbecue, alcol etilico o liquidi simili infiammabili per accendere o "riaccendere" un fuoco all'interno del dispositivo. Tenere tali liquidi lontano dal dispositivo, soprattutto quando è in funzione!
- ▶ Non chiudere mai tutte le prese d'aria mentre la stufa è ancora in funzione! Sussiste il pericolo di deflagrazione a causa dell'accensione di gas combustibili incombusti!
- ▶ Lo **sportello del focolare (2)** può essere aperto solo per aggiungere combustibile e il **cassetto della cenere (5)** solo per rimuovere i residui della combustione..
- ▶ La marcatura **-max load-** nella camera di combustione indica il livello massimo di riempimento del combustibile, che non deve essere superato! Il sovraccarico può causare danni all'apparecchio e alterazioni permanenti delle dimensioni del gioco.
- ▶ Non introdurre barattoli di latta o contenitori simili nel focolare - Pericolo di esplosione!
- ▶ Non spegnere mai il fuoco di un camino con acqua!
- ▶ Se le guarnizioni dello **sportello del focolare (2)** sono danneggiate, l'apparecchio non deve essere utilizzato!

- **Pericolo di lesioni dovuto alle parti incandescenti dell'apparecchio**

Durante il funzionamento le superfici, gli sportelli del focolare, le maniglie di comando, la finestra e la canna fumaria si surriscaldano.

- ▶ Utilizzare il guanto protettivo durante l'apertura e la chiusura dello **sportello del focolare (2)**, quando si aggiunge combustibile e si azionano le prese d'aria.
- ▶ Non lasciare mai i bambini incustoditi con l'apparecchio in funzione!

- **Pericolo di lesioni dovuto alle parti incandescenti dell'apparecchio**

Il funzionamento del dispositivo è soggetto alle normative locali in materia di sicurezza antincendio e di edilizia, comprese quelle relative agli standard nazionali ed europei, il cui rispetto è un requisito fondamentale per il corretto funzionamento del dispositivo.

- ▶ Lo dispositivo installato correttamente deve essere approvato da un'autorità competente che ne richieda l'autorizzazione.
- ▶ **L'apparecchio** non deve essere installato in garage, vani scale o all'esterno degli edifici.
- ▶ L'apparecchio deve essere posizionato in modo da garantire spazio sufficiente per la pulizia dell'apparecchio stesso, del tubo di scarico dei fumi e del camino.
- ▶ L'impianto di scarico deve soddisfare almeno la classificazione specificata nei **dati tecnici** (Capitolo 4.5).
- ▶ La superficie su cui deve essere posizionato l'apparecchio deve avere una capacità portante sufficiente.
- ▶ Questo dispositivo non è adatto a sostenere il peso di un camino (capacità di carico).
- ▶ I focolari dipendenti dall'aria ambiente (tipo B/BE) non devono essere utilizzati contemporaneamente ad apparecchi di ventilazione o cappe aspiranti.
- ▶ Nel caso di focolari indipendenti dall'aria ambiente (tipo CA), il volume minimo del locale in cui sono installati è di 80 m^3.
- ▶ I focolari indipendenti dall'aria ambiente (tipo CA) non devono essere utilizzati in combinazione con impianti di ventilazione che generano una depressione superiore a -15 Pa.
- ▶ Le griglie di ventilazione devono essere disposte in modo tale da non poter essere ostruite o chiuse accidentalmente.

- **Pulizia, manutenzione e risoluzione di problemi**

- ▶ Pulire regolarmente l'apparecchio..
- ▶ Pulizia e manutenzione devono avvenire da parte di un'azienda specializzata autorizzata
- ▶ Serratura dello sportello del focolare: lubrificare regolarmente i componenti mobili con pasta di rame o grasso di grafite reperibili in commercio.
- ▶ Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio e accessori originali ORANIER.

4. Informazioni sull'apparecchio

4.1 Fornitura

► Al ricevimento, verificare che la fornitura sia completa e integra.

- Pallet con apparecchio e cassa in legno
- Guanto protettivo, istruzioni per l'uso e fogli informativi in una
  custodia di plastica nell'apparecchio
- Eventualmente rivestimento in pietra o ceramica come pacchetto separato
- Pezzo di collegamento per la linea dell'aria comburente esterna
- 4 piedini regolabili per l'avvitamento dal basso su superfici irregolari
- 4 feltrini come base per superfici delicate (ad es. lastre di vetro)
- Piastra di supporto per tappo in pietra (da utilizzare con attacco canna fumaria posteriore)

4.2 Accessori non inclusi

I seguenti accessori non sono compresi nella fornitura dell'apparecchio, ma possono essere acquistati presso il rivenditore specializzato oppure online all'indirizzo *www.oranier.com*.

- Canna fumaria, disponibile presso ORANIER nel colore originale
- Tubi flessibili e condotto a parete per l'alimentazione dell'aria comburente esterna
- Base in vetro o acciaio
- Sportello vano porta legna
  (nero codice art. ORANIER 9217 05,
  grigio ghisa codice art. ORANIER 9217 04)
- Controllo elettronico ***conFlame***

4.3 Pezzi di ricambio originali

Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio originali.
I pezzi di ricambio di altri produttori non sono testati da ORANIER e pertanto non sono approvati.
Pezzi di ricambio non approvati possono alterare le caratteristiche costruttive previste dell'apparecchio e quindi comprometterne la sicurezza e determinare la perdita dell'approvazione. Ciò può avere conseguenze assicurative in caso di danni.

I codici articolo dei pezzi di ricambio originali sono disponibili all'indirizzo *www.oranier-kundendienst.com*.

4.4 Descrizione del prodotto

Apparecchio:
L'apparecchio è costituito da una struttura in acciaio saldato. Nella parte centrale si trova il focolare rivestito con pannelli protettivi. Il **cassetto della cenere (5)** si trova sotto una robusta griglia in ghisa. Al di sotto è predisposto un **vano porta legna (3)**.

Le stufe di questo tipo funzionano a convezione, ovvero l'aria ambiente viene aspirata dai condotti di convenzione all'interno della stufa, debitamente riscaldata e rilasciata nuovamente nel locale.

Calanda Neo EcoPro,
Calanda Neo EcoPro Vantage:
Questi apparecchi funzionano con l'aria dell'ambiente e possono essere utilizzati in modo indipendente dall'aria dell'ambiente collegandoli a un condotto esterno per l'aria di combustione.

Calanda Neo EcoPro Blackline,
Calanda Neo EcoPro Eck:
Questi apparecchi funzionano con l'aria dell'ambiente e, se lo si desidera, possono essere collegati a un condotto esterno per l'aria di combustione.

Rivestimento del focolare (4) in cemento refrattario bianco:
Il focolare è rivestito con elementi sagomati in cemento refrattario bianco. Questi servono a proteggere dal calore e dai gas di scarico diretti. Durante il funzionamento possono verificarsi crepe su questi componenti. Le cause principali sono:

- Elevate differenze di temperatura
- Sollecitazioni d'urto durante l'alimentazione di combustibile
- Dilatazione termica dovuta a riscaldamento eccessivo.

Le crepe superficiali sono inizialmente innocue. Solo quando il corpo metallico sottostante risulta esposto è necessario sostituire gli elementi in cemento refrattario.
Il **rivestimento del focolare (4)** non è coperto dalla garanzia di fabbrica.

AVVERTENZA!
Pericolo di incendio dovuto all'utilizzo di pezzi di ricambio non originali

L'utilizzo di rivestimenti del focolare con proprietà termiche errate può causare il surriscaldamento delle pareti e degli arredi circostanti!

Utilizzare pertanto esclusivamente pezzi di ricambio originali!

Non è consentito il funzionamento dell'apparecchio senza deviatori del gas combustibile installati, poiché l'apparecchio può surriscaldarsi e le emissioni aumentano notevolmente.

Assicurarsi di posizionare il materiale combustibile nel focolare con la massima cautela possibile, al fine di evitare danni al **rivestimento del focolare (4)**!

4.5 Dati tecnici

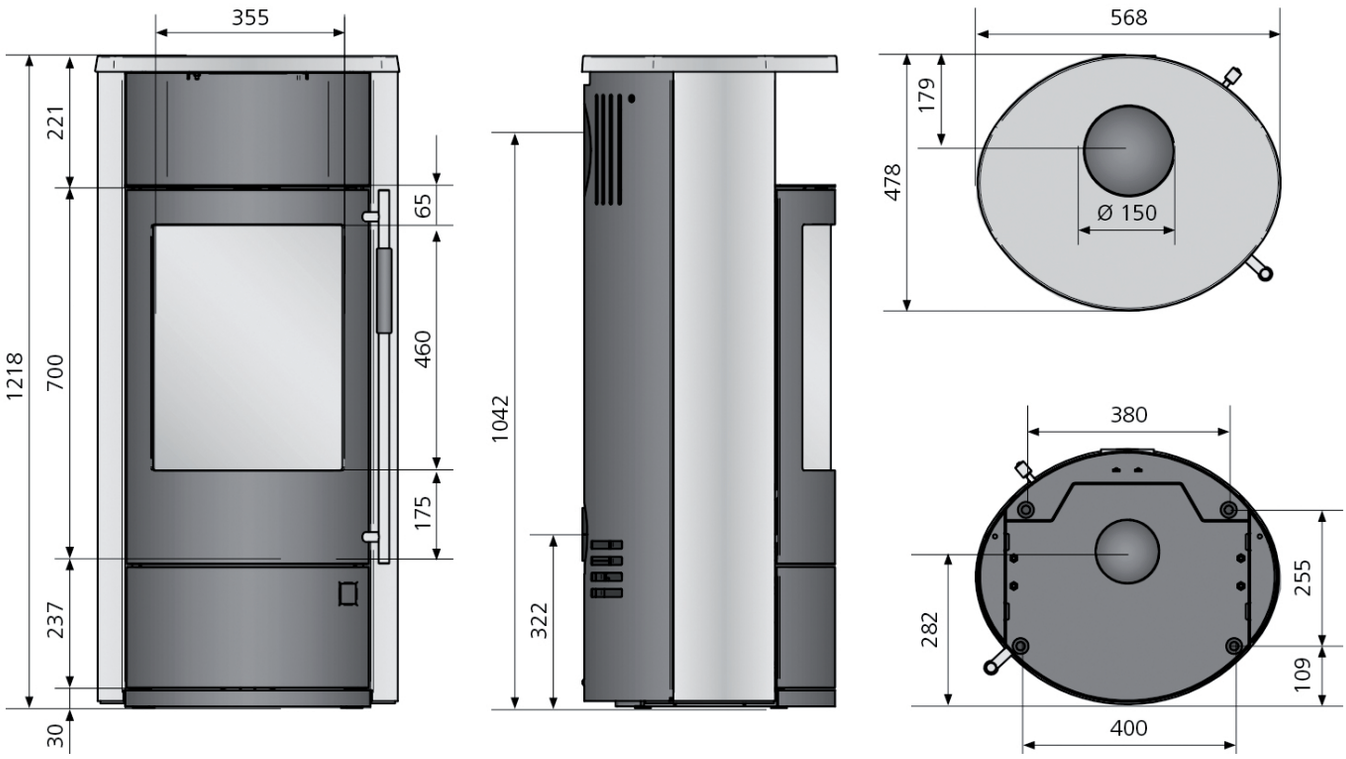
Proprietà	Unità	Valore
Tipo di stufa:		Calanda Neo EcoPro
Costruzione:		1
Certificazione ambientale (D.M. 186/2017)	stelle	5
Potenza termica nominale:	kW	7,8
Classe di efficienza energetica:		A+
Indice di efficienza energetica EEI:		114
Volume riscaldabile max. ai sensi DIN 18893	m^3	128
Altezza/larghezza/profondità:	mm	1218 / 568 / 478
Bocca fuoco:	mm	360 / 340
Lunghezza max. dei ceppi:	cm	33
Peso acciaio/pietra senza imballaggio: - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 kg kg kg kg	 125 - 170 175 - 230 175 165 - 184
Adatta al funzionamento continuo:		sì
Emissione gas di scarico:	g/s	7,2
Depressione (tiraggio) a rendimento nominale:	Pa	12,0
Temperatura gas all'uscita del tubo:	°C	194
Combustibile ammesso:		Legna in ceppi
Allacciamento superiore (pavimento - spigolo superiore tubo):	mm	1200
Allacciamento superiore (spigolo posteriore - centro tubo): - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 mm mm mm mm	 179 179 179 200
Allacciamento posteriore (pavimento - spigolo inferiore tubo): - Calanda Neo EcoPro: - Calanda Neo EcoPro Vantage: - Calanda Neo EcoPro Blackline: - Calanda Neo EcoPro Eck:	 mm mm mm mm	 967 967 967 -

4.6 Impostazione di base durante il collaudo ai sensi EN 16510

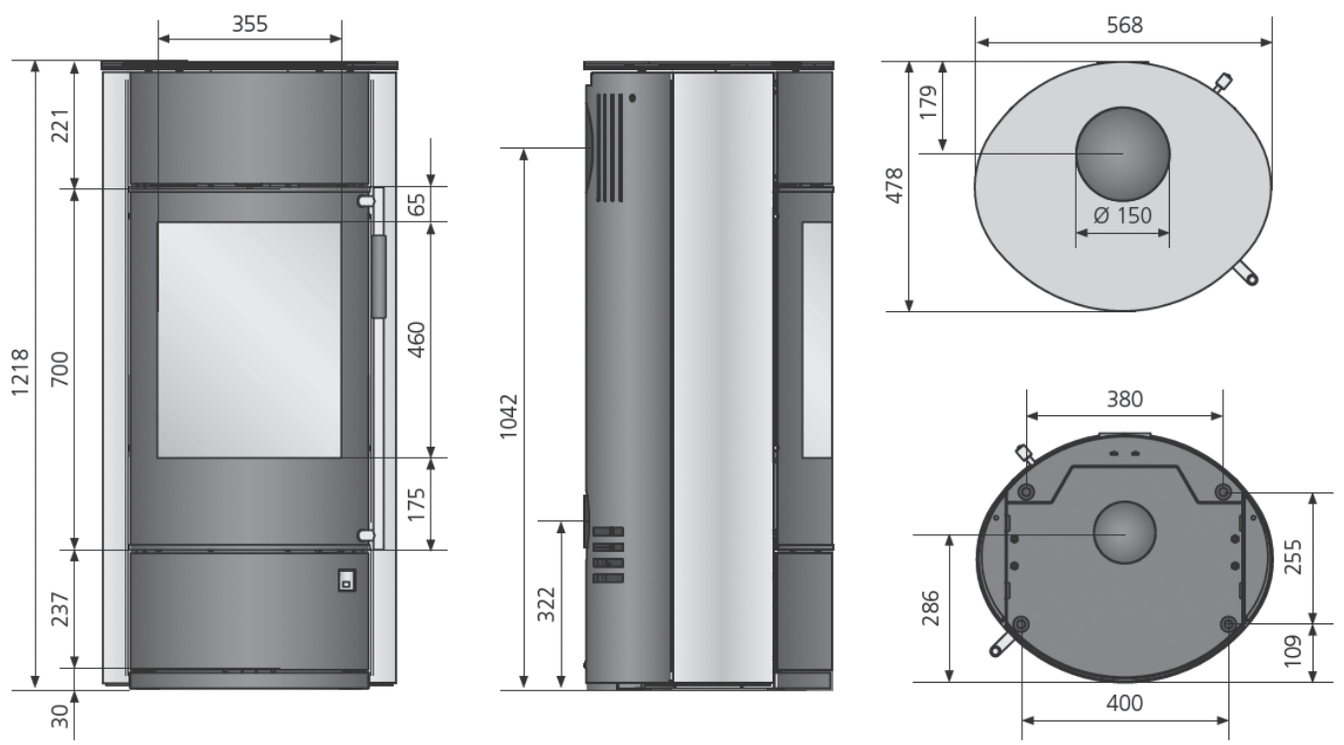
Ceppi di faggio:	
Lunghezza dei ceppi:	20 cm
Depressione:	12 Pa
Selettore del combustibile (aria primaria automatica):	posizione delle ore 8:00
Aria secondaria:	50% aperta
Quantità combustibile:	1,63 kg

4.7 Disegno quotato

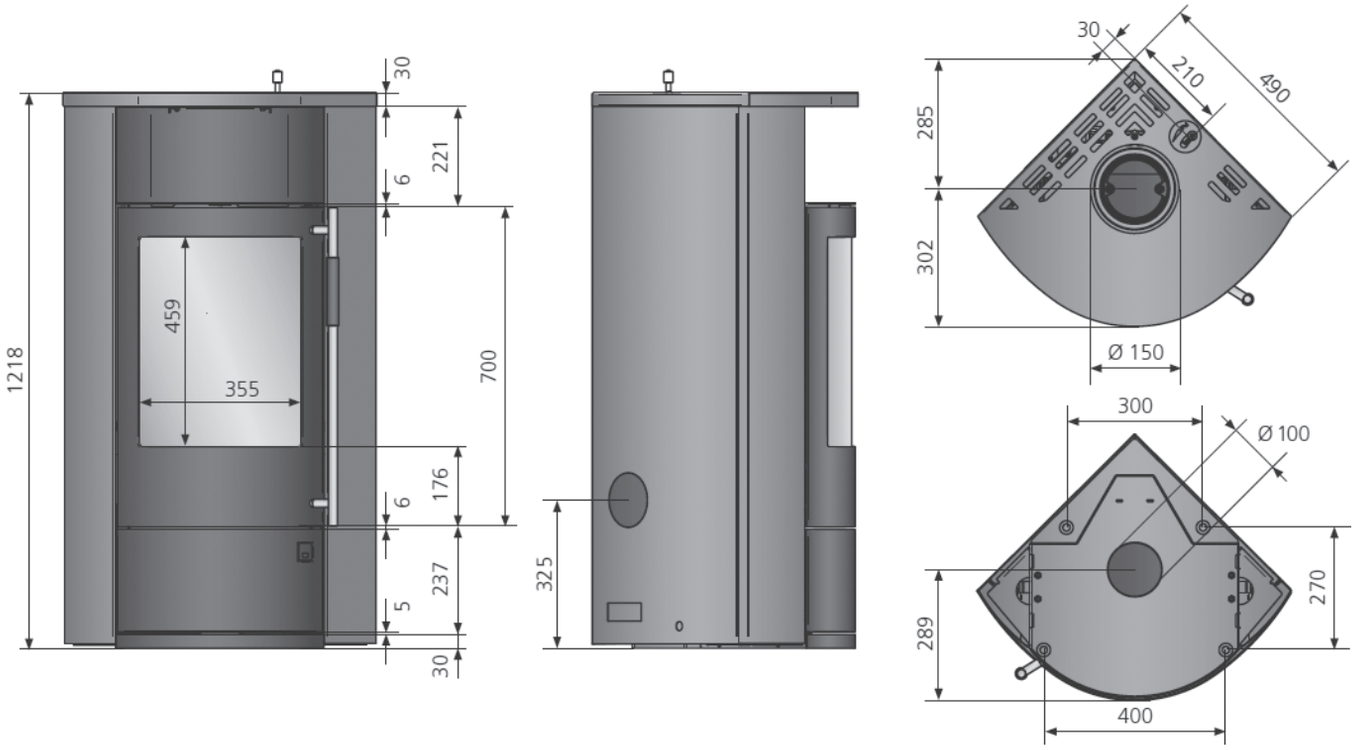
4.7.1 Variante "Calanda Neo EcoPro"



4.7.2 Varianti "Calanda Neo EcoPro Vantage", "Calanda Neo EcoPro Blackline"



4.7.3 Variante "Calanda Neo EcoPro Eck"



5. Combustibili

5.1 Combustibili adatti

L'apparecchio è adatto esclusivamente alla combustione di legna naturale!

La classica legna da ardere è quella di faggio. Questo tipo di legna vanta le massime proprietà combustibili e brucia in modo pulito se conservata asciutta.

La legna da ardere deve essere conservata in un luogo asciutto per almeno 2 anni. La legna da ardere con un diametro superiore a 15 cm deve essere spaccata.

Lo stoccaggio serve a ridurre il contenuto di umidità della legna a meno del 20%, riferito al peso della legna essiccata.



La legna non sufficientemente essiccata non genera una temperatura adeguata del focolare. La stufa non "tira".
Anche la legna da ardere che appare secca all'esterno può contenere ancora molta umidità residua all'interno.

Non possono essere utilizzati:

- Legna bagnata o trattata con vernici protettive
- Bricchette di lignite/BB7/ bricchette di legno
- Piccoli trucioli di legno
- Carta e cartone (tranne per l'accensione)
- Cortecce o pezzi di panelli truciolati
- Plastica o altri rifiuti
- Combustibili liquidi

6.0 Canna fumaria e presa d'aria

Il compito del camino è quello di convogliare all'esterno i gas di scarico prodotti durante la combustione sfruttando la forza ascensionale termica. Allo stesso tempo, l'aria comburente necessaria viene portata dall'esterno nel locale di installazione e da lì nel focolare del caminetto.

Introducendo più o meno aria comburente nel processo di combustione, l'intensità della depressione ("tiraggio del camino") determina il rendimento della combustione.

La depressione è inizialmente determinata dall'altezza effettiva del sistema di scarico (dal centro del rivestimento del camino all'imboccatura del camino) e dalla differenza tra la temperatura dei gas di scarico all'uscita della stufa e la temperatura alla sommità del camino.

Più caldi sono i gas di scarico e più alto è il camino, maggiore è la depressione.

Ciò viene contrastato principalmente dalle perdite di pressione nell'apparecchio, nel percorso della canna fumaria e nell'alimentazione dell'aria comburente.

L'apparecchio è progettato per una depressione di 12 Pa. Questo è un valore tipico per un camino in mattoni con un'altezza effettiva di 6 metri. Una deviazione superiore al 25% può causare malfunzionamenti del riscaldamento:

Se la depressione è troppo bassa i gas di scarico possono fuoriuscire nel locale di installazione.

► Allungare o rinnovare il camino.

Se la depressione è eccessiva l'apparecchio può surriscaldarsi e danneggiarsi permanentemente ("effetto fuoco di fucina").

► Installare un modulatore di tiraggio o una valvola a farfalla.

Lo spazzacamino potrà fornire informazioni sulla depressione presente nel camino.

I cosiddetti camini con sistema di ricircolo dell'aria, nei quali l'aria di alimentazione viene fornita attraverso un'intercapedine anulare dalla sommità del camino, sono spesso problematici durante l'accensione della stufa, poiché la forza ascensionale termica si verifica anche nell'intercapedine anulare dell'aria di alimentazione.

► Se si verificano problemi di accensione, accendere il fuoco sotto controllo con una maggiore quantità di legna da ardere e con lo **sportello del focolare (2)** socchiuso.

6.1 Collegamento al camino/alla canna fumaria (apparecchi indipendenti dall'aria ambiente; solo modelli "5576 Calanda Neo EcoPro" e "5562 Calanda Neo EcoPro Vantage")

Questi due apparecchi rientrano nella "categoria 1" e sono omologati per il funzionamento indipendente dall'aria ambiente.
Gli apparecchi di questo tipo sono dotati di sportello del focolare a chiusura automatica e sono omologati esclusivamente per il funzionamento con focolare chiuso.

Funzionamento dipendente dall'aria ambiente
(prelievo dell'aria di combustione dal locale in cui è installato l'apparecchio):
Quando funziona con aria ambiente, il dispositivo può essere collegato a caminetti con più attacchi, a condizione che le dimensioni del caminetto lo consentano.

Funzionamento indipendente dall'aria ambiente
(Utilizzo di un sistema di alimentazione dell'aria di combustione esterno):
Questo apparecchio può essere collegato a una canna fumaria insieme ad altri apparecchi solo se tutti gli altri apparecchi collegati a tale canna fumaria funzionano indipendentemente dall'aria ambiente e sono omologati per il funzionamento in sinergia con altri apparecchi.

Lo **sportello del focolare (2)** deve potersi chiudere automaticamente dopo il caricamento del combustibile, al fine di evitare ripercussioni negative sul tiraggio (pressione di convogliamento) e i rischi e gli effetti pregiudizievoli associati per altri apparecchi di combustione collegati.

Entrambe le unità possono essere collegate alla canna fumaria sia posteriormente che superiormente.

► Assicurarsi di sigillare a tenuta di fumo l'apertura inutilizzata della canna fumaria utilizzando l'apposito tappo di chiusura!

► Muovi avanti e indietro le parti pre-intagliate del pannello posteriore attorno alle due linguette di collegamento, finché queste non si rompono.

Per il collegamento al camino è necessario utilizzare una canna fumaria in lamiera di acciaio con spessore di 2 mm.

Tutti i collegamenti dall'apparecchio al camino devono essere stabili, fissi, ermetici e privi di tensione. Assicurarsi che la canna fumaria non sporga nella sezione libera del camino.
Si consiglia l'utilizzo di un raccordo passamuro.

La canna fumaria deve salire leggermente verso il camino, o almeno essere orizzontale.

Dotare il collegamento della canna fumaria al camino di un'apertura per la pulizia, per facilitare la pulizia della canna fumaria e dei condotti di scarico.

6.2 Collegamento al camino/alla canna fumaria (apparecchi dipendenti dall'aria ambiente; modelli "5552 Calanda Neo EcoPro Blackline" e "5582 Calanda Neo EcoPro Eck")

Questi due apparecchi rientrano nella “categoria 1”. Gli apparecchi di questo tipo sono dotati di porte del focolare a chiusura automatica con meccanismo a molla e sono omologati esclusivamente per il funzionamento a focolare chiuso.
Gli apparecchi di questo tipo possono essere collegati a canne fumarie collettive, a condizione che le dimensioni della canna fumaria lo consentano.
Se tale dispositivo è collegato a una canna fumaria collettiva, le molle di chiusura dello **sportello del focolare (2)** non devono in alcun caso essere rimosse!

Lo **sportello del focolare (2)** deve essere in grado di chiudersi automaticamente dopo il caricamento del combustibile, al fine di evitare qualsiasi impatto sul tiraggio (pressione di trasporto) e i relativi rischi ed effetti negativi su altri apparecchi di combustione collegati.
In questo contesto, "chiusura automatica" significa che il meccanismo di chiusura chiude lo **sportello del focolare (2)**, lasciando un'apertura residua non superiore a 500 cm^2.

Il modello **"5582 Calanda Neo EcoPro Eck"** è dotato di attacco superiore.

Il modello **"5552 Calanda Neo EcoPro Blackline"** può essere collegato sia posteriormente che superiormente.

- ▶ Assicurarsi di sigillare a tenuta di fumo l'apertura inutilizzata della canna fumaria utilizzando l'apposito tappo di chiusura!
- ▶ Muovi avanti e indietro le parti pre-intagliate del pannello posteriore attorno alle due linguette di collegamento, finché queste non si rompono.

Per il collegamento al camino è necessario utilizzare una canna fumaria in lamiera di acciaio con spessore di 2 mm.

Tutti i collegamenti dall'apparecchio al camino devono essere stabili, fissi, ermetici e privi di tensione. Assicurarsi che la canna fumaria non sporga nella sezione libera del camino.
Si consiglia l’utilizzo di un raccordo passamuro.

La canna fumaria deve salire leggermente verso il camino, o almeno essere orizzontale.



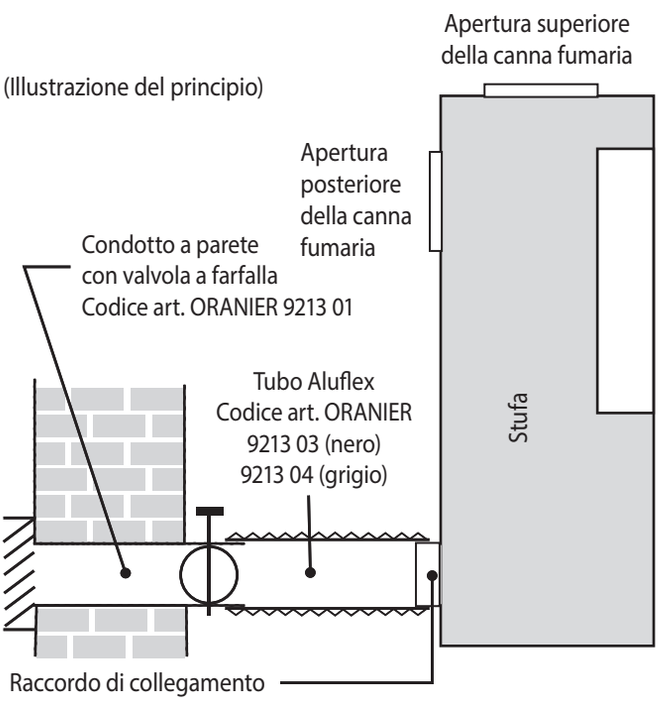
Dotare il collegamento della canna fumaria al camino di un'apertura per la pulizia, per facilitare la pulizia della canna fumaria e dei condotti di scarico.

6.3 Alimentazione dell'aria comburente esterna

L'unità può essere dotata, su richiesta, di un raccordo per l'alimentazione dell'aria comburente dall'esterno. Per le unità omologate per il funzionamento a tenuta stagna, tale raccordo è già installato.

A seconda del tipo di apparecchio, il raccordo di collegamento può essere montato nella parte inferiore o posteriore dell'unità. L'apertura di ingresso dell'aria comburente non utilizzata deve essere sigillata saldamente utilizzando l'apposito tappo di chiusura fornito in dotazione con l'unità.

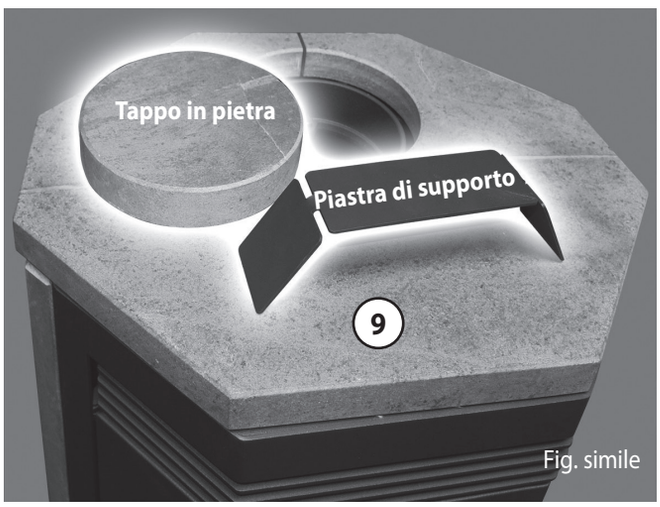
(Illustrazione del principio)



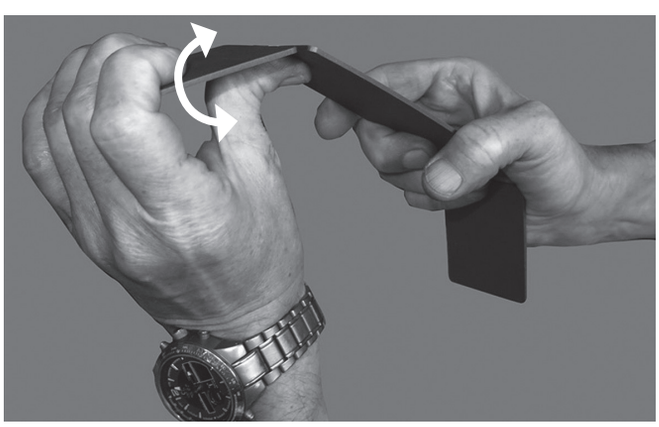
- ▶ Assicurarsi che la tubazione sia a tenuta stagna quando si utilizza un'alimentazione esterna dell'aria comburente! Se il manicotto di collegamento viene spostato dal retro al fondo, garantire una connessione a tenuta stagna tra il corpo della stufa e il manicotto stesso oppure tra il corpo della stufa e la piastra di copertura.
- L'aria comburente viene fornita esclusivamente tramite un condotto di aspirazione dell'aria, a cura del cliente, con un diametro di 100 mm. Qualora venga utilizzato un condotto a sezione rettangolare, questo deve avere un'area della sezione trasversale di almeno 8.000 mm^2.
- Il condotto dell'aria deve essere realizzato utilizzando tubazioni lisce in metallo o plastica. Per il collegamento alla stufa, si consiglia l'uso di tubo Aluflex.
- La lunghezza del tubo teso non deve essere superiore a 6 m, non deve contenere riduzioni e deve avere al massimo 3 curve di 90°!
- Una griglia protettiva installata davanti l'apertura dell'aria di alimentazione esterna non deve essere in grado di ridurre o addirittura chiudere involontariamente la sezione trasversale dell'aria di alimentazione.
- È possibile il collegamento a un camino con sistema di ricircolo dell'aria idoneo (canna fumaria coassiale).
- In ogni caso, è indispensabile prevedere un'alimentazione d'aria comburente sufficiente a garantire il fabbisogno di circa 30 m^3/h a una depressione di 4 Pa.
- ▶ Quando non in uso, tenere chiuse tutte le prese d'aria, in modo che l'aria fredda non possa circolare attraverso il camino. Una possibile formazione di condensa può essere evitata isolando il tubo.
- La depressione deve essere in grado di vincere le resistenze di un sistema di combustione così equipaggiato.
- In locali di installazione umidi (nuove costruzioni!) può formarsi della condensa sul corpo della stufa e dare quindi luogo a corrosione.
- Quando si collega l'apparecchio a un'alimentazione dell'aria comburente esterna, si consiglia di non aspirare l'aria comburente da ambienti con elevata umidità (ad es. una cantina umida). In questi casi, nell'apparecchio freddo e non riscaldato può verificarsi la condensa dell'umidità dell'aria e, di conseguenza, la corrosione del corpo dell'apparecchio.

6.4 Piastra di supporto per tappo in pietra

Per gli apparecchi con rivestimento in pietra sono compresi nella fornitura un tappo in pietra e una relativa piastra di supporto. Quando si collega la canna fumaria alla parte posteriore, l'apertura superiore della canna fumaria nella **piastra di copertura (9)** deve essere chiusa con questo tappo in pietra.



- **La piastra di copertura (9)** va rimossa.
- Inclinare le gambe della piastra di supporto di circa 30°.
- Posizionare la piastra di supporto sopra il coperchio di chiusura.
- Posizionare il tappo in pietra.
- Regolare l'altezza del tappo in pietra piegando le gambe della piastra di supporto.



- **La piastra di copertura (9)** va ora posizionata.

7. Installazione e messa in funzione

7.1 Installazione e distanze di sicurezza

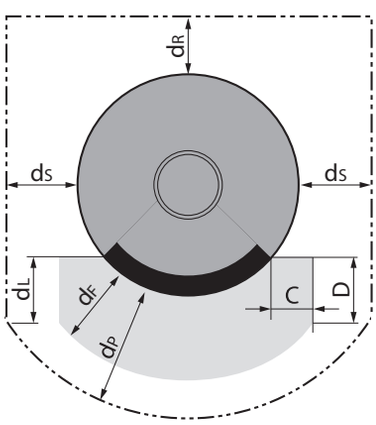
AVVERTENZA!
Pericolo di incendio a causa della presenza di oggetti infiammabili all'interno delle distanze di sicurezza

- ► Tenere l'area di sicurezza libera da materiali e oggetti infiammabili, come tappeti, mobili, piante o simili.

Accettazione dell'impianto da parte dell'autorità richiedente l'approvazione (ad es. lo spazzacamino distrettuale).

AVVISO:
Danni all'impianto dovuti a montaggio e installazione errati

Montaggio e installazione devono avvenire esclusivamente da parte di un'azienda specializzata autorizzata!



Distanze di sicurezza dai componenti infiammabili che non devono essere inferiori a:

dB :	**0 cm spazio libero sotto**
dC :	**85 cm spazio libero sopra**
dF :	**60 cm distanza nella zona di radiazione a livello del suolo**
dL :	**125 cm distanza nella zona di radiazione dalla parete laterale**
dP :	**125 cm Distanza nell'area di radiazione della finestra di visualizzazione**
dR :	**20 cm dalla parete posteriore**
dS :	**40 cm dalla parete laterale**

Per i componenti realizzati in materiali non infiammabili le distanze possono essere ridotte. Per le pareti debitamente termoisolate con un valore U <0,4 W/(m² K), la distanza minima richiesta tra l'apparecchio e la parete aumenta di 5 cm ai sensi DIN 18896.

Un posizionamento molto vicino alla parete potrebbe generare tracce di pirolisi sulla stessa.

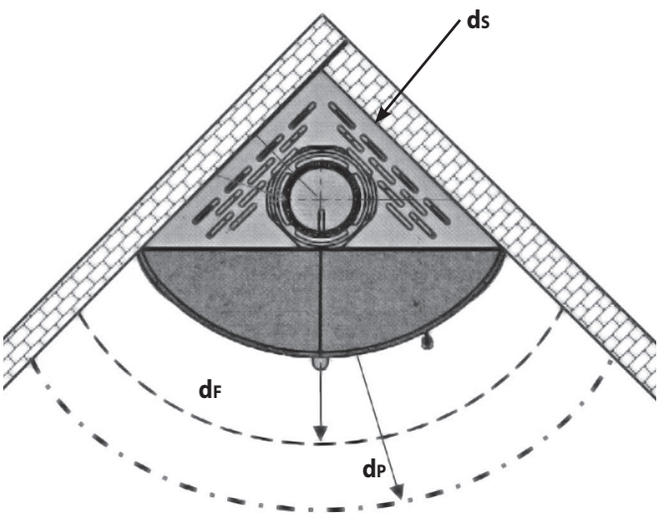
I pavimenti realizzati in materiali infiammabili devono essere protetti con un rivestimento in materiale non infiammabile davanti l'apertura del focolare. Distanze minime:

C:	**30 cm protezione pavimento a lato dell'apertura del focolare**
D:	**50 cm protezione pavimento davanti l'apertura del focolare**

In fase di progettazione è importante assicurarsi che la canna fumaria si trovi in ogni suo punto a una distanza di **almeno 40 cm** da componenti realizzati in materiali infiammabili.
Ciò potrebbe significare che l'apparecchio debba trovarsi più lontano dalla parete rispetto a quanto indicato sopra.

Se l'apparecchio viene installato su pavimenti sensibili o su una lastra di vetro, si consiglia di incollare dei feltrini sui piedini dell'apparecchio.

7.2 Posizionamento e distanze di sicurezza Variante "Calanda Neo EcoPro Eck"



AVVISO:
In caso di installazione su pareti in materiale infiammabile, il materiale della parete potrebbe surriscaldarsi a causa dell'irraggiamento del calore proveniente dalla canna fumaria e dalla parete posteriore dell'apparecchio!
Per motivi di protezione antincendio, quando si installa l'apparecchio davanti a pareti infiammabili è necessario utilizzare il set di canne fumarie a doppia parete disponibile in via opzionale (codice art. ORANIER 9215 19).

Distanze di sicurezza dai componenti infiammabili che non devono essere inferiori a:

d_B :	**0 cm spazio libero sotto**
d_C :	**85 cm spazio libero sopra**
d_F :	**60 cm distanza nella zona di radiazione a livello del suolo**
d_L :	**125 cm distanza nella zona di radiazione dalla parete laterale**
d_P :	**125 cm Distanza nell'area di radiazione della finestra di visualizzazione**
d_R :	**20 cm dalla parete posteriore**
d_S :	**2 cm dalla parete laterale**

Per i componenti realizzati in materiali non infiammabili le distanze possono essere ridotte. Per le pareti debitamente termoisolate con un valore U <0,4 W/(m^2 K), la distanza minima richiesta tra l'apparecchio e la parete aumenta di 5 cm ai sensi DIN 18896.

Un posizionamento molto vicino alla parete potrebbe generare tracce di pirolisi sulla stessa.

C:	**50 cm protezione pavimento a lato dell'apertura del focolare**
D:	**50 cm protezione pavimento davanti l'apertura del focolare**

In fase di progettazione è importante assicurarsi che la canna fumaria si trovi in ogni suo punto a una distanza di **almeno 40 cm** da componenti realizzati in materiali infiammabili.

Ciò potrebbe significare che l'apparecchio debba trovarsi più lontano dalla parete rispetto a quanto indicato sopra.

I piedini regolabili in altezza (pacchetto accessori) possono essere avvitati dal basso alla base dell'apparecchio.

Se l'apparecchio viene installato su pavimenti sensibili o su una lastra di vetro, si consiglia di incollare dei feltrini sui piedini dell'apparecchio.

7.3 Montaggio/smontaggio del catalizzatore

Per migliorare i valori delle emissioni di scarico, questo apparecchio utilizza un catalizzatore ceramico.

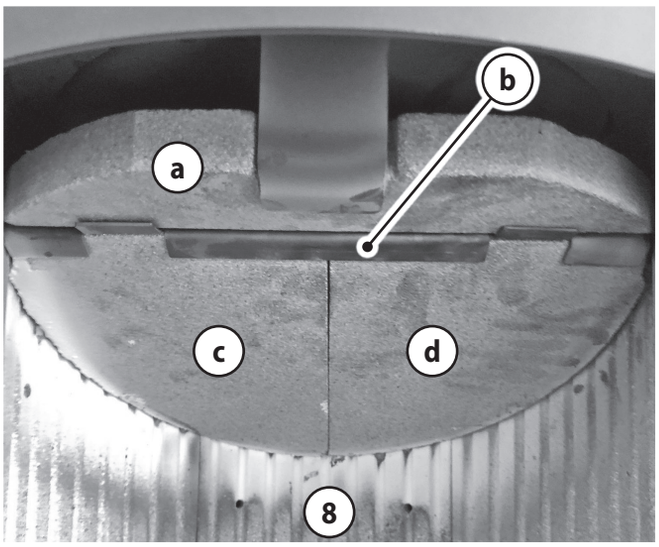
AVVISO:
Pericolo di danni irreparabili

Il **catalizzatore (8)** non deve essere toccato a mani nude!

Il **catalizzatore (8)** è realizzato in spugna ceramica all'ossido di alluminio, è molto sensibile alla pressione e deve pertanto essere maneggiato con cautela. Eventuali danni vanno assolutamente evitati.

I **deviatori del gas combustibile** sono dotati di dispositivi di sicurezza per il trasporto. Questi si bruciano durante la prima messa in funzione. I singoli **deviatori del gas combustibile** possono quindi essere facilmente rimossi.

Deviatore del gas combustibile completo una volta installato:



a Deviatore del gas combustibile anteriore

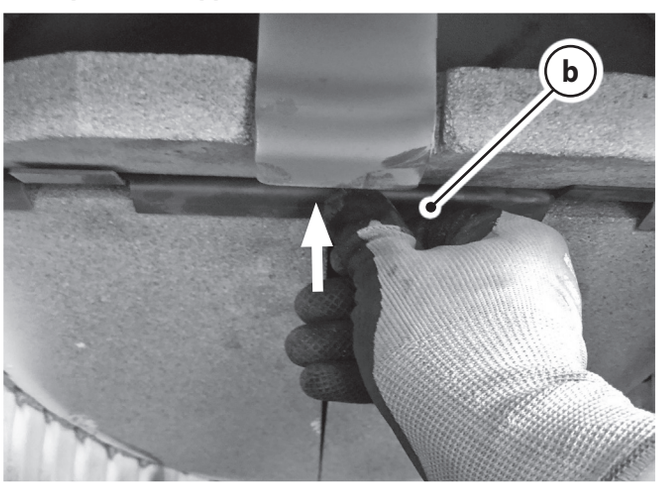
b Piastra di supporto dei deviatori del gas combustibile

c Deviatore del gas combustibile posteriore sinistro

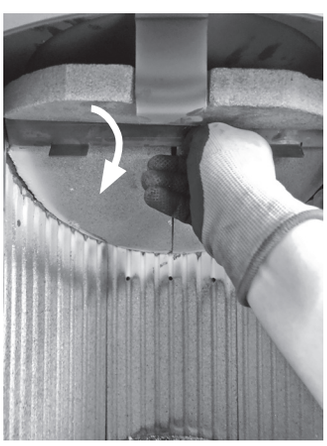
d Deviatore del gas combustibile posteriore destro

8 Rivestimento del focolare

► **La piastra di supporto (b)** va sollevata.



► **La piastra di supporto (b)** va ruotata attorno all'asse trasversale (in avanti) e rimossa.





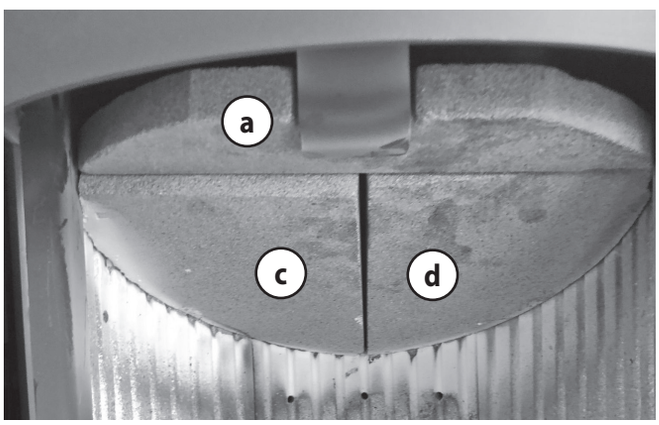
La **piastra di supporto (b)** è rimossa. Ora è possibile rimuovere uno dopo l'altro i 3 elementi del **deviatore del gas combustibile (a, c, d)**.

AVVISO:
Pericolo di danni

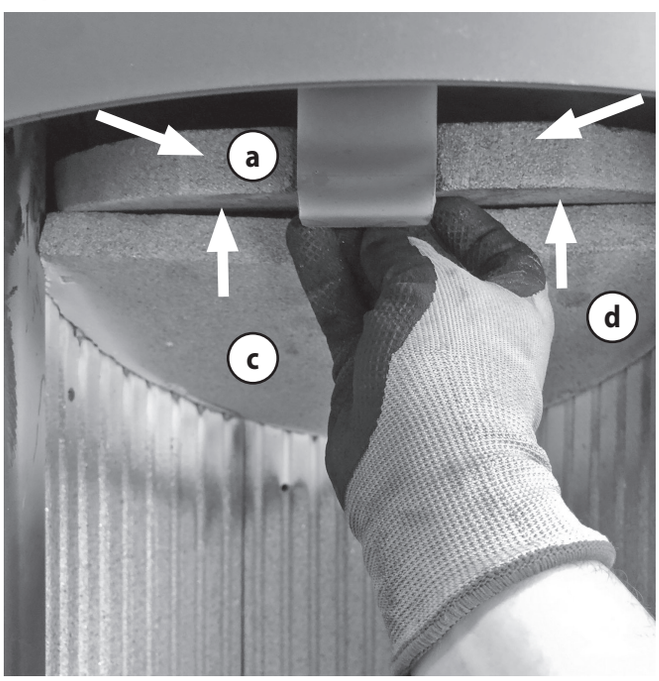
I pannelli in vermiculite sono molto suscettibili a piccoli danni quando entrano in contatto con spigoli. Tuttavia, piccole scheggiature non influiscono sulla funzione. I pannelli in vermiculite devono essere sostituiti unicamente se presentano rotture o crepe più grandi.

AVVISO:
Pericolo di danni

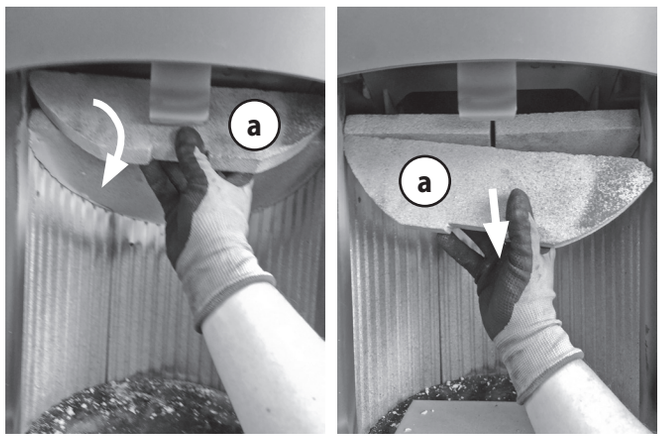
Non lasciare cadere i deviatori del gas combustibile su pavimenti in ghisa - pericolo di rottura!



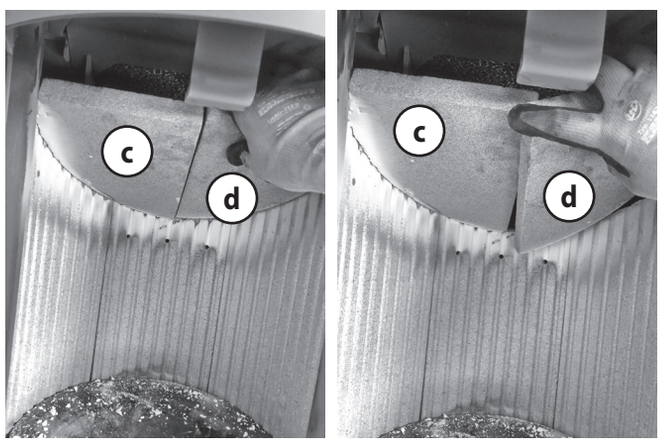
- **Il deviatore del gas combustibile anteriore (a)** va sollevato posteriormente.
- **Il deviatore del gas combustibile anteriore (a)** va spinto all'indietro sopra i **deviatori del gas combustibile posteriori (c, d)** .

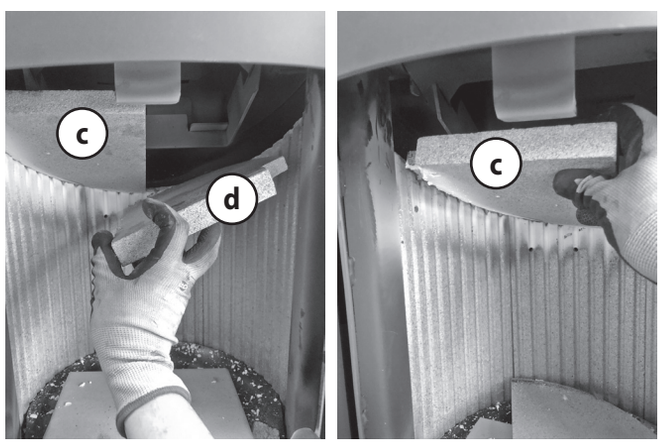


- **Il deviatore del gas combustibile anteriore (a)** va ruotato attorno all'asse trasversale (in avanti) e rimosso.

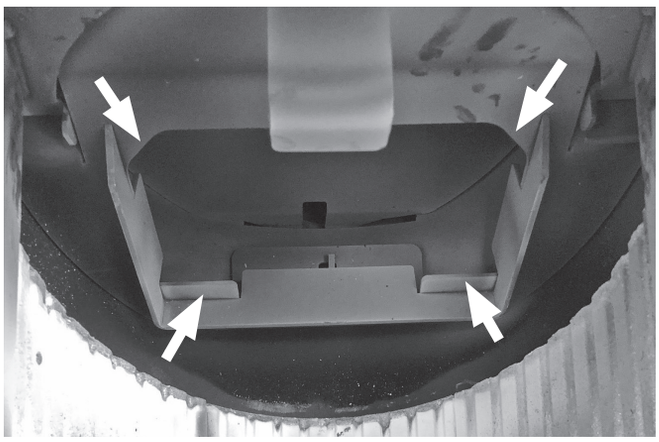


- Ora entrambi i **deviatori del gas combustibile posteriori in vermiculite (c, d)** possono essere facilmente rimossi.

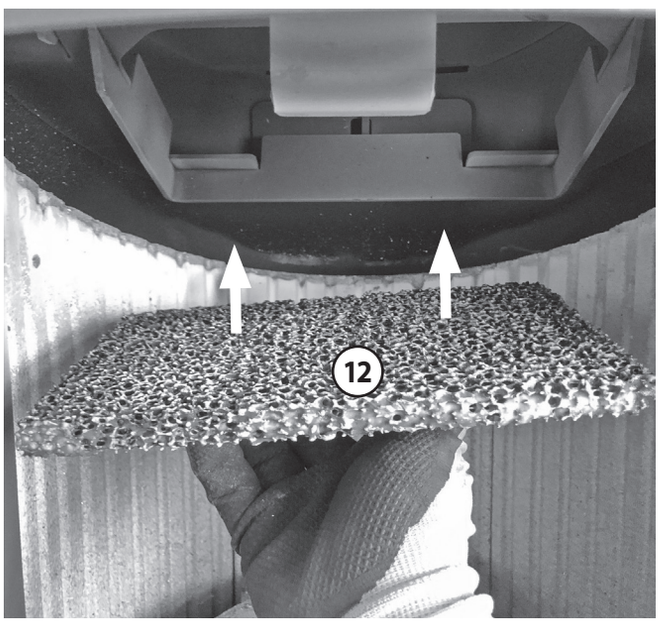




Il **telaio di montaggio** con le **piastre di supporto** (frecce) per il **catalizzatore (8)** è ora visibile e accessibile.

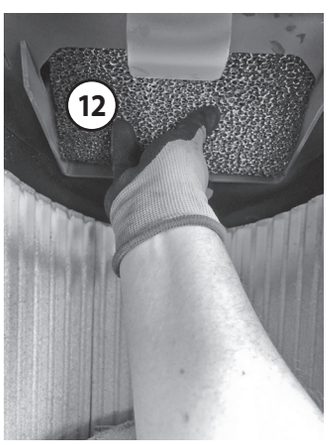


▶ Posizionare il **catalizzatore (8)** sulla punta delle dita di una mano e sollevare il **catalizzatore (8)** sul **telaio di montaggio**.



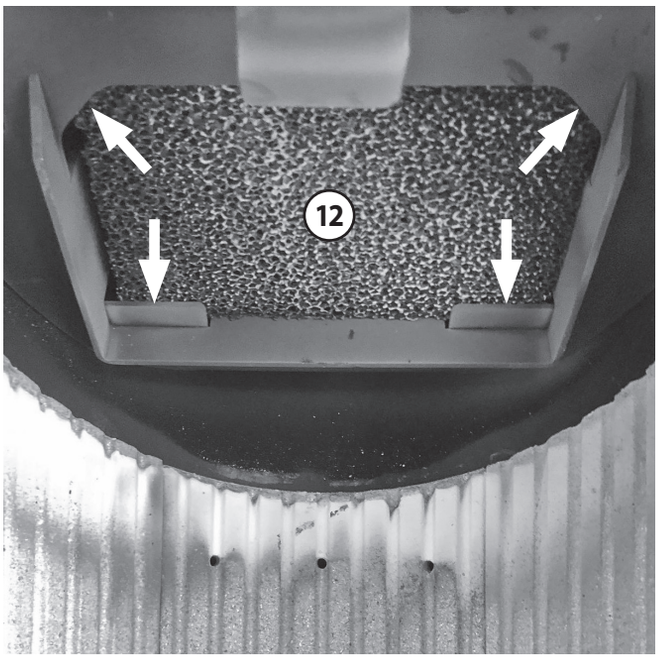
▶ Inserire il bordo posteriore del **catalizzatore (8)** sulle due **piastre di supporto posteriori** del **telaio di montaggio**.

▶ Sollevare il bordo posteriore del **catalizzatore (8)** fino a che vi sia spazio sufficiente nel **telaio di montaggio** per posizionare il bordo anteriore del **catalizzatore (8)** sulla **piastra di supporto anteriore**. .





Il **catalizzatore (8)** è ora inserito correttamente e pronto all'utilizzo.



I **deviatori del gas combustibile** vengono rimontati in ordine inverso.

AVVISO:
Pericolo di compromissione funzionale

Con il passare del tempo, sul **catalizzatore (8)** si depositano parti non infiammabili delle ceneri volanti, che richiedono di tanto in tanto la pulizia.
Dopo 2 metri cubi di legna o al più tardi prima dell'inizio della stagione invernale successiva, il **catalizzatore (8)** deve essere pulito (➔ Capitolo **"9.6 "Pulizia del catalizzatore"**).

7.4 Prima messa in funzione

- ▶ Rimuovere tutti gli adesivi dalla finestra senza lasciare residui.
- ▶ Assicurarsi che non vi siano più oggetti (piccole parti, materiale di imballaggio, guanto protettivo) nel **cassetto della cenere (5)** o nei condotti dell'aria di scarico o di alimentazione dell'apparecchio.

La vernice speciale dell'apparecchio si indurisce solo al primo utilizzo. La vernice inizialmente diventa plasticamente morbida, fino a raggiungere la sua stabilità finale dopo il raffreddamento dell'apparecchio.



AVVISO:
Le superfici verniciate non devono essere toccate durante la combustione della vernice speciale.
In particolare quando si aggiunge combustibile per la prima volta è importante assicurarsi che il guanto protettivo non provochi abrasioni sotto la maniglia dello sportello del focolare.

- ▶ Durante il primo utilizzo è sufficiente lasciare socchiuso lo **sportello del focolare (2)**. L'ammorbidimento e il successivo indurimento della vernice possono causare l'adesione della guarnizione dello sportello al corpo della stufa.

Durante i primi processi di riscaldamento possono svilupparsi odori più intensi man mano che la vernice speciale si asciuga.
Tuttavia, questi odori tendono a scomparire dopo poco tempo.

- ▶ Pertanto, aprire le finestre del locale di installazione per arieggiare l'ambiente.
- Non poggiare alcun oggetto sulla stufa quando è accesa.



AVVISO:
Durante il processo di combustione l'apparecchio può essere utilizzato esclusivamente sotto supervisione.

Per garantire il trasporto sicuro, il **rivestimento del focolare (4)** è parzialmente incollato con silicone. Il silicone brucia durante le prime combustioni.



I camini in mattoni che non sono stati utilizzati per molto tempo spesso necessitano di essere inizialmente "scaldati a secco". Una buona depressione si ottiene solo dopo alcune combustioni.

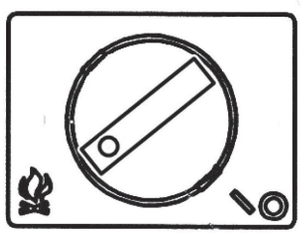
8. Uso

Il corretto utilizzo della stufa richiede un po' di pratica. In particolare il tipo di legna, lo spessore dei ceppi e il loro grado di essiccazione, nonché l'attuale depressione, sono parametri che variano a seconda della situazione e richiedono adeguamenti nell'utilizzo.

Per una migliore comprensione suggeriamo di consultare il nostro video esplicativo.
Per fare questo, scansionare il codice QR a fianco con lo smartphone o il tablet.

8.1 Accensione

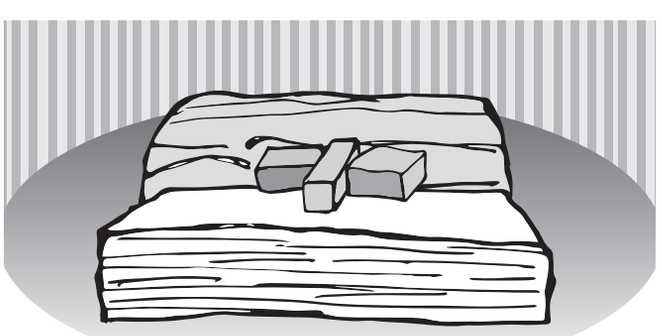
- **Il regolatore di aria primaria(6)** va impostato sulle ore 8:00.



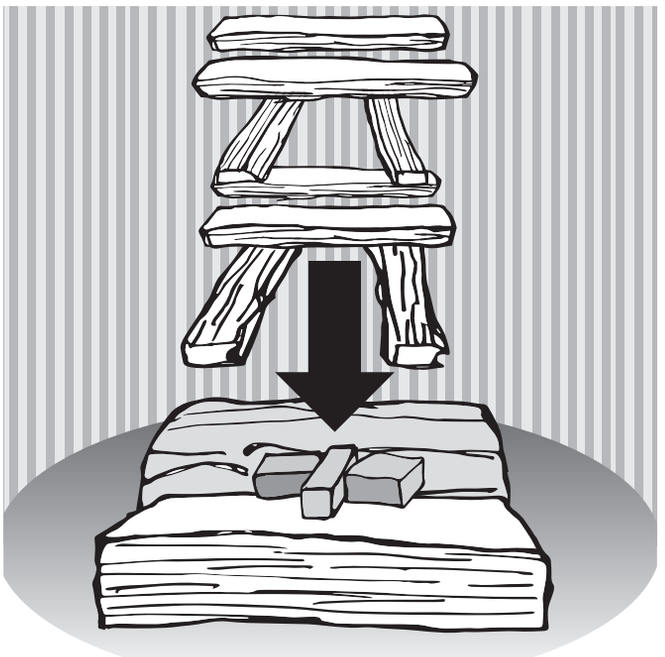
- **Il regolatore di aria secondaria (7)** va aperto al massimo (spostandolo completamente a sinistra fino a raggiungere la posizione di riscaldamento “Choke”).
  Nella posizione di riscaldamento “Choke”, l'aria secondaria è completamente aperta e al focolare viene fornita aria primaria aggiuntiva.



- Assicurarsi che anche la valvola a farfalla eventualmente installata nel tubo di scarico sia completamente aperta.
- Posizionare due ceppi dello spessore del proprio avambraccio a una distanza di 2-3 cm parallelamente all'apertura del focolare (in senso trasversale) al centro della griglia.
- Posizionare 2-3 cubetti di accensione al centro della parte superiore dei ceppi.



- Posizionare 8 ceppi sottili (lunghezza bordo 3-4 cm) in 4 strati attorno ai cubetti di accensione. Le fiamme dei cubetti di accensione devono poi poter ardere liberamente verso l'alto a contatto con i sottili ceppi di legno.

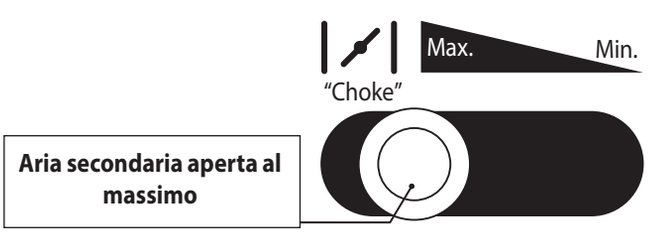




- Accendere i cubetti di accensione.
- **Lo sportello del focolare (2)** va chiuso.

Il fuoco ora arde dall'alto e accende i ceppi più spessi sul fondo. L'aria primaria viene quindi regolata automaticamente dal **regolatore di aria primaria (6)**.

- Lasciate ardere per circa 15-20 minuti. Spingere il **regolatore di aria secondaria (7)** dalla posizione di riscaldamento "Choke" alla posizione "Max". L'aria primaria è ora completamente regolata dal **regolatore di aria primaria (6)**.
  Se il fuoco arde in modo stabile è possibile chiudere la valvola a farfalla eventualmente presente nel tubo di scarico.



► Mentre la combustione continua, ridurre l'apporto di aria secondaria spostando parzialmente il **regolatore di aria secondaria (7)** verso destra in modo tale che, idealmente, non si formino picchi di fuliggine sulle punte della fiamma.

Quando si accende una stufa ancora fredda, il focolare deve essere preparato con cura e riscaldato con una fiamma relativamente piccola, in modo che tutti i materiali possano lentamente abituarsi allo sviluppo del calore. In questo modo si eviteranno crepe nel **rivestimento del focolare (4)** e rumori associati (ticchettio, crepitio).

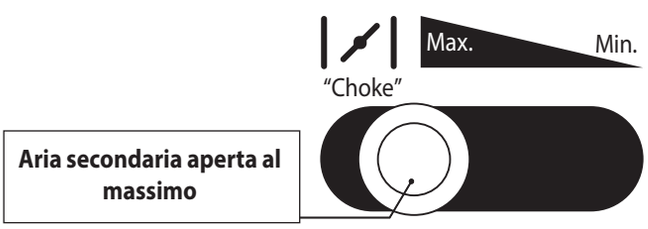
8.2 Aggiunta di combustibile

Per sfruttare in modo ottimale il calore generato dal combustibile ed evitare emissioni eccessive, l'apparecchio deve essere utilizzato alla potenza nominale. Ciò richiede una quantità di combustibile di 1,63 kg di legna con una durata di combustione di 45 minuti.

Aggiungere la legna solo quando il fuoco si è ridotto completamente alla brace e non sono visibili fiamme.

In questo modo si eviterà una fuoriuscita eccessiva di fumo all'apertura dello **sportello del focolare (2)**.

► Aprire al massimo la valvola a farfalla della canna fumaria e il **regolatore di aria secondaria (7)** (posizione "Max.").



ATTENZIONE!
Pericolo di lesioni dovuto alla fuoriuscita di fiamme e gas di scarico all'apertura dello sportello del focolare (2)

Lo sportello del focolare (2) va inizialmente aperto solo di una fessura e poi lentamente del tutto.

ATTENZIONE!
Pericolo di lesioni dovuto a superfici incandescenti

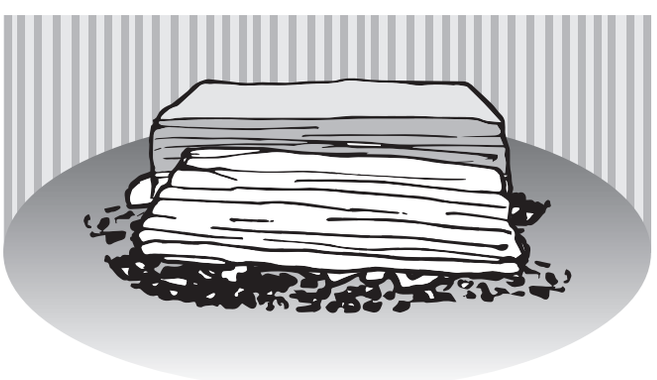
Azionare lo **sportello del focolare (2)** e le maniglie di comando solo indossando il guanto protettivo.

► Utilizzare il guanto protettivo durante l'apertura e la chiusura dello **sportello del focolare (2)** e durante l'approvvigionamento del combustibile!

► **Lo sportello del focolare (2)** va inizialmente aperto solo di poco e poi completamente.

► Posizionare 2 ceppi a una distanza di 2-3 cm parallelamente all'apertura del focolare (in senso trasversale) al centro della griglia, nella brace.



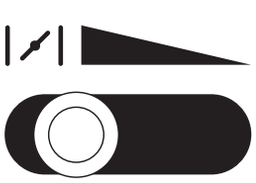


► Chiudere lo **sportello del focolare (2)**.

Dopo la prima combustione è stata attivata la regolazione automatica dell'aria primaria.

► Se il fuoco si è sviluppato bene, regolare il **regolatore di aria secondaria (7)** in base al combustibile utilizzato e come indicato di seguito:

Regolazione del regolatore di aria secondaria per legna da ardere:



► Mentre la combustione continua, ridurre l'apporto di aria secondaria spostando parzialmente il **regolatore di aria secondaria (7)** verso destra in modo tale che, idealmente, non si formino picchi di fuliggine sulle punte della fiamma.

8.3 Adattamento della potenza termica

La potenza termica dell'apparecchio è determinata e influenzata da diversi fattori:

- **Depressione**

La depressione dipende dalla lunghezza e dalle condizioni del camino e dalla differenza tra la temperatura dei gas di scarico e la temperatura esterna.

I camini lunghi in acciaio inossidabile a doppia parete producono un'elevata depressione, i camini corti in mattoni ne producono una bassa.

Durante i periodi di transizione, quando la temperatura esterna è superiore a 10 °C, la depressione può oscillare notevolmente. Allora tende a essere bassa. Le oscillazioni vengono compensate con il **regolatore di aria secondaria (7)**:

► Spostarlo verso destra per ridurre l'alimentazione di aria comburente.

► Spostarlo verso sinistra per aumentare l'alimentazione di aria comburente; possibile misura aggiuntiva: aprire ulteriormente il **regolatore di aria primaria (6)** ruotandolo in senso orario.

- **Spessore dei ceppi**

► Per una combustione rapida con potenza termica elevata per breve tempo utilizzare ceppi sottili (Ø ≤6 cm).

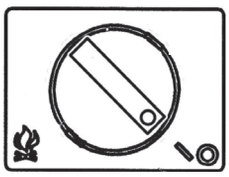
► Per una combustione lenta con potenza termica uniforme, utilizzare ceppi spessi (Ø ≥10 cm).

Evitare il funzionamento a basso regime (potenza termica ridotta con elevata quantità di combustibile) regolando i registri dell'aria.
In questo modo si eviteranno forti emissioni, vetri sporchi e una fuoriuscita eccessiva di fumo all'apertura dello **sportello del focolare (2)**.
Se il fabbisogno di calore è basso, utilizzare meno combustibile e accertarsi che le fiamme siano vivaci.

- **Regolatore di aria primaria (6)**

Funzionamento:

- Quando l'apparecchio è freddo, l'alimentazione dell'aria primaria è inizialmente del tutto aperta. Ciò agevola l'accensione e la combustione dell'apparecchio freddo.
- Quando l'apparecchio si scalda, l'alimentazione dell'aria primaria si chiude all'aumentare della temperatura. Dopo circa 20 minuti di funzionamento, l'alimentazione dell'aria primaria viene chiusa a un valore minimo definito: l'apparecchio si trova ora in modalità di combustione normale.
- Se l'alimentazione dell'aria primaria deve essere chiusa, ad esempio per proteggere il locale di installazione dal raffreddamento quando l'apparecchio non è caldo (l'aria ambiente riscaldata può andare perduta a causa della depressione attraverso l'apparecchio), il regolatore può essere completamente ruotato in senso antiorario, verso sinistra: in questo modo l'alimentazione dell'aria primaria rimane chiusa.



Alimentazione dell'aria primaria chiusa

► Per aumentare la potenza di combustione, aprire ulteriormente il **selettore del combustibile (6)** ruotandolo in senso orario, verso destra (= aumento della quantità di aria primaria).

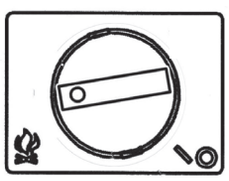
8.4 Riscaldamento nei periodi di transizione

Durante i periodi di transizione, quando la temperatura esterna è superiore a 10 °C e con vento discendente, la depressione può oscillare notevolmente: l'apparecchio non produce una buona combustione o non tira bene.

► Bruciare più legna per aumentare la temperatura dei gas di scarico e stabilizzare così la depressione.

► Se necessario, aprire ulteriormente il **regolatore di aria primaria (6)** ruotandolo in senso orario (verso destra).

Quantità dell'aria primaria aumentata



8.5 Spegnimento dell'apparecchio

- **Normale spegnimento dell'apparecchio**

► Lasciare che la brace si spenga completamente.

► Chiudere l'alimentazione dell'aria: **il regolatore di aria secondaria (7)** va spinto completamente verso destra (chiusura), quindi ruotare il **regolatore di aria primaria (6)** in senso antiorario completamente verso sinistra (chiusura).

► **Rimuovere il cassetto della cenere (5)** e smaltire la cenere.

AVVERTENZA!
Pericolo di incendio a causa della cenere incandescente

Smaltire la cenere in un bidone della spazzatura solo quando si è completamente raffreddata.

- **Spegnimento dell'apparecchio in caso di emergenza (ad es. incendio).**

AVVISO:
Comportamento in caso di emergenza (ad es. incendio): Non mettere in pericolo la propria vita. Se possibile senza correre rischi:

► Avvisare le altre persone e chiedere loro di lasciare l'edificio.

► Spegnere immediatamente l'apparecchio.

- **In caso di surriscaldamento dell'apparecchio**



AVVERTENZA!
Pericolo di ustioni

Non spegnere mai un fuoco con acqua!

- ▶ Chiudere l'alimentazione dell'aria: **il regolatore di aria secondaria (7)** va spinto verso destra (chiusura), quindi ruotare il **regolatore di aria primaria (6)** in senso antiorario completamente verso sinistra (chiusura).
- ▶ **Lo sportello del focolare (2)** va chiuso.
- ▶ Non aggiungere altro combustibile, lasciare che il fuoco e la brace si spengano.
- ▶ Lasciare controllare l'apparecchio, la canna fumaria e il camino da un'azienda specializzata autorizzata per verificare l'eventuale presenza di danni.

- **In caso di incendio del camino**



AVVERTENZA!
Pericolo di ustioni

Non spegnere mai un incendio del camino con acqua!

- ▶ Chiudere l'alimentazione dell'aria: **il regolatore di aria secondaria (7)** va spinto verso destra (chiusura), quindi ruotare il **regolatore di aria primaria (6)** in senso antiorario completamente verso sinistra (chiusura).
- ▶ Chiudere l'alimentazione dell'aria comburente esterna eventualmente presente.

▸ Chiamare i vigili del fuoco!

- **Una volta terminata l'emergenza:**
- ▶ Lasciare controllare l'apparecchio, la canna fumaria e il camino da un'azienda specializzata autorizzata per verificare l'eventuale presenza di danni.

9. Pulizia, manutenzione e cura

9.1 Pulizia delle superfici

La vernice della stufa raggiunge la sua stabilità finale solo dopo più combustioni con la quantità di legna prescritta. Per evitare danni alla vernice, la pulizia delle superfici è consigliata solo dopo diversi processi di riscaldamento! Le superfici della stufa non devono essere pulite con detergenti "aggressivi" o panni in microfibra. Utilizzare unicamente uno spolverino pulito e asciutto.

9.2 Pulizia del vetro

Il vetro può essere facilmente pulito con un detergente per vetri per caminetti disponibile in commercio. Utilizzare un panno asciutto. Prestare attenzione affinché durante la pulizia le guarnizioni in fibra di vetro attorno all'apertura del focolare non entrino in contatto con i detergenti, poiché alcuni di essi possono danneggiare le guarnizioni in fibra di vetro!

9.3 Pulizia del focolare

ATTENZIONE! Pericolo di ustioni

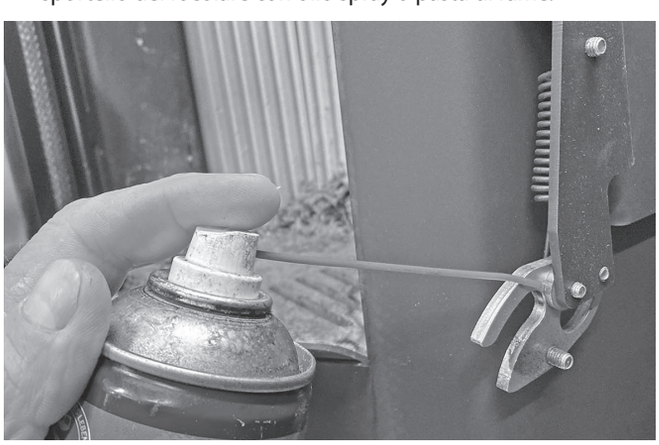
Pulire l'apparecchio solo quando si è completamente raffreddato!

Il focolare, i percorsi di scarico e la canna fumaria devono essere controllati almeno una volta l'anno e, se necessario, puliti da depositi di fuliggine e cenere. Dopo un lungo periodo di inutilizzo, è necessario verificare che il camino non presenti ostruzioni prima di rimetterlo in funzione.

- ▶ Per la pulizia utilizzare una spazzola e/o un aspiracenere disponibile in commercio.

9.4 Lubrificazione della chiusura a scatto dello sportello del focolare

- ▶ Trattare la parte anteriore e posteriore del cuscinetto rotante della chiusura ad artiglio con uno spruzzo di olio spray (ad es. WD 40, olio MoS2, olio siliconico o simili.) ogni 4 settimane circa.
- ▶ Trattare anche tutte le altre parti mobili della chiusura dello sportello del focolare con olio spray o pasta di rame.

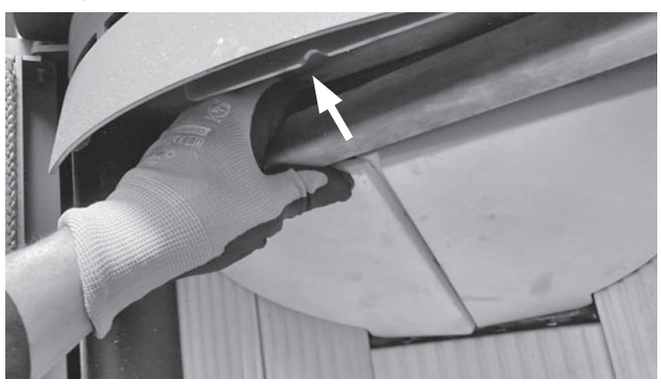


9.5 Smontaggio di deviatori del gas combustibile, catalizzatore e rivestimento del focolare

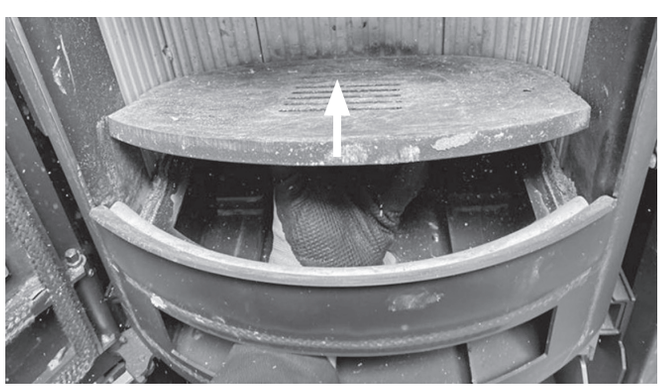
Per facilitare la pulizia dei percorsi di scarico è possibile smontare i componenti del deviatore del gas combustibile, del catalizzatore (8) e del rivestimento del focolare (4).

AVVISO:
Non lasciare cadere parti del **deviatore del gas combustibile** e del **rivestimento del focolare (4)** su pavimenti in ghisa - pericolo di rottura!

- ▶ Sfilare in avanti il raccordo in acciaio inossidabile del deviatore del gas combustibile.



- ▶ Rimuovere le metà sinistra e destra del deviatore del gas combustibile.
- ▶ **Rimuovere il cassetto della cenere (5)**.
- ▶ Sollevare la griglia della cenere dal basso ed estrarla dal focolare.

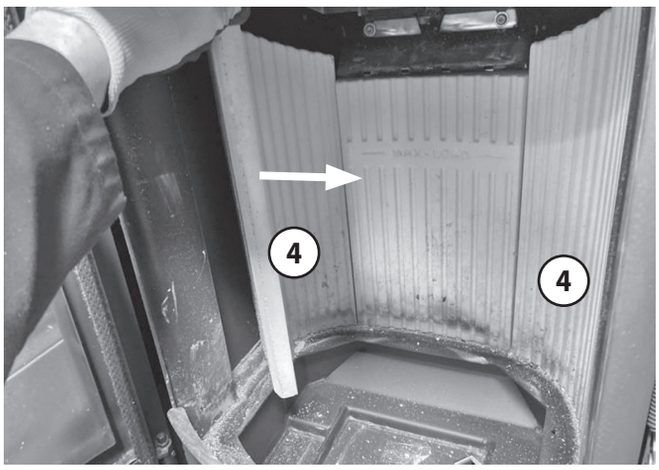


- ▶ Rimuovere la pietra anteriore.

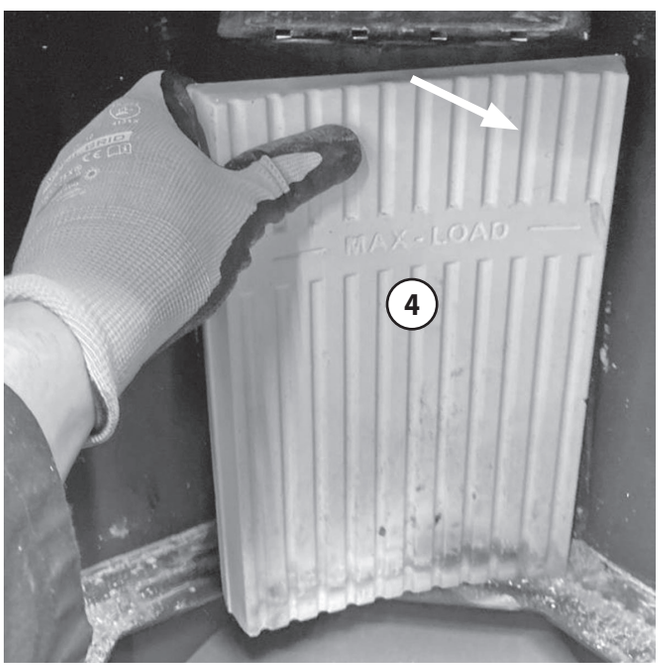


(Continua alla pagina successiva)

► Ruotare il bordo anteriore del **rivestimento del focolare (4)** sinistro e destro nel focolare e rimuoverli.



► Rimuovere la parete posteriore del **rivestimento del focolare (4)**.



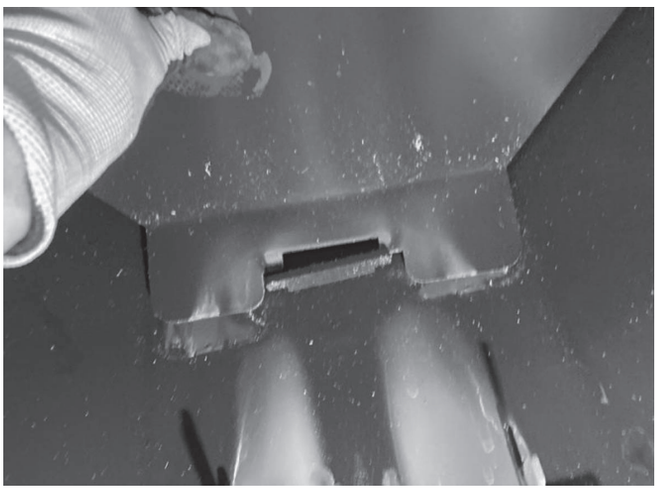
Sopra il deviatore del gas combustibile a 2 parti in cemento refrattario si trova un secondo deviatore del gas combustibile in lamiera, che funge da piastra di supporto per il catalizzatore.

► Per smontarlo, spingerlo leggermente verso l'alto ed estrarlo dal supporto a baionetta.

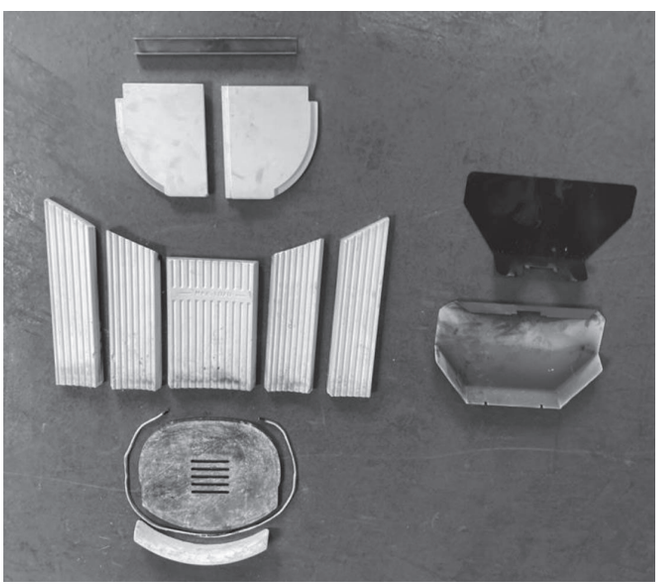


Sopra il secondo deviatore del gas combustibile in lamiera è fissato un terzo deviatore del gas combustibile in lamiera.

► Per smontarlo, sollevare leggermente il supporto a baionetta posteriore e rimuoverlo.



Panoramica dei componenti:



Il **rivestimento del focolare(4)** viene rimontato in ordine inverso.

Durante il funzionamento possono verificarsi crepe superficiali sulle lastre di cemento refrattario bianche. Queste crepe sono innocue. Solo quando il corpo metallico sottostante risulta esposto è necessario sostituirle. Il **rivestimento del focolare (4)** non è coperto dalla garanzia di fabbrica.

9.6 Pulizia del catalizzatore

L'apparecchio è dotato di un catalizzatore, per consentire una combustione particolarmente pulita.

AVVISO:
Pericolo di danni irreparabili

Il **catalizzatore (8)** non deve essere toccato a mani nude!

Esso è realizzato in spugna ceramica all'ossido di alluminio, è molto sensibile alla pressione e deve pertanto essere maneggiato con cautela. Eventuali danni vanno assolutamente evitati.

Per garantirne la funzionalità a lungo termine, il **catalizzatore (8)** deve essere pulito regolarmente e accuratamente come descritto di seguito!

Con il passare del tempo, sul **catalizzatore (8)** si depositano parti non infiammabili delle ceneri volanti, che richiedono di tanto in tanto la pulizia.
Il **catalizzatore (8)** deve essere pulito dopo il consumo di 2 metri cubi di legna o al termine della stagione invernale.

- Per pulire il **catalizzatore (8)** è necessario prima rimuovere i deviatori del gas combustibile in vermiculite dal focolare (➔ Capitolo **"7.3 "Montaggio/smontaggio del catalizzatore"**).

AVVISO:
Pericolo di danni

Non lasciare cadere i deviatori del gas combustibile su pavimenti in ghisa - pericolo di rottura!

- Rimuovere il **catalizzatore (8)** e pulirlo accuratamente ma con attenzione (rischio di rottura!) con una spazzola morbida o un pennello.

È anche possibile soffiare delicatamente il **catalizzatore (8)** all'aperto con aria compressa **da una distanza non troppo ravvicinata**.

Descrizione dell'errore	Possibile causa	Verifica della causa	Soluzione
Quando si accende la stufa fredda i gas di scarico si accumulano e una parte di essi finisce nel locale di installazione. La combustione tardiva va bene.	La depressione è troppo bassa ad apparecchio freddo. (Quanto maggiore la temperatura dei gas di scarico, tanto maggiore la depressione).	▶ Utilizzare quanta più legna da ardere possibile per ottenere a breve termine un'elevata temperatura dei gas di scarico.	▶ Installare la sezione di avviamento (canna fumaria verticale). ▶ Lasciare eseguire una valutazione del camino ed eventualmente ottimizzarlo.
	La temperatura esterna durante i periodi di transizione è troppo alta, "il sole splende sulla sommità del camino".	▶ La combustione a temperature esterne più fredde va bene.	▶ Durante i periodi di transizione utilizzare molta legna da ardere e, se necessario, creare un fuoco esca alla base del camino.
Il fuoco non arde bene, il vetro diventa lentamente fuligginoso	Quantità di legna insufficiente.	▶ Aumentare la quantità di combustibile.	▶ Selezionare la quantità di combustibile secondo le istruzioni per l'uso.
	Ceppi troppo spessi o troppo corti.	▶ Posizionare ceppi dello spessore del proprio avambraccio (25-33 cm di lunghezza) e più legna da ardere quando si accende il fuoco.	▶ Spezzettare la legna in pezzi più piccoli.
	Umidità della legna troppo elevata.	▶ Funzionamento di prova con legna da ardere di un magazzino per il fai da te.	▶ Conservare la legna in un luogo ventilato e asciutto per almeno 2 anni.
	I registri d'aria e l'eventuale valvola a farfalla nel tubo non sono aperti correttamente.	▶ Modificare le posizioni dei registri d'aria.	▶ Consultare le istruzioni per l'uso per determinare come e quale registro d'aria aprire. ▶ "Istruire" i membri della famiglia, eventualmente etichettare i registri d'aria.
	Depressione troppo bassa.	▶ Lasciare misurare la depressione.	▶ Lasciare eseguire una valutazione del camino ed eventualmente ottimizzarlo.
	Depositi di fuliggine nella canna fumaria.	La depressione ha continuato a peggiorare nelle ultime settimane?	▶ Pulire regolarmente la canna fumaria. ▶ Se possibile, non condurre la canna fumaria in orizzontale.
Il fuoco si spegne troppo rapidamente.	Depressione troppo alta.	▶ Aprire lo sportello di ispezione della canna fumaria o per provare a ridurre la depressione.	▶ Consultare la posizione dei registri d'aria nelle istruzioni. ▶ Installare una valvola a farfalla. ▶ Se possibile: Provvedere all'installazione di un modulatore di tiraggio.
	Guarnizione dello sportello difettosa.	▶ Ad apparecchio freddo: Fissare un foglio di carta tra il corpo dell'apparecchio e lo sportello del focolare. Il foglio non deve scivolare.	▶ Sostituire la guarnizione.
Rivestimento del focolare insabbiato.	Attrito causato dalla legna o dall'emissione dei gas di scarico.	Normale usura.	L'insabbiamento è inizialmente innocuo. Solo quando il corpo della stufa rischia di essere esposto la piastra interessata deve essere sostituita.

Descrizione dell'errore	Possibile causa	Verifica della causa	Soluzione
Il rivestimento del focolare presenta crepe.	Carico d'urto durante il posizionamento della legna da ardere.	Normale usura.	Le crepe sono inizialmente innocue. Solo quando il corpo della stufa rischia di essere esposto è necessario sostituire la piastra interessata. **Attenzione:** utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio originali. Altri pezzi di ricambio potrebbero alterare la potenza termica dell'apparecchio e causare il surriscaldamento delle pareti e degli arredi circostanti.
Formazione di scorie sul corpo in lamiera del focolare.	Alimentazione eccessiva, con conseguente temperatura di combustione troppo elevata.	▶ Pesare la quantità abituale e verificare se è consentita dalle istruzioni per l'uso.	▶ Selezionare la quantità di combustibile secondo le istruzioni per l'uso. Prestare attenzione alle posizioni dei registri d'aria.
	Depressione eccessiva, con conseguente temperatura di combustione troppo elevata.	▶ Lasciare eseguire una valutazione del camino.	▶ Installare una valvola a farfalla. ▶ Se possibile: Provvedere all'installazione di un modulatore di tiraggio.
La stufa "fischia".	Depressione troppo alta.	▶ Aprire lo sportello di ispezione della canna fumaria per provare a ridurre la depressione.	▶ Installare una valvola a farfalla. ▶ Se possibile: Provvedere all'installazione di un modulatore di tiraggio
	Turbolenze nei fori dell'aria secondaria o terziaria del focolare dovute all'elevata depressione.	▶ Tappare i fori a titolo di prova; ad es. inserire viti.	▶ Ridurre la depressione. ▶ Smussare/svasare i fori dell'aria terziaria spesso risolve il problema.
La stufa "scricchiola".	Temperatura del focolare troppo alta.	▶ Utilizzare una quantità minore di combustibile.	▶ Selezionare la quantità di combustibile e la posizione dei registri d'aria secondo le istruzioni per l'uso.
La stufa emette un "ticchettio".	Dilatazione del materiale in funzione della temperatura del focolare.	Normale rumore di dilatazione.	▶ Selezionare la quantità di combustibile e la posizione dei registri d'aria secondo le istruzioni per l'uso.
La stufa "schiocca".	Tensione nelle piastre di protezione dalle radiazioni.	Si verifica solo in fase di riscaldamento o raffreddamento.	▶ Se possibile: Bloccare o piegare le piastre di protezione dalle radiazioni.
La stufa odora di "prodotti chimici" quando è in uso.	Vernice dell'apparecchio o della canna fumaria non ancora bruciata.	▶ Utilizzare l'apparecchio con una maggiore quantità di combustibile.	▶ Bruciare la vernice dell'apparecchio o della canna fumaria. (➔ 7.4 Prima messa in funzione).

11. Servizio clienti

Gentili clienti,

Le stufe ORANIER offrono tecnologia comprovata e affidabile, funzionalità e design piacevole.

Se, nonostante il nostro attento controllo di qualità, dovesse riscontrare delle criticità, la preghiamo di contattare il nostro servizio clienti centrale che sarà felice di aiutarla.

Per fare ciò, selezionare nel nostro portale del servizio clienti

www.oranier-kundendienst.com

l'area di interesse e seguire il menu di navigazione:

È possibile ordinare pezzi di ricambio, tracciare il proprio ordine nell'area di tracciamento, trovare risposte rapide alle domande più frequenti nella sezione "FAQ" o inviare una richiesta al servizio clienti in modo rapido e conveniente.

Se si desidera inviare una richiesta al servizio clienti, tenere a portata di mano le seguenti informazioni:

- ☐ **Numero di serie e del modello dell'apparecchio**
- ☐ **Numero di fabbricazione/data del timbro di controllo** (V. retro delle presenti istruzioni per l'uso)
- ☐ **Colore del corpo e variante del rivestimenti dell'apparecchio**
- ☐ **Data di acquisto**
- ☐ **Una foto del retro delle istruzioni per l'uso o della targhetta tecnica**
- ☐ **Una foto dell'errore**

In questo modo la richiesta al servizio clienti può essere elaborata in modo particolarmente rapido.

Tenere a portata di mano le informazioni di cui sopra anche se si desidera contattarci via e-mail o telefono, in modo che il trattamento possa essere effettuato in modo rapido e semplice.

Per assistenza in Italia contattare:

OEKOTHERM - stufe | camini | design

Via J.Durst, 66
39042 Bressanone (BZ)
tel. +39 0472 802090
E-Mail: info@oekotherm.it
www.oekotherm.it

Osservare quanto segue:
Quando si ordinano pezzi di ricambio ed eventuali casi di assistenza clienti, includere sempre il numero della variante di rivestimento (colore del corpo/rivestimento).

È preferibile contrassegnare subito la rispettiva variante della nuova stufa nel campo circolare appositamente predisposto nella tabella sul retro delle presenti istruzioni per l'uso. **Grazie!**

12. Garanzia di fabbrica ORANIER

1. Oranier GmbH garantisce al detentore della garanzia il perfetto funzionamento e la qualità funzionamento e la qualità dei suoi apparecchi riparando gratuitamente difetti che siano dimostrabilmente attribuibili a difetti di produzione e di materiale.
Difetti di fabbricazione e di materiale. L'onere della prova è a carico del titolare della garanzia. La garanzia di fabbrica Oranier è di 24 mesi e decorre dalla consegna dell'apparecchio, che deve essere comprovata da un documento di deve essere dimostrata. I servizi previsti dalla garanzia di fabbrica sono forniti a prescindere dagli obblighi legali del rivenditore nei confronti dell'utente finale.

2. Prerequisito per le richieste di garanzia

a) L'installazione, la regolazione e la messa in funzione dei dispositivi da parte di da parte di un'azienda specializzata, in conformità alle specifiche tecniche riconosciute e alle e alle specifiche Oranier;

b) Esecuzione di tutti gli interventi di manutenzione necessari secondo le Oranier, da parte di un'azienda specializzata, di un tecnico, di un partner di assistenza adeguatamente formato o di Oranier;

c) Ispezione, manutenzione e sostituzione delle parti soggette a usura dalla messa in servizio messa in servizio in conformità alle specifiche di Oranier;

d) Per le stufe a pellet, non si deve superare l'intervallo massimo di manutenzione di 12 mesi o 1500 ore di funzionamento;

e) Nel caso di stufe a pellet, la corretta documentazione degli interventi di manutenzione manutenzione effettuata nel libretto di manutenzione;

f) utilizzo esclusivo di ricambi e accessori originali Oranier o di ricambi/accessori di qualità OEM qualità. Il titolare della garanzia è tenuto a fornire la prova della sufficiente qualità dei ricambi di terzi;

g) Ubicazione e utilizzo dei dispositivi in Germania, Austria o Svizzera. Per tutti gli altri Paesi valgono i termini e le condizioni separate delle rispettive società nazionali.

3. Sono esclusi dalla garanzia i difetti e i danni causati da/per

a) Progettazione errata e mancata osservanza delle istruzioni di montaggio, uso e manutenzione, istruzioni per l'uso e la manutenzione;

b) Mancato rispetto degli intervalli di manutenzione / del programma di manutenzione;

c) Utilizzo di materiali e carburanti non idonei;

d) modifiche improprie e parti di origine straniera;

e) influenze esterne, soprattutto durante il trasporto, stoccaggio, installazione e utilizzo;

f) parti soggette a usura (ad es. elettrodi, filtri, guarnizioni, batterie, ecc.) che non sono state sostituite come specificato;

g) Fessurazione di elementi di rivestimento e di rivestimenti della camera di combustione;

h) Usura delle parti a contatto con il fuoco, in particolare il rivestimento della camera di combustione, le guarnizioni e le relative parti in acciaio e in fusione;

i) Prodotti di pirolisi che causano l'imbrattamento degli ambienti (Fogging);

4. L'eliminazione dei difetti riconosciuti da Oranier GmbH come soggetti a garanzia sarà effettuata in modo tale che Oranier GmbH ripari le parti difettose o le sostituisca con parti non difettose a propria discrezione. Il Servizio Clienti di Oranier deciderà il luogo, il tipo e la portata della riparazione da effettuare o della sostituzione dell'apparecchio.

5. Le parti e gli apparecchi sostituiti diventano proprietà di Oranier GmbH.

6. Il ricorso alla garanzia di fabbrica non prolunga il periodo di garanzia dell'apparecchio in questione o delle parti installate di recente.

7. Se l'eliminazione di un difetto non è coperta né dalla garanzia legale né dalla presente garanzia, i costi di riparazione e di eventuali pezzi di ricambio necessari sono a carico del titolare della garanzia.

8. Gli apparecchi in attesa di riparazione devono essere resi accessibili in modo da non danneggiare mobili, rivestimenti del pavimento, ecc. Se il servizio clienti richiede interventi di pulizia, ad esempio sui condotti dei fumi, prima dell'ispezione tecnica, a causa di una pulizia impropria e/o programmata, il titolare della garanzia deve farsi carico dei costi che ne derivano.

9. Le richieste di garanzia devono essere inoltrate a Oranier GmbH entro un mese dal momento in cui se ne viene a conoscenza.
I danni allo smalto e alla vernice devono essere segnalati a Oranier GmbH entro 2 settimane dalla consegna dell'apparecchio.

10. In caso di reclamo in garanzia, il titolare della garanzia deve fornire la prova di quanto segue:

a) Numero di serie e numero di produzione del dispositivo

b) Esistenza dei requisiti di cui alla sezione 2

c) Disponibilità della prova d'a

11. Esclusione di ulteriori richieste di risarcimento
La garanzia di fabbrica ORANIER è un servizio volontario e gratuito e copre la riparazione dell'apparecchio o delle parti difettose. Non ci sono diritti oltre queste condizioni di garanzia, ad eccezione dei diritti di garanzia previsti dalla legge.

12. Il tribunale locale di Biedenkopf o il tribunale regionale di Marburg saranno competenti per tutte le controversie derivanti da e in relazione alla presente garanzia. Si applica esclusivamente il diritto tedesco.

13. Supplemento per la traduzione italiana: In caso di discrepanze tra la dichiarazione tedesca e quella italiana della garanzia di fabbrica ORANIER, si applica in ogni caso la dichiarazione tedesca.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Approvazioni

L'apparecchio non deve essere sottoposto a modifiche! L'acquirente e utilizzatore del presente apparecchio è obbligato a seguire le presenti istruzioni per comprenderne il corretto utilizzo.

La nostra garanzia sul funzionamento impeccabile decade se non vengono osservate le linee guida e istruzioni riportate nelle istruzioni per l'uso.

Grazie per la comprensione



Per i valori di efficienza e di emissione fare riferimento alla marcatura CE contenuta nelle presenti istruzion

CE Modelli **"5552 Calanda Neo EcoPro Blackline"** e **"5582 Calanda Neo EcoPro Eck"**:
Tipo testato ai sensi EN 16510
Tipo BE
Categoria 1

CE Modelli **"5576 Calanda Neo EcoPro"** e **"5562 Calanda Neo EcoPro Vantage"**:
Tipo testato ai sensi EN 16510
Tipo CA
Categoria 1

13.1 Linee guida e norme da osservare:

UNI EN 12828	Impianti di riscaldamento negli edifici
DIN 13384	Metodi di calcolo termo e fluido dinamico per i sistemi di scarico
UNI EN 13063-3	Camini - Sistemi camino con condotti interni di terracotta/ceramica - Parte 3: Requisiti e metodi di prova per sistemi camino a flusso bilanciato
UNI EN 14989-2	Camini - Requisiti e metodi di prova per camini metallici e condotti di adduzione aria di qualsiasi materiale per apparecchi di riscaldamento a tenuta stagna - Parte 2: Condotti per fumi e aria comburente per apparecchi a tenuta stagna
DIN 18160	Camini domestici, requisiti, progettazione ed esecuzione
VDI 2035	Prevenzione dei danni causati dalla corrosione e dalla formazione di incrostazioni negli impianti di riscaldamento ad acqua calda (solo per apparecchi ad adduzione di acqua)

1. Regolamento BImSchV sui piccoli impianti di combustione

Regolamento FeuVo sugli impianti di combustione

Linee guida per locali caldaia

Regolamento edilizio statale

UNI EN 16510-1/ EN 16510-2-1	Requisiti di progettazione, fabbricazione, costruzione, sicurezza e prestazioni, istruzioni e marcature, unitamente ai relativi metodi di prova per le omologazioni degli apparecchi funzionanti a legna

ORANIER

LEISTUNGSERKLÄRUNG
DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP)
DECLARATION DE PERFORMANCES

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung)
According to Regulation (EU) No. 305/2011
En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für die Produkte / *for the products /pour les produits*
Calanda Neo EcoPro (557601)
Calanda Neo EcoPro Vantage (556201)
Calanda Neo EcoPro Blackline (555201)
Calanda Neo EcoPro Eck II (558201)

1. **Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:**
Unique identification code of the product-type:
Code identification du produit:

Calanda Neo EcoPro : 557601
Calanda Neo EcoPro Vantage: 556201
Calanda Neo EcoPro Blackline: 555201
Calanda Neo EcoPro Eck II: 558201

2. **Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:**
From the Manufacturer 's intended use or intended use of the product construction according to the applicable harmonized technical specification:
Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:

Raumheizung in Wohngebäuden
Space heating in residential buildings
Chauffage domestique dans les bâtiments résidentiels

3. **Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:**
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:
Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger
Werk 10

4. **Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:**
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):
Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

nicht zutreffend
not applicable
non applicable

5. **System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:**
System(s) of assessment and verificati-on of constancy of performance of the construction product:
Système d'évaluation et de vérification de la constance d. performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement:

System 3
System 3
Système 3

6. **Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:**
In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

Notifizierte Prüfstelle: 1879/ KONTROL 94 Ltd. / Prüfberichtsnr. 1879-ITT-0093
Notified body: 1879/ KONTROL 94 Ltd. / Test report no. 1879-ITT-0093
Organisme notifié: 1879/ KONTROL 94 Ltd. / Rapport d'essai no. 1879-ITT-0093

7. **Harmonisierte technische Spezifikation**
Harmonized technical specification
Performances déclarées

EN 16510-1:2023/ EN 16510-2-1:2023

8. **Wesentliche Merkmale**
Main features/ Caractéristiques principales

Tragfähigkeit/ *Load bearing capacity/ Résistance mécanique à la charge*		**0 kg**
Schutz brennbarer Werkstoffe/ *Protection of combustible materials/* *Protection des matériaux combustibles*	**Mindestabstände zu brennbaren Materialien/** *Minimum distance to combustibles/* *Distances minimales pour matériaux inflammableux* **Abstand unter der Feuerstätte** **Abstand am Fußboden nach vorne** **Abstand zur Decke** **Abstand zur Rückwand** **Abstand zur Seitenwand** **Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich** **Abstand zu angrenzenden brennbaren Materialien** **Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung**	 **d_B = 0 mm** **d_F = 600 mm** **d_C = 850 mm** **d_R = 200 mm** **d_S = 400 mm** **d_L = 1250 mm** **d_P = 1250 mm** **NPD**
Emissionen bei Nennwärmeleistung -Scheitholz- *Emissions at nominal heat output -wood logs-* *Émissions à la puissance nominale -bois-*	**CO** **NOx** **OGC** **PM**	**501 mg/m³** **94 mg/m³** **29 mg/m³** **8 mg/m³**
Emissionen bei Nennwärmeleistung -Braunkohlenbriketts- *Emissions at nominal heat output -lignite briquettes-* *Émissions à la puissance nominale -briquette lignite-*	**CO** **NOx** **OGC** **PM**	**NPD** **NPD** **NPD** **NPD**
Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung -Scheitholz- *Emissions at part load heat output -woos logs-* *Émissions à la puissance partielle -bois-*	**CO** **NOx** **OGC** **PM**	**NPD** **NPD** **NPD** **NPD**
Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung -Braunkohlenbriketts- *Emissions at part load heat output -lignite briquettes-* *Émissions à la puissance partielle -briquette lignite-*	**CO** **NOx** **OGC** **PM**	**NPD** **NPD** **NPD** **NPD**
Daten zur Installation an einen Schornstein bei NWL -Scheitholz- *Data for installation on a chimney at nominal heat output -wood logs-* *Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n. -bois-*	**Temperatur am Abgasstutzen** **Mindestförderdruck** **Abgasmassenstrom**	**194 °C** **12 Pa** **7,2 g/s**
Daten zur Installation an e. Schornstein bei NWL -Braunkohlenb.- *Data for install. on a chimney at nominal heat output -Lignite briquettes-* *Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n -briquette lignite-*	**Temperatur am Abgasstutzen** **Mindestförderdruck** **Abgasmassenstrom**	**- °C** **- Pa** **- g/s**
Daten zur Installation an einen Schornstein hinsichtl. Brandsicherheit *Data for installation on a chimney with regard to fire safety* *Données pour l'install. sur une cheminée en ce qui concerne la sécurité incendie*	**Brandsicherheit für Installation an den Schornstein/** *Fire safety for installation on the chimneyl* *Sécurité incendie pour l'installation sur la cheminée*	**T400 G**
Wärmeleistung und Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung *Heat output and energy efficiency at nominal heat output* *Puissance et efficacité énergétique à puissance nominale*	**Raumwärmeleistung** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts** **Wasserwärmeleistung** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts** **Effizienz** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts**	**7,8 kW** **- kW** **NPD** **NPD** **86 %** **- %**
Wärmeleistung und Energieeffizienz bei Teillast-Wärmeleistung *Heat output and energy efficiency at part load heat output* *Puissance et efficacité énergétique à puissance partielle*	**Raumwärmeleistung** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts** **Wasserwärmeleistung** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts** **Effizienz** **Scheitholz** **Braunkohlenbriketts**	**NPD** **NPD** **NPD** **NPD** **NPD** **NPD**
Raumheizungseffizienz *Room heating efficiency/ Efficacité du chauffage des locaux*	**Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei NWL/** *Seasonal space heating energy efficiency/* *Efficacité énergétique saisonnière*	**75,6 %**
Energie-Effizienz *Energy efficiency/ Efficacité énergétique*	**Energieeffizienz-Index (EEI)/** *Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique* **Energie-Effizienz-Klasse/** *Energy efficiency classe/ Classe d'efficacité énergétique*	**114** **A+**
Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung *Power consumption at nominal heat output* *Consommation électrique à la puissance nominale*	**el_{max}**	**NPD**
Stromverbrauch bei Teillast-Wärmeleistung *Power consumption at part load heat output* *Consommation électrique à puissance partielle*	**el_{min}**	**NPD**
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb *Power consumption in standby mode* *Consommation électrique en mode veille*	**el_{st}**	**NPD**
Ökologische Nachhaltigkeit *Environmental sustainability/ Durabilité environnementale*		**NPD**

9. Die Leistung des vorstehenden Produktes entspricht der erklärten Leistung/ den erklärten Leistungen.
The performance of the above product corresponds to the declared performance(s).
Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.

Für die Erstellung der LE im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der oben genannte Hersteller verantwortlich.
The manufacturer named above is solely responsible for drawing up the DoP in accordance with Regulation (EU) No 305/2011.
Le fabricant susmentionné est seul responsable de l'établissement de la DoP conformément au règlement (UE) n° 305/2011.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
(**Name und Funktion**/ *name and function/ nom et fonction*)

27.07.2026, Haiger
(**Datum und Ort**/ *date and place/ date et lieu*)

ORANIER
HEIZTECHNIK GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden

N. Fleischhacker
(**Unterschrift** / *signature/ signature*)

15. EU-Konformitätserklärung / Dichiarazione di conformità UE

ORANIER

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)
DECLARATION DE CONFORMITE EU

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:
According to the directive:
En accord avec le directive:

Ecodesign (2009/125/EC)

Gerätetyp/ *Product-type*	**Raumheizung in Wohngebäuden** *Space heating in residential buildings*
Handelsname/ *Trademark*	**ORANIER Heiztechnik GmbH**
Modell u. eindeutiger Kenncode des Produkttypes/ *Type and unique identification code oft he product type*	Calanda Neo EcoPro (557601) Calanda Neo EcoPro Vantage (556201) Calanda Neo EcoPro Blackline (555201) Calanda Neo EcoPro Eck II (558201)
Hersteller/ *Manufacturer:*	**ORANIER Heiztechnik GmbH** **Oranier Straße 1** **35708 Haiger** **Werk 10**

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:
The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied:

EN 16510-1:2023
EN 16510-2-1:2023
(EU) 2015/1185

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.
The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.
Le qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
(**Name und Funktion**/ *Name and Function/ Nom et Fonction*)

27.07.2026, Haiger
(**Datum und Ort**/ *Date and Place/ Date et Lieu*)

ORANIER
HEIZTECHNIK GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden

N. Fleischhacker
(**Unterschrift**/ *Signature/ Signature*)

16. CE-Kennzeichnung / Marcatura CE

CE 26

CE-Kennzeichnung
CE marking

Der Hersteller
The manufacturer

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 10
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe" mit der Handelsbezeichnung
declares under our responsibility that the produkt "Room heater by solid fuel" with trade name

Calanda Neo EcoPro
Calanda Neo EcoPro Vantage
Calanda Neo EcoPro Blackline
Calanda Neo EcoPro Eck II

konform ist mit den Bestimmungen der
is in confirmity with the requirements of

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
and with the following European harmonised standards:

EN 16510-1:2023 / EN 16510-2-1:2023

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe" auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der notifizierten Prüfstelle:
Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:

Name der anerkannten Prüfstelle:
Name of recognized testing lab

Kontrol 94 Ltd
2 Mladost Street
5100 Gorna Oryahovitsa, Bulgaria
Notified body: 1879
Test report Nr.: 1879-ITT-0093

Wirkungsgrad und Emissionen
Efficiency and Emissions

Brennstoff *Fuel*	**Wirkungsgrad %** *Efficiency %*	**CO** mg/m3 13% O2	**NOx** mg/m3 13% O2	**CnHm** mg/m3 13% O2	**Staub**/ *dust particles* mg/m3 13% O2
Nennlast, Scheitholz	86,0 -	501 -	94 -	29 -	8

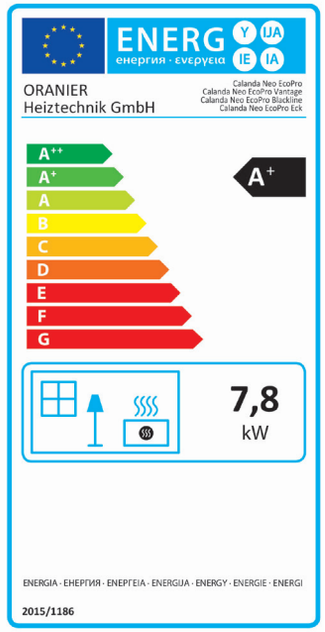
Haiger, 27.07.2026

Geschäftsleitung
Company Management

N. Fleischhacker

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.
Follow the safety informations in the installation and operation instructions.

17. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Etichetta energetica e scheda prodotto in conformità agli standard UE



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV
Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 IV
Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV

Warenzeichen/ *Trademark/ Marque*	ORANIER Heiztechnik GmbH		
Modell/ *Model/ Modèle*	Calanda Neo EcoPro, Calanda Neo EcoPro Vantage, Calanda Neo EcoPro Blackline, Calanda Neo EcoPro Eck II		
Energieeffizienzklasse/ *Energy efficiency class/ Classe énergétique*	A+		
Direkte Wärmeleistung/ *Direct heat output/ Puissance thermique directe*	7,8	kW	
Indirekte Wärmeleistung/ *Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte*	-	kW	
Energieeffizienzindex (EEI)/ *Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique*	114		
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung *Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale*	86,0	%	
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast *Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum*	--	%	

Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes.
Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater.
Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
The appliance is approved for domestic heating only./ L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden!
The appliance must not be modified!/ L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!

Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances.
L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.

Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.
The appliance has to be cleaned regularily. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.

18. Technische Dokumentation / Documentazione tecnica

Name und Anschrift des Lieferanten	ORANIER Heiztechnik GmbH Oranier Straße 1 35708 Haiger										
Modellkennung	Calanda Neo EcoPro	557601									
Gleichwertige Modelle	Calanda Neo EcoPro Vantage (556201), Calanda Neo EcoPro Blackline (555201), Calanda Neo EcoPro Eck II (558201)										
Prüfberichte	1879-ITT-0093										
Angewendete harmonisierte Normen	EN 16510-1:2023 / EN 16510-2-1:2023										
Andere angewendete Normen oder technische Spezifika	nein										
Indirekte Heizfunktion	nein										
Direkte Wärmeleistung	6,5	kW									
Indirekte Wärmeleistung	0,0	kW									
Energieeffizienzindex (EEI)	109	-		Raumheizungsemissionen				Raumheizungsemissionen			
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoffe	Raumh.-Jahresnutzungsgrad	bei Nennwärmeleistung PM	OGC	CO	NO_x bei 13 % O_2 [mg/m³]	bei Mindestwärmeleistung PM	OGC	CO	NO_x bei 13 % O_2 [mg/m³]
Scheitholz, Feuchtigkeit ≤ 25 %	ja	nein	75,6	8	29	501	94				
Pressholz, Feuchtigkeit < 12 %	nein	nein									
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein									
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein									
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein									
Steinkohlenkoks	nein	nein									
Schwelkoks	nein	nein									
Bituminöse Kohle	nein	nein									
Braunkohlenbriketts	nein	nein									
Torfbriketts	nein	nein									
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein									
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein									
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen	nein	nein									
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoff	nein	nein									

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	7,8	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}		kW
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	el_{max}	0,00	kW
Bei Mindestwärmeleistung	el_{min}	0,00	kW
Im Bereitschaftszustand	el_{SB}	0,00	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden)	P_{pilot}	0,00	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad bei NWL	$\eta_{th,nom}$	86	%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$		%

Art der Wärmeleistung Raumtemperaturkontrolle			
Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja		
Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein		
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein		
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein		
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein		
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	nein		
sonstige Regelungsoptionen			
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein		
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein		
mit Fernbedienungsoption	nein		

Name und Unterschrift	N. Fleischhacker, Geschäftsleitung

Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des EinzelraumheizgerätesHinweise zu besonderen Vork

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus

Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.
Das Gerät/ die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.
Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.

**Data for the appliance Calanda Neo Eco Pro,
according to the requirements of item 10 of EN 16510-1:2022, Table 22**

№	Parameter	Unit	Explanation	Data for fuel wood
1	2	3	4	5
1*	P_{nom}	kW	The nominal heat output or a range of outputs (dependent on fuel types)	7,8
2*	P_{SHnom}	kW	The nominal space heat output or a range of outputs (dependent on fuel types)	7,8
3*	P_{Wnom}	kW	The nominal water output (if an integral boiler is fitted) or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
4*	P_{part}	kW	The part load heat output or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
5*	P_{SHpart}	kW	The part load space heat output or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
6*	P_{Wpart}	kW	The part load water output (if an integral boiler is fitted) or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
7*	P_{slow}	kW	The heat output at slow combustion or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
8*	P_{SHslow}	kW	The space heat output at slow combustion or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
9*	P_{Wslow}	kW	The water heat output at slow combustion (if an integral boiler is fitted) or a range of outputs (dependent on fuel types)	NA
10*	η_{nom}	%	The appliance efficiency at nominal heat output	86
11*	η_{part}	%	The appliance efficiency at part load heat output	NA
12	η_s	%	The appliance seasonal space heating efficiency at nominal heat output	75,6
13	EEI	-	The energy efficiency index	114
14*	CO_{nom} (13%O_2)	mg/m^3	CO emission at 13 % oxygen content at nominal heat output	501
15*	CO_{part} (13%O_2)	mg/m^3	CO emission at 13 % oxygen content at part load heat output if specified	NA
16*	CO_{slow} (13%O_2)	mg/m^3	CO emission at 13 % oxygen content at heat output at slow combustion if specified	NA
17*	NOx_{nom} (13%O_2)	mg/m^3	NOx emission at 13 % oxygen content at nominal heat output	94
18*	NOx_{part} (13%O_2)	mg/m^3	NOx emission at 13 % oxygen content at part load heat output if specified	NA
19*	NOx_{slow} (13%O_2)	mg/m^3	NOx emission at 13 % oxygen content at heat output at slow combustion if specified	NA
20*	OGC_{nom} (13%O_2)	mg/m^3	OGC emission at 13 % oxygen content at nominal heat output	29
21*	OGC_{part} (13%O_2)	mg/m^3	OGC emission at 13 % oxygen content at part load heat output if specified	NA
22*	OGC_{slow} (13%O_2)	mg/m^3	OGC emission at 13 % oxygen content at heat output at slow combustion if specified	NA
23*	PM_{nom} (13%O_2)	mg/m^3	Particulate matter emission at 13 % oxygen content at nominal heat output	8
24*	PM_{part} (13%O_2)	mg/m^3	Particulate matter emission at 13 % oxygen content at part load heat output if specified	NA
25*	PM_{slow} (13%O_2)	mg/m^3	Particulate matter emission at 13 % oxygen content at heat output at slow combustion if specified	NA
26*	p_{nom}	Pa	Minimum flue draught at nominal heat output	12
27*	p_{part}	Pa	Minimum flue draught at part load heat output if specified	NA

1	2	3	4	5
28*	p_{slow}	Pa	Minimum flue draught at heat output at slow combustion if specified	NA
29*	p_w	bar	The permissible maximum water operating pressure	NA
30*	d_R	mm	The minimum distances from the rear to combustion material	200
31*	d_S	mm	The minimum distances from the sides to combustion material	400
32*	d_C	mm	The minimum distances from the top to combustion material in the ceiling	850
33*	d_P	mm	The minimum distances from the front to combustion material	1250
34*	d_F	mm	The minimum distances from the front to combustion material in bottom front radiation area	600
35*	d_L	mm	The minimum distances from the front to combustion material in side front radiation area	1250
36*	d_B	mm	The minimum distances below the bottom (not regarding feet) to combustible material	0
37	d_{non}	mm	The minimum distance to non-combustible walls	NA
38	s	mm	Protective insulation according to manufacturers instructions	NA
39	el_{SB}	kW	The consumption of electrical auxiliary energy at standbay	NA
40	el_{max}	kW	The consumption of electrical auxiliary energy at nominal heat output	NA
41	el_{min}	kW	The consumption of electrical auxiliary energy at part load heat output	NA
42	E, f	V, Hz	Power supply voltage, frequency	NA
43	W_{max}	W	Maximum electric power input	NA
44	T_{snom}	°C	The flue gas outlet temperature at nominal heat output	194
45	T_{spart}	°C	The flue gas outlet temperature at part load heat output	NA
46	T_{class}	-	Chimney designation according to the appropriate chimney standard	T 400 G
47	$\Phi_{f,g\ nom}$	g/s	The flue gas mass flow at nominal heat output	7,2
48	$\Phi_{f,g\ part}$	g/s	The flue gas mass flow at part heat output	NA
49	V_h	m^3N/h	The standing air loss	NA
50	CON or INT	-	Indication whether the appliance is capable of continuous operation (CON); Indication whether the appliance is capable of intermittent operation (INT)	INT
51	d_{out}	mm	The diameter of the flue gas outlet	150
52	L, H, W	mm	The overall dimensions of the appliance (length, height, width)	478 / 1218 / 568
53	m	kg	Mass of the appliance	134
54	m_{chim}	kg	The maximum load of a chimney the appliance may carry	0
55		-	“Read and follow the user operating instructions”	-

* - the parameters are also indicated on the CE marking label

(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit.
Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(I) Appliance parameters

Da menzionare in caso di ordine di pezzi di ricambio o in caso di richiesta di servizio! Forniscici il tipo, il numero di serie, il codice di identificazione, il numero di fabbricazione e la data del timbro di controllo. Per comodità, si prega di spuntare senza attendere la casella corrispondente al modello del dispositivo nella tabella sottostante.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Typ / Tipo / Type / Type:	**Calanda Neo EcoPro**
Seriennummer / Numero di serie / Serial number / Numéro de série :	**5576 A01**
Fertigungsnummer / Numero di fabbricazione / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Timbro di controllo, data: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	

Variante / Codice di identificazione / Identification Code / Références type d'appareil:

Stahl / Schwarz Acciaio / Nero Steel / Black Acier / Noir	5576 11 A01
Gussgrau / Speckstein Grigio ghisa / Pietra ollare Gray Iron / Soapstone Gris fonte / Pierre ollaire	5576 22 A01
Stahl / Gussgrau Acciaio / Grigio ghisa Steel / Gray Iron Acier / Gris fonte	5576 29 A01
Gussgrau / Sandstein Grigio ghisa / Pietra arenaria Gray Iron / Sandstone Gris fonte / Grès sable	5576 32 A01
Schwarz / Sandstein Nero / Pietra arenaria Black / Sandstone Noir / Grès sable	5576 42 A01
Schwarz / Speckstein Nero / Pietra ollare Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5576 52 A01
Gussgrau / Kachel namib Grigio ghisa / Ceramica namib Gray Iron / Ceramic namib Gris fonte / Céramique namib	5576 80 A01
Gussgrau / Kachel seidenweiß Grigio ghisa / Ceramica bianco seta Gray Iron / Ceramic silkwhite Gris fonte / Céramique blanc soyeux	5576 81 A01
Gussgrau / Kachel grappa Grigio ghisa / Ceramica grappa Gray Iron / Ceramic grappa Gris fonte / Céramique grappa	5576 83 A01
Schwarz / Kachel namib Nero / Ceramica namib Black / Ceramic namib Noir / Céramique namib	5576 84 A01
Schwarz / Kachel seidenweiß Nero / Ceramica bianco seta Black / Ceramic silkwhite Noir / Céramique blanc soyeux	5576 85 A01
Schwarz / Kachel paprikarot Nero / Nero / Ceramica rosso paprika Black / Ceramic red pepper Noir / Céramique rouge paprika	5576 86 A01
Schwarz / Kachel grappa Nero / Ceramica grappa Black / Ceramic grappa Noir / Céramique grappa	5576 87 A01

Typ / Tipo / Type / Type:	**Calanda Neo EcoPro Vantage**
Seriennummer / Numero di serie / Serial number / Numéro de série :	**5562 A01**
Fertigungsnummer / Numero di fabbricazione / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Timbro di controllo, data: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	

Variante / Codice di identificazione / Identification Code / Références type d'appareil:

Stahl / Schwarz Acciaio / Nero Steel / Black Acier / Noir	5562 11 A01
Schwarz / Speckstein Nero / Pietra ollare Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5562 23 A01
Schwarz / Kalkstein Nero / Pietra calcarea Black / Soapstone Noir / Calcair	5562 87 A01

Typ / Tipo / Type / Type:	**Calanda Neo EcoPro Blackline**
Seriennummer / Numero di serie / Serial number / Numéro de série :	**5552 A01**
Fertigungsnummer / Numero di fabbricazione / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Timbro di controllo, data: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	

Variante / Codice di identificazione / Identification Code / Références type d'appareil:

Stahl / Schwarz Acciaio / Nero Steel / Black Acier / Noir	5552 11 A01

20. Geräte-Kenndaten / Identificazione del dispositivo

Typ / Tipo / Type / Type:	**Calanda Neo EcoPro Eck**
Seriennummer / Numero di serie / Serial number / Numéro de série :	**5582 A01**
Fertigungsnummer / Numero di fabbricazione / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Timbro di controllo, data: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	

Variante / Codice di identificazione / Identification Code / Références type d'appareil:

Stahl / Schwarz Acciaio / Nero Steel / Black Acier / Noir	5582 11 A01
Schwarz / Speckstein Nero / Pietra ollare Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5582 23 A01
Schwarz / Sandstein Nero / Pietra arenaria Black / Sandstone Noir / Grès sable	5582 42 A01
Schwarz / Kachel namib Nero / Ceramica namib Black / Ceramic namib Noir / Céramique namib	5582 84 A01
Schwarz / Kachel seidenweiß Nero / Ceramica bianco seta Black / Ceramic silkwhite Noir / Céramique blanc soyeux	5582 85 A01
Schwarz / Kachel paprikarot Nero / Nero / Ceramica rosso paprika Black / Ceramic red pepper Noir / Céramique rouge paprika	5582 86 A01
Schwarz / Kachel grappa Nero / Ceramica grappa Black / Ceramic grappa Noir / Céramique grappa	5582 87 A01